

somewhat
different

GRI-Bilanz 2014

hannover **re**[®]

Unternehmensportrait



Die Hannover Rück ist mit einem Bruttoprämienvolumen von über 14 Milliarden Euro der drittgrößte Rückversicherer der Welt.

Wir betreiben alle Sparten der Schaden- und Personen-Rückversicherung und sind mit rund 2.500 Mitarbeitern auf allen Kontinenten vertreten. Das Deutschland-Geschäft der Hannover Rück-Gruppe wird von unserer Tochtergesellschaft E+S Rück betrieben.

Die für die Versicherungswirtschaft wichtigen Ratingagenturen haben sowohl Hannover Rück als auch E+S Rück sehr gute Finanzkraft-Bewertungen zuerkannt: Standard & Poor's „AA-“ (Very Strong) und A. M. Best „A+“ (Superior).

Unsere Vision: Nachhaltiger Erfolg in einem wettbewerbsintensiven Geschäft.

Inhalt

Unternehmensportrait	2	Kategorie „Ökonomie“ (EC) (Managementansatz und Indikatoren EC1 – 9)	50
Vorwort des Vorstandsvorsitzenden	6		
Vorstand der Hannover Rück SE	8	Kategorie „Umwelt“ (EN) (Managementansatz und Indikatoren EN1 – 30)	54
Unsere Vision	10	Kategorie „Arbeitspraktiken & Menschenwürdige Beschäftigung“ (LA) (Managementansatz und Indikatoren LA1 – 14, LA15)	67
Rückblick auf die Ziele und Maßnahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie 2012–2014	14		
Unsere Nachhaltigkeitsstrategie 2015–2017	16	Kategorie „Menschenrechte“ (HR) (Managementansatz und Indikatoren HR1 – 11)	79
GRI-Bilanz: Profil		Kategorie „Gesellschaft“ (SO) (Managementansatz und Indikatoren SO1 – 10, FS13 – 14)	83
1. Strategie und Analyse	20		
2. Organisationsprofil	23		
3. Berichtsparameter	27		
4. Governance, Verpflichtungen und Engagement	29		
		Anhang: Förderung von Forschung, Kunst und Kultur bei der Hannover Rück	87
GRI-Bilanz: Management und Leistung		Impressum	89
Kategorie „Finanzsektorspezifische Indikatoren“ (FS) (Managementansatz und Indikatoren FS1 – 12)	37		
Kategorie „Produktverantwortung“ (PR) (Managementansatz und Indikatoren FS15, PR1 – 9, FS16)	46		

GRI-Berichtsgrad je Indikator

Entsprechend den **Leitlinien G3.1** der Global Reporting Initiative (GRI) berichten wir

1. alle Standardangaben (42 Profilangaben, 6 Managementansätze und 84 Leistungsindikatoren) und
2. alle finanzsektorspezifischen Anforderungen (ein Managementansatz, 16 Indikatoren sowie alle 6 um die finanzsektorspezifischen Anforderungen erweiterten Leistungsindikatoren) entweder **vollständig**, **partiell** oder wir **erklären**, aus welchem Grund wir entsprechende Indikatoren **nicht berichten**.

Indikatoren in schwarzer Schrift sind Kernindikatoren, in grauer Schrift Zusatzindikatoren.

Die GRI hat bestätigt, dass der Bericht in Übereinstimmung mit den GRI G3.1 Richtlinien, Level B, erstellt wurde.

Kennzahlen

Finanzkennzahlen der Hannover Rück-Gruppe

in Mio. EUR	2014	+/- Vorjahr	2013	2012 ¹	2011	2010
Ergebnis						
Gebuchte Bruttoprämie	14.361,8	+2,9 %	13.963,4	13.774,2	12.096,1	11.428,7
Verdiente Nettoprämie	12.423,1	+1,6 %	12.226,7	12.279,2	10.751,5	10.047,0
Versicherungstechnisches Ergebnis	-23,6		-83,0	-96,9	-535,8	-185,1
Kapitalanlageergebnis	1.471,8	+4,3 %	1.411,8	1.655,7	1.384,0	1.258,9
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.466,4	+19,3 %	1.229,1	1.393,9	841,4	1.177,9
Konzernergebnis	985,6	+10,1 %	895,5	849,6	606,0	748,9
Bilanz						
Haftendes Kapital	10.239,5	+16,8 %	8.767,9	8.947,2	7.338,2	6.987,0
Eigenkapital der Aktionäre der Hannover Rück SE	7.550,8	+28,2 %	5.888,4	6.032,5	4.970,6	4.509,0
Kapitalanlagen (ohne Depotforderungen)	36.228,0	+13,7 %	31.875,2	31.874,4	28.341,2	25.411,1
Bilanzsumme	60.457,6	+12,1 %	53.915,5	54.811,7	49.867,0	46.725,3
Kennzahlen						
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in EUR	8,17	+10,1 %	7,43	7,04	5,02	6,21
Buchwert je Aktie in EUR	62,61	+28,2 %	48,83	50,02	41,22	37,39
Dividende je Aktie in EUR	3,00+1,25 ²	+41,7 %	3,00	2,60+0,40 ²	2,10	2,30
Kapitalanlagerendite ³ (ohne Depotforderungen)	3,3 %		3,4 %	4,1 %	4,1 %	4,0 %
Eigenkapitalrendite	14,7 %		15,0 %	15,4 %	12,8 %	18,2 %

¹ Angepasst gemäß IAS 8

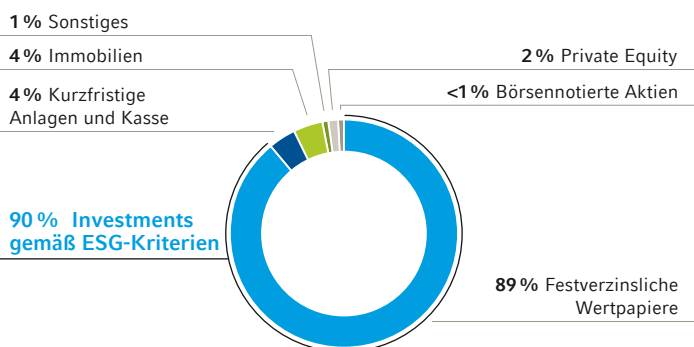
² Dividende von 3,00 EUR zzgl. 1,25 EUR Sonderdividende für 2014 sowie 2,60 EUR zzgl. 0,40 EUR Sonderdividende für 2012

³ Exklusive der Effekte aus ModCo-Derivaten und Inflation Swaps

Mitarbeiterkennzahlen der Hannover Rück-Gruppe und am Standort Hannover

	2014	+/- Vorjahr	2013	2012	2011	2010
Hannover Rück-Gruppe						
Mitarbeiterzahl	2.534	+4,8 %	2.419	2.312	2.217	2.192
Frauen	1.303	+4,8 %	1.243	1.192	1.156	1.139
Männer	1.231	+4,7 %	1.176	1.120	1.061	1.053
Standort Hannover						
Mitarbeiterzahl	1.289	+5,7 %	1.219	1.164	1.110	1.089
Altersstruktur						
Bis 29 Jahre	160	+7,4 %	149	141	140	157
30 bis 49 Jahre	855	+5,0 %	814	789	754	743
50 Jahre und älter	274	+7,0 %	256	234	216	189
Frauenanteil in Führungspositionen	17,0 %	+1,4 %-Pkt.	15,6 %	16,8 %	15,5 %	12,3 %
Durchschnittliche Weiterbildungstage je Mitarbeiter	4,3	-14,0 %	5,0	5,0	5,0	5,0
Fluktuationsquote	1,5 %	-1,3 %-Pkt.	2,8 %	2,8 %	4,3 %	1,9 %
Fehlzeiten	3,6 %	+0,2 %-Pkt.	3,4 %	3,5 %	3,4 %	3,0 %

Asset Allokation der Hannover Rück-Gruppe zum 31. Dezember 2014
 ~90 % der Kapitalanlagen unterliegen Environmental-, Social- und Governance-Kriterien (ESG-Kriterien)



Bilanzwert 2014: 36,2 Mrd. EUR

Umweltkennzahlen der Hannover Rück am Standort Hannover¹

	2014 ⁴	+/- Vorjahr	2013 ⁴	2012 ³	2011 ²	2010 ²
Mitarbeiter am Standort Hannover	1.289	+5,7 %	1.219	1.164	1.110	1.089
Stromverbrauch (in kWh)	8.969.975	-1,6 %	9.114.482	8.802.262	8.214.917	8.055.429
Wärmebedarf (in kWh)	2.748.014	-18,2 %	3.359.694	2.319.854	1.859.119	2.383.918
Wasserverbrauch (in l)	15.176.000	-3,8 %	15.778.000	14.961.000	14.464.500	14.722.000
Papierverbrauch (in Blatt)	7.551.200	-11,2 %	8.502.060	8.766.000	9.172.180	9.074.300
Abfall (in kg)	193.760	-9,6 %	214.250	205.790	257.400	297.000
Geschäftsreisen (in km)	20.447.867	+12,4 %	18.185.062	16.654.504	17.658.598	16.018.500
CO ₂ -Belastung ⁵ (in kg)	7.798.000	+8,3 %	7.203.000	4.984.000	8.123.000	7.685.000
Anteil der Abdeckung des Umweltmanagementsystems (in % der Konzernmitarbeiter)	50,9 %	+0,5 %-Pkt.	50,4 %	50,3 %	50,1 %	49,7 %

¹ Der Anteil der Datenerfassung für die Umweltkennzahlen entspricht 50,9 % der Konzernmitarbeiter

² Karl-Wiechert-Allee 50, Roderbruchstraße 26 und Kinderkrippe, Hannover

³ Karl-Wiechert-Allee 50, Roderbruchstraße 21 und 26 sowie Kinderkrippe, Hannover

⁴ Karl-Wiechert-Allee 50 und 57 (anteilig), Roderbruchstraße 21 und 26 sowie Kinderkrippe, Hannover

⁵ Radiative Forcing Index: 2,7



Ulrich Wallin,
Vorsitzender des
Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren,

Nachhaltigkeit bedeutet für uns die Verpflichtung zu einer verantwortungsvollen, transparenten und auf den langfristigen Erfolg ausgerichteten Unternehmensführung. Die Basis für eine gute Unternehmensführung wird durch unsere Unternehmensstrategie, die Corporate Governance-Grundsätze und unsere Geschäftsgrundsätze gebildet. Im Jahr 2014 haben wir unsere seit Langem bestehende Praxis der Überprüfung unserer Unternehmens- sowie der Nachhaltigkeitsstrategie in einem dreijährigen Zyklus fortgesetzt. Die letzte Überarbeitung erfolgte im Jahr 2011 unter unserem übergeordneten Auftrag „Hannover Rück soll profitabel wachsen“. Wenn ich auf die vergangenen drei Jahre zurückblicke, freue ich mich, dass wir diesen Auftrag mit beachtlichem Erfolg erfüllt haben. Zwischen 2011 und 2014 haben wir unser Bruttoprämienvolumen von 12,1 Milliarden Euro auf 14,4 Milliarden erhöht, was einem Wachstum von 19 Prozent entspricht. Im selben Zeitraum stieg der Konzerngewinn von 606,0 Millionen Euro auf 985,6 Millionen an – ein Ergebniswachstum von 63 Prozent. Auch unsere 2011 formulierten Nachhaltigkeitsziele haben wir konsequent verfolgt. Die im Berichtsjahr erfolgte Aufnahme unserer Aktie in den international anerkannten Nachhaltigkeitsindex FTSE4Good war eines der erreichten Ziele und zeigt, dass man unseren Ansatz und unsere Arbeit in den vergangenen Jahren würdigt.

Angesichts der erfolgreichen Umsetzung unserer bisherigen Strategie haben wir den Kern bei der Revision weitgehend unverändert gelassen. Allerdings haben wir die Strategie für die Jahre 2015 bis 2017 an die sich wandelnden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen angepasst, weil der Wettbewerbsdruck in unserer Branche in den vergangenen Jahren doch erheblich zugenommen hat. Aus strategischer Sicht ist es für uns unerlässlich, die Hannover Rück im Markt so aufzustellen, dass wir in diesem anspruchsvolleren Geschäftsumfeld erfolgreich agieren können. Dabei dürfen wir nicht nur den notwendigen kurzfristigen Erfolg betrachten, sondern auch den nachhaltigen Erfolg auf mittel- und langfristige Sicht. Dies stand bei der Formulierung unserer Vision – „Nachhaltiger Erfolg in einem wettbewerbsintensiven Geschäft“ – für den neuen Strategiezyklus im Vordergrund. Die Nachhaltigkeitsstrategie haben wir auf Basis einer Wesentlichkeitsanalyse aktualisiert.

Als ein führendes Unternehmen der Rückversicherungsbranche hängt unser wirtschaftlicher Erfolg im Wesentlichen von der richtigen Bewertung aktueller und zukünftiger Risiken ab. Im Prozess der Risikobewertung stehen wir heute einer zunehmenden Komplexität durch die steigende Bedeutung verschiedener Aspekte der Nachhaltigkeit gegenüber. Dazu zählten jüngst die Zunahme geopolitischer und ökonomischer Unsicherheiten, aber auch Entwick-

lungen wie der demografische Wandel, sich änderndes Mobilitätsverhalten von Menschen, die zunehmende Digitalisierung mit den daraus entstehenden Cyber Risiken sowie Klima- veränderungen und die damit einhergehenden Diskussionen um Nahrungsmittel- und Wasser- sicherheit. Diese Aspekte haben teilweise auch unmittelbare strategische und operative Relevanz für Rückversicherungsprodukte und unsere Kapitalanlagen.

Angesichts der sich verändernden gesellschaftlichen Herausforderungen bieten wir zunehmend Produkte zur Absicherung neuer wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Risiken an. Um Anreize für die Reduktion von Treibhausgasen und Energieverbrauch zu schaffen, bietet die Hannover Rück mit Partnern seit wenigen Jahren ein „Energie Einspar Protect (EEP)“-Programm an und wurde dafür im Jahr 2015 unter anderem mit dem enercity Energie Effizienzpreis prämiert. Unser Angebot an Rückversicherungslösungen zur Ab- milderung finanzieller Belastungen aus klimabedingten Ernteschäden, wie beispielsweise Mikroversicherungen und Agrarversicherungen, haben wir im Berichtsjahr weiter ausbauen können. Hiermit reagieren wir konsequent auf die sich wandelnden globalen Risikostrukturen und tragen maßgeblich zur Erhöhung der Versicherungsdichte, auch in Entwicklungs- und Schwellenländern, bei. Bei der Verwaltung unseres Anlagevermögens werden wir uns in Zukunft noch stärker an Nachhaltigkeitskriterien orientieren.

Die Hannover Rück fördert wirtschaftliches und gleichzeitig nachhaltiges Handeln auch hinsichtlich der Vermeidung negativer Umweltfolgen. Die Reduzierung von CO₂-Emissionen realisieren wir beispielsweise durch eine Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung unserer Gebäude auf erneuerbare Energien. Unsere Verantwortung für die Gesellschaft nehmen wir sehr ernst und engagieren uns weltweit.

Neben der Gesundheit unserer 2.500 Mitarbeiter zählen auch deren Qualifikation und Leistungsbereitschaft sowie ein hohes Maß an Vielfalt zu den entscheidenden Faktoren für unsere erfolgreiche Geschäftstätigkeit. Ein umfangreiches Gesundheitsvorsorgemanagement und der internationale Ausbau unserer Weiterbildung für Fach- und Führungskräfte sichern unseren Fortschritt. Die Ausbildung junger Menschen sehen wir als eine wichtige gesell- schaftliche Aufgabe an, an der wir uns weiterhin aktiv beteiligen.

Ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit bildet somit die Grundlage für die weitere stabile wirtschaftliche Entwicklung unseres Konzerns und ist entscheidend für den Ausbau unserer Position als einer der führenden und profitabelsten, weltweit tätigen Rückversicherer.

Mit der vorliegenden GRI-Bilanz 2014 möchten wir Sie über die neuesten Entwicklungen, unsere Nachhaltigkeitsziele und -maßnahmen sowie unsere Fortschritte informieren. Wie schon in den vergangenen Jahren liegen der GRI-Bilanz die international anerkannten Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI G3.1) zugrunde.

Ich danke Ihnen ganz herzlich für Ihr Interesse und freue mich, wenn Sie in einen Dialog mit uns treten.

Mit freundlichen Grüßen



Ulrich Wallin
Vorstandsvorsitzender

Vorstand der Hannover Rück SE



Claude Chèvre

Personen-Rückversicherung

- Afrika
- Asien
- Australien und Neuseeland
- Lateinamerika
- West- und Südeuropa
- Longevity Solutions

Dr. Klaus Miller

Personen-Rückversicherung

- Großbritannien und Irland
- Nordamerika
- Nord-, Ost- und Zentraleuropa

Ulrich Wallin

Vorsitzender

Chancenmanagement
Compliance
Controlling
Personal
Revision
Risikomanagement
Unternehmensentwicklung
Unternehmenskommunikation

Roland Vogel

Finanz- und Rechnungswesen
Informationstechnologie
Kapitalanlagen
Verwaltung



Dr. Michael Pickel

Rechtsabteilung
Run-Off Solutions
Zielfelder der
Schaden-Rückversicherung:

- Nordamerika
- Kontinentaleuropa

Sven Althoff

Spezialgeschäft weltweit

- Transport
- Luftfahrt
- Kredit, Kautions- und politische Risiken
- Großbritannien, Irland, Londoner Markt und Direktgeschäft
- Fakultative Rückversicherung

Jürgen Gräber

Globale Rückversicherung

- Weltweite
- Vertragsrückversicherung
- Naturkatastrophengeschäft
- Strukturierte Rückversicherung und Insurance-Linked Securities

Koordination des Geschäftsfelds Schaden-Rückversicherung
Quotierungen
Retrozessionen

Unsere Vision: Nachhaltiger Erfolg in einem wettbewerbsintensiven Geschäft



1 Wir haben anspruchsvolle Gewinn- und Wachstumsziele

- Eigenkapitalrendite nach IFRS von mindestens 900 Basispunkten über dem risikofreien Zins erreichen
- Profitabilitätsziele erreichen und Gewinn erzielen, der deutlich oberhalb der Kapitalkosten liegt
- Geschäftsvolumen steigern (größer als der Marktdurchschnitt)
- Global Reinsurance Index (GloRe) über einen Dreijahreszeitraum outperformen
- Kontinuierlich eine attraktive Dividende zahlen

2 Wir sind ein gefragter Geschäftspartner

- Attraktives Nutzenversprechen anbieten, das uns zum Geschäftspartner der ersten Wahl für unsere Kunden macht
- Kundenbeziehungen zum gegenseitigen Nutzen unabhängig von der Größe der Verbindung fördern

3 Wir wollen erfolgreiche Mitarbeiter

- Attraktive Arbeitsplätze bereitstellen
- Qualifikation, Erfahrung und Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeiter fördern

4 Wir streben ein optimal ausgewogenes Verhältnis zwischen Stabilität und Ertrag aus unseren Kapitalanlagen an

- Zielrendite – risikofreier Zins zuzüglich der Kapitalkosten – erreichen (ökonomisch)

5 Wir managen Risiken aktiv

- Schutz des Kapitals durch quantitatives Risikomanagement sicherstellen
- Schutz des Kapitals durch qualitatives Risikomanagement sicherstellen

6 Wir sorgen für eine angemessene Kapitalausstattung

- Vorgaben zur Eigenkapitalausstattung (ökonomisches Kapitalmodell, Solvenzvorschriften etc.) sicherstellen
- Gesamtkapitalkosten optimieren

7 Wir sorgen für geringe Kosten durch eine effiziente Organisationsstruktur

- Geringere Kostenquote im Vergleich zu unseren Wettbewerbern sicherstellen

8 Wir nutzen Informationstechnologie, um Wettbewerbsvorteile zu erzielen

- Informations- und Kommunikationssysteme gewährleisten optimale Unterstützung der Geschäftsprozesse unter Berücksichtigung von Kosten-/Nutzenerwägungen

9 Wir setzen auf Nachhaltigkeit, Integrität und Compliance

- Einklang mit allen gesetzlichen Vorschriften herstellen
- Nachhaltiges Handeln gegenüber allen Interessengruppen fördern
- Sinnvolle und pragmatische Corporate-Governance-Grundsätze unterstützen und als Leitlinien unserer Aktivitäten anerkennen

10 Wir streben nach Performance Excellence und kontinuierlicher Verbesserung

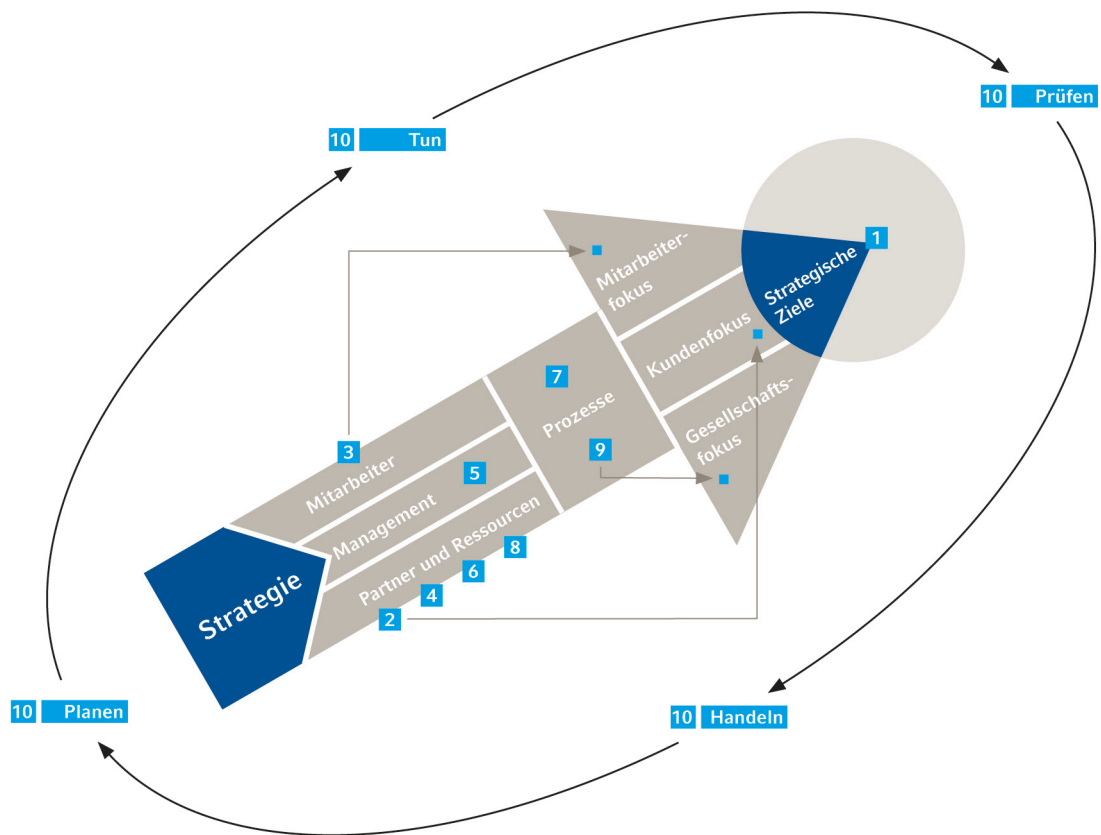
- Stringente Ableitung von strategischen Zielen über alle Unternehmensbereiche sicherstellen

Die Strategie in der Praxis








Unsere Strategie umfasst zehn strategische Grundsätze, die geschäftsbereichsübergreifend die Realisierung unserer Vision „Nachhaltiger Erfolg in einem wettbewerbsintensiven Geschäft“ sicherstellen. Die Strategie setzen wir entsprechend unserem ganzheitlichen Managementsystem Performance Excellence 2.0 um.

Dieses zukunftsgerichtete Managementsystem beruht auf dem Excellence-Modell der EFQM (European Foundation for Quality Management) und hat einen klaren strategischen Fokus: Jede Organisationseinheit der Hannover Rück-Gruppe definiert mithilfe des internen Strategy-Guide-Dokuments sowie unseres Strategy-Cockpit-Tools den eigenen Beitrag zur Konzernstrategie. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass alle Initiativen und Maßnahmen innerhalb der Hannover Rück stringent mit der Unternehmensstrategie verknüpft sind.




Rückblick auf die Ziele und Maßnahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie 2012–2014

Die im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie 2012–2014 definierten Ziele und Maßnahmen ergänzten bzw. konkretisierten die in unserer Unternehmensstrategie festgelegten Ziele. Alle unsere Ziele haben wir im zurückliegenden Strategiezyklus konsequent verfolgt. Im Zuge der im Geschäftsjahr 2014 erfolgten Strategierevision haben wir unseren Fortschritt final überprüft und Ziele, sofern sie noch nicht erreicht waren, in der neuen Nachhaltigkeitsstrategie 2015–2017 fortgeschrieben.

Unsere Ziele	Unsere Maßnahmen und Ergebnisse	Erfüllung
1. Handlungsfeld – Governance und Dialog		
Wir berichten regelmäßig, transparent und im branchenüblichen Rahmen über unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten.	Seit dem Geschäftsjahr 2011 berichten wir jährlich in Form einer GRI-Bilanz über unseren Ansatz und unsere Arbeit als verantwortungsvolles Unternehmen. Dabei orientieren wir uns an den Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI G3.1) und den Anforderungen der mittleren Anwendungsebene (Transparenzlevel) B.	
Wir gehören zu den führenden Unternehmen unserer Branche im Hinblick auf unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten (oekom research Prime Status).	Auf Basis unserer zum Geschäftsjahr 2011 vorgelegten GRI-Bilanz wurden wir von der Rating-Agentur oekom research AG in das sogenannte „oekom Prime Universum“ aufgenommen und sind seitdem dort geführt. Damit zählt die Hannover Rück zu den führenden Unternehmen der Versicherungsbranche, die die branchenspezifischen Mindestanforderungen gemäß oekom erfüllen.	
Unser Ansehen und unsere Reputation haben sich verbessert.	Auf Basis unserer zum Geschäftsjahr 2011 vorgelegten GRI-Bilanz wurden wir von der Rating-Agentur oekom research AG in das sogenannte „oekom Prime Universum“ aufgenommen und sind seitdem dort geführt. Damit zählt die Hannover Rück zu den führenden Unternehmen der Versicherungsbranche, die die branchenspezifischen Mindestanforderungen gemäß oekom erfüllen. Darüber hinaus wurden wir im Jahr 2014 in die weltweite FTSE4Good-Index-Serie aufgenommen. Im Rahmen der in 2013 durchgeführten Stakeholder-Befragung haben wir zudem mehrheitlich positives Feedback zu unserer Leistung als verantwortungsvolles Unternehmen erhalten. Dies alles zeigt uns, dass unser Ansatz und unsere Arbeit gewürdigt werden.	
Wir sind in den führenden globalen Nachhaltigkeitsindizes vertreten und Investoren nehmen uns als nachhaltiges Investment wahr.	Im September 2014 wurden wir in die weltweite FTSE4Good-Index-Serie aufgenommen.	
2. Handlungsfeld – Produktverantwortung		
Wir berücksichtigen Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien bei der Verwaltung unserer Kapitalanlagen.	Unsere Kapitalanlagepolitik erfolgt im Hinblick auf die Generierung stabiler und risikoadäquater Erträge sowie unter Gewährleistung der Liquidität und Zahlungsfähigkeit. Dabei achten wir auf eine hohe Diversifizierung der Risiken und begrenzen Währungskurs- und Laufzeitrisiken durch entsprechend kongruente Währungs- und Laufzeitbedeckungen. Darüber hinaus beziehen wir Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien (ESG-Kriterien) in unsere Anlagepolitik ein. Diese orientiert sich insbesondere an den zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen, d. h. sie berücksichtigt Werte aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, Umwelt und Antikorruption. Unsere Kapitalanlagen werden halbjährlich auf die Einhaltung dieser ESG-Maßstäbe geprüft. Bei Nichteinhaltung der Kriterien ist der Ausschluss aus unserem Anlageuniversum vorgesehen. Darüber hinaus werden Investitionen in entsprechend identifizierte Titel auch prospektiv vermieden.	

 Ziel erreicht

 Ziel wird weiterverfolgt

Unsere Ziele	Unsere Maßnahmen und Ergebnisse	Erfüllung
Wir gestalten und entwickeln unser Produktangebot unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien.	Bei diesem Ziel handelt es sich um einen fortlaufenden Prozess. Daher haben wir unser Vorhaben in der neuen Nachhaltigkeitsstrategie 2015–2017 innerhalb des Handlungsfeldes Produktverantwortung mit dem Ziel „Entwicklung und Ausbau nachhaltiger Produkte“ fortgeschrieben. Über unsere diesbezüglichen Aktivitäten haben wir im Rahmen der jährlich vorgelegten GRI-Bilanz berichtet.	→
	Wir motivieren unsere Kunden, sich verstärkt mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen und unterstützen sie bei der Entwicklung ihres Nachhaltigkeitsangebots.	
	Wir streben an, unsere Geschäftsaktivitäten auf dem Gebiet der Versicherung landwirtschaftlicher Risiken sowie im Bereich der Mikroversicherungen über unser bisheriges Engagement hinaus auszubauen.	
3. Handlungsfeld – Erfolgreiche Mitarbeiter		
Wir betreiben konsequente Nachwuchsförderung durch gezielte Fördermaßnahmen.	Allen Mitarbeitern stehen gleichermaßen vielfältige Aus- und Weiterbildungsprogramme offen. 2014 wurde jeder Mitarbeiter des Konzerns im Durchschnitt 3,3 Tage aus- oder weitergebildet. Als berufsqualifizierende Ausbildung bieten wir jungen Menschen jährlich die Möglichkeit zur Erlangung des Bachelor of Arts der Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Versicherung oder der Erlangung eines Bachelor of Science der Wirtschaftsinformatik im Rahmen eines dualen Studiums an.	✓
Wir fördern die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben unserer Mitarbeiter.	Wir bieten flexible Arbeitszeitmodelle an, die ein ausgewogenes Verhältnis von Beruf und Freizeit ermöglichen. Am Standort Hannover betreiben wir darüber hinaus eine betriebseigene Kinderkrippe.	✓
4. Handlungsfeld – Beschaffung und Umweltschutz		
Unsere wichtigsten Lieferanten wurden bewertet und entsprechen unseren Umwelt- und Sozialstandards.	Bei diesem Ziel handelt es sich um einen fortlaufenden Prozess. Daher haben wir unser Vorhaben in der neuen Nachhaltigkeitsstrategie 2015–2017 innerhalb des Handlungsfeldes Umwelt und Soziales mit dem Ziel „100 % der relevanten Lieferanten werden nach Umwelt- und Sozialstandards bewertet“ fortgeführt. Über unsere diesbezüglichen Aktivitäten haben wir im Rahmen der jährlich vorgelegten GRI-Bilanz berichtet.	→
Konkret definierte Ziele und Maßnahmen zur Schonung des Klimas.	Unser im Jahr 2012 eingeführtes Umweltmanagementsystem gemäß DIN EN ISO 14001 wurde seitdem jährlich erfolgreich rezertifiziert. Im Zuge dessen haben wir die direkten und indirekten Umweltaspekte unserer Geschäftstätigkeit im Hinblick auf ihre Bedeutung und unsere Einflussmöglichkeit hin bewertet und gezielte Maßnahmen zur Reduzierung von CO ₂ -Emissionen aus dem Geschäftsbetrieb heraus entwickelt. Über unsere diesbezüglichen Aktivitäten haben wir im Rahmen der jährlich vorgelegten GRI-Bilanz sowie im Zuge des Carbon Disclosure Projects (CDP) berichtet.	✓
Wir haben unseren Ausstoß von Emissionen verringert und sind bis 2015 CO ₂ -neutral.	Bei diesem Ziel handelt es sich um einen fortlaufenden Prozess. Daher haben wir unser Vorhaben in der neuen Nachhaltigkeitsstrategie 2015–2017 innerhalb des Handlungsfeldes Umwelt und Soziales mit dem Ziel „Fortlaufende Reduktion von CO ₂ -Emissionen sowie CO ₂ -Neutralität am Standort Hannover bis 2015“ fortgeführt. Über unsere diesbezüglichen Aktivitäten haben wir im Rahmen der jährlich vorgelegten GRI-Bilanz sowie im Zuge des Carbon Disclosure Projects (CDP) berichtet.	→
5. Handlungsfeld – Gesellschaftliches Engagement		
Transparente Kommunikation der Ausgaben für Spenden und Sponsoring.	Bei diesem Ziel handelt es sich um einen fortlaufenden Prozess. Daher haben wir unser Vorhaben in der neuen Nachhaltigkeitsstrategie 2015–2017 innerhalb des Handlungsfeldes Umwelt und Soziales mit dem Ziel „Gruppenweite Richtlinien und Erfassung der gesellschaftlichen Aktivitäten“ fortgeführt. Über unsere diesbezüglichen Aktivitäten haben wir im Rahmen der jährlich vorgelegten GRI-Bilanz berichtet.	→

 Ziel erreicht
  Ziel wird weiterverfolgt

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie 2015–2017

Strategischer Ansatz und Handlungsfelder

Unser Ziel als ein führendes Unternehmen der Rückversicherungsbranche ist es, wirtschaftlichen Erfolg im Einklang mit den Bedürfnissen unserer Mitarbeiter und der Gesellschaft sowie unter Beachtung des Schutzes der Umwelt und der Schonung der natürlichen Ressourcen zu erzielen. Und auch im operativen Prozess der Risikobewertung stehen wir heute einer zunehmenden Komplexität durch die steigende Bedeutung von verschiedenen Aspekten der Nachhaltigkeit gegenüber. Diese haben teilweise auch unmittelbare strategische und operative Relevanz für Rückversicherungsprodukte und unsere Kapitalanlagen.

Mit Einführung unserer Nachhaltigkeitsstrategie und ihrer Weiterentwicklung im Berichtsjahr setzten wir uns konkrete Nachhaltigkeitsziele und -maßnahmen, um diesen Herausforderungen zu begegnen. Im Einklang mit unserer Konzernstrategie haben wir unsere vier wichtigsten Handlungsfelder definiert: Governance und Dialog, Produktverantwortung, Mitarbeiter, Umwelt und Soziales.

Unsere Handlungsfelder



Grundlage dafür war eine interne Materialitätsanalyse. In mehreren Workshops unter Einbeziehung von Vertretern aller relevanten Fachbereiche unter Leitung eines externen Beratungsdienstleisters haben wir die für die Hannover Rück wesentlichen Themen der Wertschöpfungskette, verpflichtende und freiwillige Normen sowie langfristige Trends identifiziert. Anschließend haben wir die Themen anhand eines Bewertungstools zur Bestimmung der Wesentlichkeit gewichtet. Diese Themen haben wir auf ihren Handlungsbedarf hin überprüft, in vier Handlungsfelder gebündelt und Ziele sowie Maßnahmen zur Zielerreichung entwickelt.

Governance und Dialog

Wir verpflichten uns zu einer verantwortungsvollen, transparenten und auf den langfristigen Erfolg ausgerichteten Unternehmensführung. Dabei streben wir einen aktiven und kontinuierlichen Dialog mit unseren Anspruchsgruppen an, deren Vertrauen eine wichtige Voraussetzung für unseren unternehmerischen Erfolg darstellt.

Die hohe Bedeutung des Themas Nachhaltigkeit spiegelt sich auch in der Zuständigkeit im Unternehmen wider. Der Vorstand der Gesellschaft trägt und verfolgt gemeinschaftlich die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie. Der Deutsche Corporate Governance Kodex und die Corporate Governance Grundsätze unseres Unternehmens sind Grundlagen für unser verantwortliches Handeln. Von unseren Mitarbeitern und insbesondere von den Führungskräften erwarten wir die konsequente Beachtung unserer weltweit gültigen Geschäftsgrundsätze. Mit unseren hohen ethischen und gesellschaftlichen Standards stellen wir sowohl im Rahmen der strategischen Ausrichtung unseres Unternehmens als auch im Tagesgeschäft ein integriertes Verhalten im Umgang mit unseren Geschäftspartnern, Mitarbeitern, Aktionären und der Öffentlichkeit sicher.

Produktverantwortung

Unser Rückversicherungsangebot orientiert sich an den Bedürfnissen des Marktes und unserer Kunden. Angesichts der sich verändernden gesellschaftlichen Herausforderungen werden wir zunehmend Produkte zur Absicherung neuer wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Risiken anbieten. Eine besondere Bedeutung messen wir der Absicherung von Risiken resultierend aus dem Klimawandel sowie dem Versicherungsschutz für sozial schwache Gruppen bei.

Die verantwortungsbewusste Verwaltung unserer Kapitalanlagen hat hohe Priorität. Im Interesse unserer Kunden und Aktionäre verfolgt unsere Anlagestrategie die Erwirtschaftung einer marktgerechten Rendite. Dies erfolgt im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie durch die Einbeziehung von Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien (ESG-Kriterien) in die Anlagepolitik.

Mitarbeiter

Da unsere Mitarbeiter ein entscheidender Faktor für den Erfolg unseres Unternehmens sind, haben wir strategische Grundsätze zur Personalarbeit festgelegt. Um von Mitarbeitern und potenziellen Nachwuchskräften stets als ein attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden, achten wir in besonderer Weise auf ihre Qualifikation und Weiterentwicklung. Dazu bieten wir unseren Mitarbeitern die bestmöglichen Rahmenbedingungen und fördern sie sowohl in ihrer professionellen als auch persönlichen Entwicklung.

Die Gesundheit unserer Mitarbeiter ist eine essenzielle Voraussetzung für die nachhaltige Geschäftsentwicklung und die Gewährleistung unseres hohen Qualitätsstandards. Die Betriebsärzte der Hannover Rück beraten die Mitarbeiter in Fragen des Gesundheitsschutzes und der Gesundheitsförderung. Im Fokus steht die Prävention von Krankheiten, z. B. durch arbeitsmedizinische Voruntersuchungen, Arbeitsplatzinspektionen, durch allgemeinmedizinische Beratung und Behandlung sowie durch Impfungen und Impfberatung.

Zu den Grundpfeilern unserer erfolgreichen Geschäftstätigkeit zählt neben Qualifikation und Leistungsbereitschaft ein hohes Maß an Vielfalt. Die Diversität unserer Mitarbeiter sichert unseren hohen globalen Qualitätsstandard.

Umwelt und Soziales

Unsere Verantwortung für die Umwelt und das gesellschaftliche Umfeld, in dem wir tätig sind, nehmen wir sehr ernst und engagieren uns weltweit.

Den Schwerpunkt unserer Anstrengungen für den Umweltschutz bildet die Reduzierung von CO₂-Emissionen durch die Strom- und Wärmeversorgung unserer Gebäude sowie durch unsere Reisetätigkeit. Darüber hinaus sind wir um einen sparsamen und umweltschonenden Einsatz von Materialien und Rohstoffen wie Papier oder Wasser in unseren Büros bemüht. Im Rahmen unserer Beschaffung achten wir sorgfältig auf die Einhaltung von Sozial- und Umweltstandards bei der Auswahl von Produkten bzw. unserer Lieferanten. Unser soziales Engagement erstreckt sich neben dem Standort Deutschland auf Tochtergesellschaften mit ihren spezifischen Projekten für soziale Belange in den jeweiligen Ländern. Inhaltlich konzentriert sich unsere Förderung auf die Bereiche Forschung, Lehre und Kunst sowie auf die Unterstützung des freiwilligen sozialen Engagements unserer Mitarbeiter.

Unsere Nachhaltigkeitsziele 2015–2017

Die im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie definierten Ziele ergänzen bzw. konkretisieren die in unserer Unternehmensstrategie festgelegten 10 Ziele – insbesondere das 9. Ziel: „Wir setzen auf Nachhaltigkeit, Integrität und Compliance.“

Governance und Dialog	Compliance	
	Ziel: Ausbau von themenspezifischen Compliance-Konzepten und Richtlinien	
	Maßnahmen	Erweiterung von Compliance-Vorgaben in der IT Ausbau des internationalen Compliance-Netzwerks
	Verantwortungsvolle, wertorientierte Unternehmensführung	
	Ziel: Wertschaffung für unsere Aktionäre	
	Maßnahmen	Unsere Ziele und Steuerungsgrößen für eine wertorientierte Unternehmensführung sind im Rahmen unserer Unternehmensstrategie dargestellt.
	Ziel: Attraktives Investment für nachhaltigkeitsorientierte Investorengruppen	
	Maßnahmen	Aktiver Dialog mit Ratingagenturen für Nachhaltigkeit zur fortwährenden Berücksichtigung in mindestens einem anerkannten Nachhaltigkeitsindex sowie zum Erhalt des Prime Ratings von oekom Ratingspezifische Nachhaltigkeitsthemen ausbauen
	Transparenz und Offenlegung	
	Ziel: Ausbau der Berichterstattung zu Nachhaltigkeitsthemen	
Maßnahmen	Umstellung auf GRI G4-Reporting, „Core“ Level Vorziehen des Publikationsdatums des Nachhaltigkeitsberichts Einrichtung eines Nachhaltigkeits-Kompetenzteams und Benennung eines Nachhaltigkeits-Verantwortlichen Ausbau der Nachhaltigkeits-Informationen auf der Website Ausweitung der ESG (Umwelt-, Sozial- und Governance)-Datenerhebung auf internationale Standorte des Konzerns Konzernweite Erfassung von Nachhaltigkeits-Projekten	
Ziel: Zielgerichteter Stakeholder Dialog		
Maßnahmen	Systematischer Ausbau des Stakeholder-Dialogs, z. B. mit Socially-Responsible-Investment (SRI)-Investoren durch Teilnahme an SRI-Konferenzen/Road Shows, Ratingagenturen sowie regelmäßige Stakeholderbefragungen Erstellung eines Fact Sheets zu Nachhaltigkeit bei der Hannover Rück	
Produktverantwortung	Kundenorientierung/-Zufriedenheit	
	Ziel: Kundendialog intensivieren	
	Maßnahmen	Internationale Dialogangebote ausbauen
	Nachhaltige Versicherungslösungen	
	Ziel: Entwicklung und Ausbau „nachhaltiger“ Produkte	
Maßnahmen	Intensivierung der Zusammenarbeit mit Erstversicherungen zur Entwicklung und zum Ausbau nachhaltiger Produkte Entwicklung von Produkten, die z. B. erneuerbare Energien fördern Weiterer Ausbau der Mikroversicherungsprodukte Ausbau des Dialogs zu neuartigen Risiken (Emerging Risks)	

ESG-Kriterien im Asset Management

Ziel: Erweiterung der ESG-Richtlinien für das Asset Management

Maßnahmen	Prüfung der Unterzeichnung der UN Principles for Responsible Investment (PRI)
	Weiterentwicklung der ESG Investment Policy inkl. Aufbau eines Positiv-Screenings
	Benennung eines ESG-Beauftragten im Investment Team

Gesundheitsmanagement

Ziel: Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter erhalten bzw. wiederherstellen

Maßnahmen	Weiterführung von bestehenden Gesundheitsprogrammen/Vorsorgeuntersuchungen
	Entwicklung eines Beratungsangebots zu beruflichen und persönlichen Krisen („Employee Assistance Programm“ am Standort Hannover)
	Umsetzung des Betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM) für Wiedereinsteiger nach Krankheit oder Elternzeit
	Weiterführung des Familienservice-Angebots

Führungskräfteentwicklung/Mitarbeiterförderung

Ziel: Ausbau von Weiterbildungsmaßnahmen für Fach- und Führungskräfte

Maßnahmen	Fortführung und Internationalisierung des Führungskräfteentwicklungsprogramms
	Ausbau des Schulungsprogramms, z. B. Blended Learning
	Internationalisierung der Umfragen zur Mitarbeiterzufriedenheit

Diversity

Ziel: Förderung der Vielfalt sowie der Work-Life-Balance

Maßnahmen	Fortführung des Mentoring-Programms für Frauen mit dem Ziel, den Anteil von Frauen in Führungspositionen zu erhöhen
	Schulung/Sensibilisierung von Führungskräften
	Ausbau des Betreuungsangebots für Kinder von Mitarbeitern in der Betriebs-Kita

Umweltschutz

Ziel: Fortlaufende Reduktion von CO₂-Emissionen sowie CO₂-Neutralität am Standort Hannover bis 2015

Maßnahmen	Rezertifizierung nach ISO 14001 am Standort Hannover
	Schrittweises weltweites Ausrollen der Umstellung auf erneuerbare Energien
	Mitarbeiterschulungen zum Umweltschutz
	Etablierung eines internationalen Netzwerks von Hannover Rück-Umweltmanagern
	Ausweitung der Umweltdatenerhebung auf internationale Standorte des Konzerns

Lieferantenmanagement

Ziel: 100 % der relevanten Lieferanten werden nach Umwelt- und Sozialstandards bewertet

Maßnahmen	Clustereinteilung der Lieferanten(-gruppen) in ESG-Risikokategorien
	Laufende Auswahl und Bewertung von Lieferanten nach Umwelt- und Sozialstandards
	Umsetzung der Lieferantenbewertung in allen Unternehmensbereichen am Standort Hannover
	Green IT: Entwicklung von IT-Einkaufsrichtlinien und -Mindeststandards




Gesellschaftliches Engagement

Ziel: Gruppenweite Richtlinien und Erfassung der gesellschaftlichen Aktivitäten

Maßnahmen	Gruppenweit einheitliche Richtlinien für Spenden und Sponsoring überprüfen und weiterentwickeln („Leitlinien des gesellschaftlichen Engagements“)
	Gruppenweite Erfassung von Spenden und Sponsoringaktivitäten

GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
---------------	---------------------------------	-----------------

1. Strategie und Analyse

<p>1.1 Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers der Organisation über den Stellenwert der Nachhaltigkeit für die Organisation und im Rahmen ihrer strategischen Ausrichtung</p>	<p>Die Erklärung des Vorstands zur Bedeutung der Nachhaltigkeit bei der Hannover Rück finden Sie im Vorwort des Vorstandsvorsitzenden (S. 6) dieser GRI-Bilanz.</p>	 <p>www.hannover-rueck.de > Nachhaltigkeit > Strategie und Management</p>
<p>1.2 Beschreibung der wichtigsten Auswirkungen, Risiken und Chancen</p>	<p>Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit sorgt die Hannover Rück dafür, dass Personen oder Unternehmen verlässlich und langfristig gegen diverse Risiken abgesichert sind.</p> <p>Dem Risikomanagement kommt dabei eine entscheidende Bedeutung zu. Entsprechend ausgeprägt ist die Expertise der Hannover Rück zur adäquaten Bewertung von Risiken. Elementar für die Übernahme von Risiken sind die Vorgaben und Entscheidungen des Vorstands zum Risikoappetit des Hannover Rück-Konzerns. Diese basieren auf den Berechnungen der Risikotragfähigkeit der Gesellschaft. Durch unsere Geschäftstätigkeit auf allen Kontinenten und die Diversifikation zwischen unseren Geschäftsfeldern Schaden- und Personen-Rückversicherung erzielen wir einen effektiven Einsatz unseres Kapitals unter Chancen- und Risikogesichtspunkten sowie eine überdurchschnittlich hohe Eigenkapitalrendite.</p> <p>Die Risikolandschaft der Hannover Rück umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> • versicherungstechnische Risiken der Schaden- und Personen-Rückversicherung, die originär auf unsere Geschäftstätigkeit zurückzuführen sind und sich unter anderem in Schwankungen der Schadensschätzungen sowie unerwarteten Katastrophen und Veränderungen biometrischer Faktoren wie Sterblichkeit manifestieren, • Marktrisiken, die im Rahmen unserer Kapitalanlage, aber auch aufgrund der Bewertung teilweise langfristiger versicherungstechnischer Zahlungsverpflichtungen entstehen, • Forderungsausfallrisiken, die aus den vielfältigen Geschäftsverbindungen und Zahlungsverpflichtungen unter anderem mit Kunden und Retrozessionären resultieren, • Operationale Risiken, die sich zum Beispiel aus fehlerhaften Prozessen oder Systemen ergeben können und • sonstige Risiken wie bspw. Reputations-, Liquiditäts- oder zukünftige Risiken. 	 <p>www.hannover-rueck.de > Gruppe > Geschäft > Chancen und Risiken</p>  <p>Chancen- und Risikobericht im Konzerngeschäftsbericht S. 74 – 100</p> <p>Konzernstrategie</p> <p>Nachhaltigkeitsstrategie</p> <p>BaFin www.bafin.de</p>

Risikolandschaft der Hannover Rück



Grundsätzlich wird unterschieden zwischen Risiken, die aus dem Geschäftsbetrieb der Vorjahre resultieren (Reserverisiko), und solchen, die sich aus dem Geschäftsbetrieb des aktuellen Jahres bzw. zukünftiger Jahre ergeben.

Im Hinblick auf sonstige Risiken spielen zukünftige Risiken, sogenannte Emerging Risks, eine besondere Rolle, weil sich ihr Risikogehalt im Hinblick auf den Vertragsbestand nicht verlässlich beurteilen lässt. Deshalb sind Risikofrüherkennung und die anschließende Beurteilung von entscheidender Bedeutung. Zu den Emerging Risks gehören u. a. Risiken in Zusammenhang mit Großstädten und Ballungsräumen, den sogenannten Megacities, sowie Risiken durch Pandemien oder aus dem Einsatz von Nanotechnologie und steigender Digitalisierung/Cyber-Kriminalität. Zur Früherkennung haben wir einen effizienten bereichs- und spartenübergreifenden Prozess entwickelt und die Anbindung an das Risikomanagement sichergestellt. Die operative Durchführung erfolgt durch eine gesondert dafür eingerichtete und mit Spezialisten besetzte Arbeitsgruppe. Im Rahmen dieser Arbeitsgruppe werden beispielsweise Risiken analysiert, die sich aus Aspekten des Klimawandels ergeben können. Megatrends wie der Klimawandel und das Wachstum der Schwellenländer wirken sich in zweifacher Weise auf das Geschäft aus: Zum einen können sie zu einer verstärkten Nachfrage nach Rückversicherung führen. Zum anderen droht insbesondere durch das damit potenziell übernommene Katastrophenrisiko eine höhere finanzielle Belastung für die Hannover Rück.

Um nachhaltiges Wachstum zu generieren und die profitable Entwicklung des Unternehmens zu stärken, verfolgt die Hannover Rück das Ziel eines ganzheitlichen Chancen- und Risikomanagements. Von Bedeutung ist hierbei das überschneidungsfreie Zusammenwirken der verschiedenen Funktionen innerhalb des Chancen- und des Risikomanagements, das durch Schnittstellen sichergestellt ist.

Zu den wesentlichen Elementen des Chancenmanagements der Hannover Rück zählen die verschiedenen marktspezifischen Innovationen in den Geschäftsfeldern Personen- und Schaden-Rückversicherung. Ferner werden durch unsere Mitarbeiter innovative und kreative Ideen generiert. Entsprechende Ideen unserer Mitarbeiter, die erfolgreich in zusätzliches profitträchtiges Prämienvolumen überführt werden können, werden finanziell honoriert. Weitere Elemente sind die Initiative „Zukunfts-Radar“ und die Arbeitsgruppe „Emerging Risks und Scientific Affairs“. Darüber hinaus hat die Hannover Rück eine eigenständige Organisationseinheit „Chancenmanagement“ eingerichtet. Dieser Servicebereich bearbeitet exklusiv und systematisch Ideen und Chancen und fokussiert seine Aktivitäten auf die Generierung von zusätzlichem Prämienvolumen mit Profitpotenzial. In diesem Zusammenhang werden unter anderem Ideen zu Geschäftschancen weiterentwickelt und optimale Rahmenbedingungen für neue Geschäftsideen geschaffen.

In der bereichs- und hierarchieübergreifend besetzten Initiative „Zukunfts-Radar“ wird ein breites Spektrum von Themen aufgegriffen und es werden erste Geschäftsansätze abgeleitet. Ziel der Arbeitsgruppe ist die Bewertung von Trends und Zukunftsthemen. Dazu zählen zum Beispiel zunehmende Wetterschwankungen, Hindernisse bei der Energiewende, verschärfte Ressourcenknappheit, Entwicklungen im Gesundheitsmarkt oder in der Internetkriminalität.

Ein stabiler Finanzmarkt ist sowohl für eine globale nachhaltige Entwicklung als auch für uns als börsennotiertes Unternehmen von entscheidender Bedeutung. Im Berichtszeitraum war in erster Linie die im November 2013 erfolgte Einigung auf die Einführung von Solvency II zum 1. Januar 2016 von Bedeutung. Die Solvency II-Richtlinie hat die Hauptziele, den Versicherungsschutz zu stärken, einheitliche Wettbewerbsstandards im Versicherungssektor des europäischen Binnenmarkts zu schaffen und damit eine weitgehend einheitliche Aufsichtspraxis in Europa zu gewährleisten. Bei der Hannover Rück verfolgen wir bereits seit langem einen risikobasierten, wertorientierten Managementansatz, wie er unter Solvency II auch aufsichtsrechtlich gefordert ist, und haben mit der Vorbereitung auf die Anforderungen von Solvency II früh begonnen. Die internen Kapitalisierungsziele gehen weit über die aufsichtsrechtlichen Anforderungen hinaus. Daher ist die Hannover Rück für die Kapitalanforderungen unter Solvency II gut aufgestellt. Das bei der Entwicklung unseres internen Kapitalmodells, welches im August 2015 durch die BaFin (Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht) genehmigt wurde, gewonnene Know-how nutzen wir zusätzlich bei der Entwicklung individueller Rückversicherungslösungen für Erstversicherer.

Detaillierte Informationen zu strategischen Zielen, den Governance-Mechanismen und Vorgehensweisen im Rahmen des Chancen- und Risikomanagements sind im Chancen- und Risikobericht des Konzerngeschäftsberichts veröffentlicht.

2. Organisationsprofil

2.1 Name der Organisation Das Unternehmen firmiert unter dem Namen Hannover Rück SE.

2.2 Wichtigste Marken, Produkte bzw. Dienstleistungen

Die Hannover Rück ist mit einem Bruttoprämienvolumen von rund 14,4 Mrd. EUR der drittgrößte Rückversicherer der Welt. Sie betreibt alle Sparten der Schaden- und Personen-Rückversicherung. Das Deutschland-Geschäft der Gruppe wird von der Tochtergesellschaft, der E+S Rückversicherung AG, betrieben.

Von den 14,4 Mrd. EUR gebuchter Bruttoprämie im Jahr 2014 entfielen 55 % auf die Schaden-Rückversicherung und 45 % auf die Personen-Rückversicherung.

Durch die Übernahme von weitgehend unkorrelierten Rückversicherungsrisiken unserer Geschäftsfelder Schaden- sowie Personen-Rückversicherung in allen Sparten und auf Grundlage unserer globalen Präsenz erzielen wir einen effizienten Risikoausgleich. Neben unserem Kapitalmanagement ist dies der Schlüssel zu unseren vergleichsweise niedrigen Kapitalkosten.

Die Schaden-Rückversicherung ist entsprechend den Vorstandsressort-zuständigkeiten in nachfolgende drei Teilbereiche gegliedert¹:

1. die Zielmärkte, die wir als Kontinentaleuropa und Nordamerika definiert haben,
2. das Spezialgeschäft, d. h. Transport, Luftfahrt, Kredit, Kautions- und politische Risiken, fakultative Rückversicherung sowie Großbritannien, Irland, Londoner Markt und Direktgeschäft,
3. die Globale Rückversicherung, d. h. die weltweite Vertragsrückversicherung, das Naturkatastrophengeschäft sowie die strukturierte Rückversicherung und Insurance-Linked Securities.

Seit 2012 unterteilen wir das Geschäft im Bereich Personen-Rückversicherung in Financial Solutions und Risk Solutions, wobei unter Risk Solutions weiter nach den Risikoarten Longevity (Langlebigkeit), Mortality (Sterblichkeit) und Morbidity (Invalidität, Berufsunfähigkeit) differenziert wird.

¹ Gültig ab 1. August 2014

2.3 Organisationsstruktur einschließlich der Hauptabteilungen, der verschiedenen Betriebsstätten, Tochterunternehmen und Joint Ventures

Der Hannover Rück-Konzern ist nach den strategischen Geschäftsfeldern organisiert, d. h. in die Bereiche Schaden- und Personen-Rückversicherung unterteilt.

Neben den Marktbereichen sind das Chancen- und Risikomanagement, das Controlling, das Finanz- und Rechnungswesen, die Abteilungen Informationstechnologie, Kapitalanlagen, Personal, Recht und Compliance, Revision, Unternehmensentwicklung, Unternehmenskommunikation und die Verwaltung wesentliche Abteilungen.

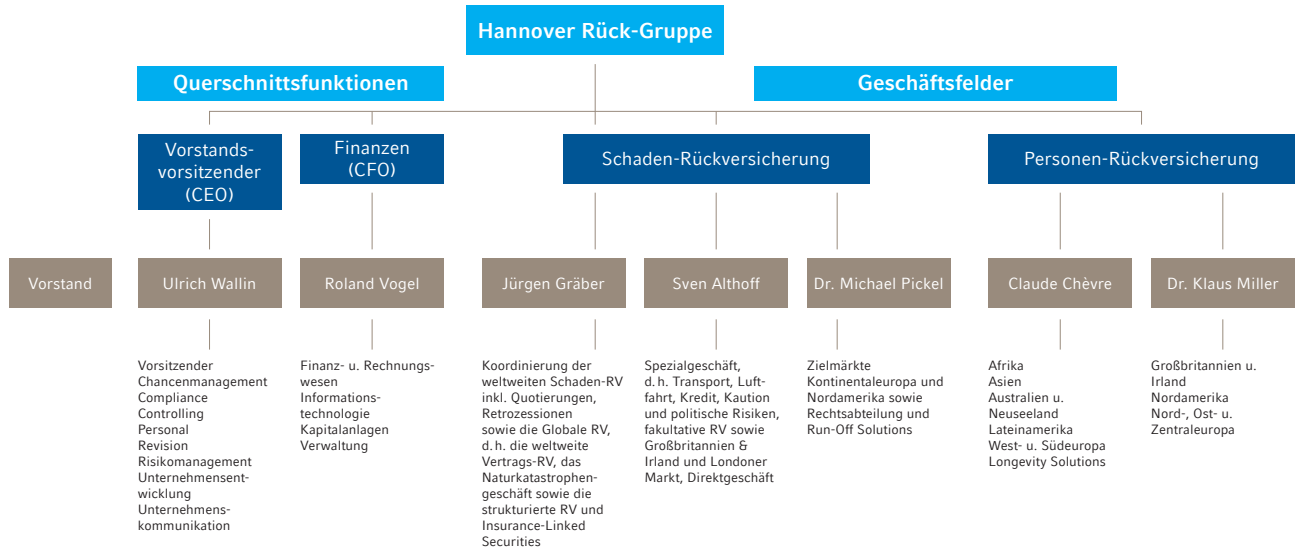
Die Hannover Rück SE verfügt weltweit über 120 Repräsentanzen in Form von Tochterunternehmen und Beteiligungsgesellschaften mit insgesamt 2.534 Mitarbeitern (Stand: 31. Dezember 2014).



Konzerngeschäftsbericht, vordere Umschlaginnenseite und S. 21 ff.



Konzerngeschäftsbericht S. 6 f. und S. 101 ff.

Unsere operative Gruppenstruktur¹¹ Gültig ab 1. August 2014

RV = Rückversicherung

2.4 Hauptsitz der Organisation

Hannover, Deutschland

2.5 Anzahl der Länder, in denen die Organisation tätig ist und Namen der Länder, in denen Hauptbetriebsstätten angesiedelt sind oder die für die im Bericht abgedeckten Nachhaltigkeitsthemen besonders relevant sind

Die Hannover Rück ist mit Repräsentanzen und Tochtergesellschaften in 22 Ländern auf allen Kontinenten tätig. Hauptbetriebsstätten sind neben dem Hauptsitz in Hannover (50,9 % der Mitarbeiter), Großbritannien (7,9 % der Mitarbeiter) und Südafrika (6,5 % der Mitarbeiter).

Die in dieser GRI-Bilanz behandelten Nachhaltigkeitsthemen beziehen sich, sofern nicht anders ausgewiesen, auf die Geschäftstätigkeiten der Hannover Rück in Deutschland.



Konzerngeschäftsbericht, Karte auf der vorderen Umschlaginnenseite und S. 65 f.

2.6 Eigentümerstruktur und Rechtsform

Die Hannover Rück ist eine Europäische Aktiengesellschaft (SE) mit Sitz in Deutschland. 50,2 % der insgesamt 120.597.134 ausstehenden Aktien der Hannover Rück hält die Talanx AG.

Der Aktienbesitz der Privatanleger erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr geringfügig um 0,5 % Punkte auf 8,3 %. Demgegenüber verringerte sich die Quote der institutionellen Anleger auf 41,5 % (Stand: 31. Dezember 2014).

Die Talanx AG, der langjährige Hauptaktionär der Hannover Rück, ist ebenfalls börsennotiert und befindet sich gegenwärtig mehrheitlich im Besitz des „Haftpflichtverband der Deutschen Industrie“ (HDI). Der HDI ist ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit und trägt mit seiner Orientierung auf Langfristigkeit zur Erreichung einer nachhaltigen Wertentwicklung bei.

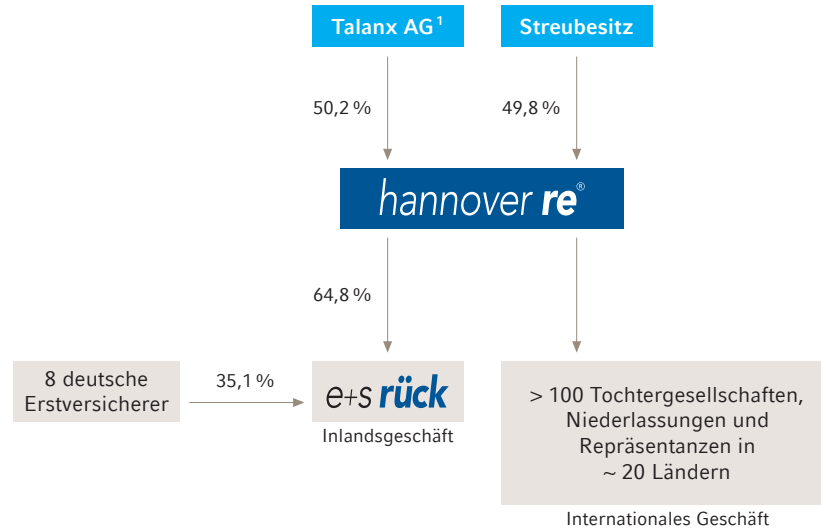


www.hannover-rueck.de
> Investoren > Aktie
> Aktionärsstruktur



Konzerngeschäftsbericht
10 f.

Eigentümerstruktur



¹ Mehrheitseigentümer HDI V.a.G. mit 79 %

2.7 Märkte, die bedient werden (einschließlich einer Aufschlüsselung nach Gebieten, abgedeckten Branchen und Kundenstruktur)

Informationen zu den von der Hannover Rück bedienten Märkten und Gebieten entnehmen Sie bitte der Angabe 2.2 dieser GRI-Bilanz und unserem Konzerngeschäftsbericht.



Konzerngeschäftsbericht
30 ff.

Unsere Kunden im Geschäftsfeld Schaden-Rückversicherung sind Erst- und Rückversicherer. Kunden im Geschäftsfeld Personen-Rückversicherung sind neben Lebens- und Krankenversicherungsunternehmen auch Banken, Vertriebsgesellschaften sowie Pensionsfonds.

2.8 Größe der berichtenden Organisation einschließlich der folgenden Angaben (ggf. nach Region):

- Anzahl der Arbeitnehmer
- Anzahl der Standorte
- Nettoumsatz
- Gesamtkapitalisierung
- Anzahl der angebotenen Produkte und Dienstleistungen

Die Hannover Rück beschäftigt insgesamt 2.534 Mitarbeiter (Stand: 31. Dezember 2014), davon 1.289 (50,9 %) in Deutschland, 407 (16,1 %) im restlichen Europa (inkl. Großbritannien mit 200 Mitarbeitern) und 285 (11,3 %) in den USA. Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte den Indikatoren der Kategorie „Arbeitspraktiken & Menschenwürdige Beschäftigung“ in dieser GRI-Bilanz.










Konzerngeschäftsbericht
S. 64; S. 138 ff., 244 ff.


Die gebuchte Bruttoprämie der Hannover Rück erhöhte sich im Jahr 2014 um 2,9 % auf rund 14,4 Mrd. EUR (Vorjahr: 14,0 Mrd. EUR). Die verdiente Nettoprämie stieg um 1,6 % auf 12,4 Mrd. EUR (12,2 Mrd. EUR). Die Bilanzsumme (entsprechend der Definition von „Gesamtkapitalisierung“ nach GRI) der Hannover Rück belief sich für das Geschäftsjahr 2014 auf 60,5 Mrd. EUR, davon 52,2 Mrd. EUR als Verbindlichkeiten und 8,3 Mrd. EUR als Eigenkapital. Die Marktkapitalisierung lag zum Jahresende 2014 bei 9,0 Mrd. EUR.

Unternehmensportrait
auf S. 2 dieser
GRI-Bilanz

Die Hannover Rück bietet alle gängigen Vertragsarten wie z. B. obligatorische, fakultative und Schaden-Exzedenten-Verträge an. Aufgrund der komplexen, speziellen und teilweise individuell erstellten Verträge ist die Angabe der Gesamtzahl unserer angebotenen Dienstleistungen nicht spezifizierbar.

GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
<p>2.9 Wesentliche Änderungen der Größe, Struktur oder Eigentumsverhältnisse</p>	<p>Die wesentlichen Änderungen in der Konzernstruktur der Hannover Rück sind im Konzerngeschäftsbericht 2014 aufgeführt. Darunter fallen die wesentlichen Unternehmenserwerbe und Neugründungen, Unternehmensveräußerungen und Abgänge sowie weitere gesellschaftsrechtliche Veränderungen.</p>	<p> Konzerngeschäftsbericht S. 172</p> <p>Konzerngeschäftsbericht S. 10</p>
<p>2.10 Im Berichtszeitraum erhaltene Preise</p>	<p>In den Jahren 2014 und 2015 erhielt die Hannover Rück mehrere Auszeichnungen:</p> <p>Die „Reactions London Market Awards 2015“ zeichneten die Hannover Rück jüngst als „Rückversicherer des Jahres“ aus. Unser Vorstandsvorsitzender Ulrich Wallin, wurde für seine Leistungen als „Reassurance CEO of the Year“ prämiert. Auch die Auszeichnung durch Reactions für den besten Rückversicherer in Kolumbien ging in diesem Jahr an die Hannover Rück.</p> <p>Schon im Berichtsjahr wurde die Hannover Rück bei den „Reactions Latin America Awards 2014“ als „Bester Rückversicherer in Argentinien“ und als „Bester Rückversicherer im restlichen Südamerika, inklusive Peru, Ecuador, Bolivien, Uruguay und Paraguay“ geehrt.</p> <p>Bei den „Middle East Insurance Industry Awards 2014“ wurde die Hannover Rück als „Best Reinsurer for Client Service“ ausgezeichnet.</p> <p>Bei den „International Takaful Awards 2014“ gehörte die Hannover Rück zu den Gewinnern als „Best Retakaful Company“. Mahomed Akoob, Managing Director von Hannover Re Takaful B.S.C., Bahrain, wurde zum „CEO of the Year“ gekürt.</p> <p>Die „Flaspöhler US Surveys“ wechseln jährlich zwischen Befragungen von Maklern und Zedenten. 2014 erzielte die Hannover Rück in der Maklerbefragung zum sechsten Mal in Folge die herausragende Bewertung als „gesambester Rückversicherer“. Bei den Flaspöhler Surveys North America und Latin America Life 2013 gehörte die Hannover Rück Personen-Rückversicherung zu den Top 3 in der Kategorie „gesambester Rückversicherer“.</p> <p>2015 wurde die Hannover Rück mit dem enercity Energie Effizienzpreis für das gemeinsam mit der b2b Protect GmbH entwickelte Produkt „Energie Einspar Protect“ (EEP) ausgezeichnet. Mit diesem Preis werden Geschäftsmodelle, Dienstleistungen und Produkte von Unternehmen honoriert, die das Potenzial haben, zum Gelingen der Energiewende beizutragen. Die „Energie Einspar Protect (EEP)“-Lösung schafft Anreize, in energiesparende Technologien und energieeffiziente Produkte zu investieren. Die Hannover Rück versichert in diesem Zusammenhang die Energiespar-Garantien, die der Kunde durch die Energie-Dienstleister erhält. Über den enercity Energie Effizienzpreis hinaus wurde die Hannover Rück für das Produkt „Energie Einspar Protect“ mit dem deutschen Energieeffizienzpreis PERPETUUM 2015 von der Deutschen Unternehmensinitiative Energieeffizienz e.V. (DENEFF) sowie mit dem inscom insurance innovation award von .msg ausgezeichnet.</p>	<p> Flaspöhler Research group www.frssurveys.com</p> <p>Insurance Insider www.insuranceinsider.com</p>

GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
3. Berichtsparameter		
3.1 Berichtszeitraum	<p>Der Berichtszeitraum dieses Nachhaltigkeitsberichts („GRI-Bilanz“) der Hannover Rück ist das Geschäftsjahr 2014 (1. Januar bis 31. Dezember 2014). Für ausgewählte Kennzahlen liegen Vergleichswerte aus den Vorjahren vor.</p> <p>Der Redaktionsschluss für die GRI-Bilanz der Hannover Rück war im 3. Quartal 2015. Wesentliche Entwicklungen aus dem Jahr 2015 fanden damit bereits Berücksichtigung und werden entsprechend ausgewiesen.</p>	
3.2 Veröffentlichung des letzten Berichts, falls vorhanden	Der letzte Nachhaltigkeitsbericht der Hannover Rück wurde im Oktober 2014 veröffentlicht. Weitere Informationen zum Thema Nachhaltigkeit werden unterjährig auf der Webseite sowie regelmäßig im Konzerngeschäftsbericht veröffentlicht.	 <p>www.hannover-rueck.de > Nachhaltigkeit</p>  <p>Konzerngeschäftsbericht S. 67 f.</p>
3.3 Berichtszyklus	Jährlich	
3.4 Ansprechpartner für Fragen zum Bericht	<p>Karl Steinle, General Manager Corporate Communications Tel. +49 511 5604-1500 karl.steinle@hannover-re.com</p> <p>Julia Hartmann, Senior Investor Relations Manager Tel. +49 511 5604-1529 julia.hartmann@hannover-re.com</p> <p>Lea Stoffers Tel. +49 511 5604-1725 lea.stoffers@hannover-re.com</p>	 <p>GRI-Bilanz, Impressum</p>
3.5 Vorgehensweise bei Bestimmung der Berichtsinhalte	<p>Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht spiegelt die für uns wesentlichen Themen und Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung wider. Er berücksichtigt die Anforderungen der Stakeholder, die für das Unternehmen von großer Bedeutung sind. Dem Bericht liegen die Prinzipien der Wesentlichkeit, der Einbeziehung von Stakeholdern, des Nachhaltigkeitskontexts und der Vollständigkeit zugrunde.</p> <p>Zur Ermittlung materieller Themen für die Hannover Rück wurde im vergangenen Geschäftsjahr intern eine Materialitätsanalyse durchgeführt.</p> <p>2013 wurden in einer Stakeholder-Befragung Themen, Erwartungen, Anregungen und Kritikpunkte der Stakeholder zu den Nachhaltigkeitsleistungen des Unternehmens abgefragt. Vertreter des Kapitalmarkts, Kunden, Mitarbeiter, Nichtregierungsorganisationen (NROs) und Angestellte des öffentlichen Sektors nahmen teil. Auch diese Ergebnisse flossen in die vorliegende Berichterstattung ein.</p>	 <p>Global Reporting Initiative (GRI) www.globalreporting.org</p>  <p>Informationen zum Stakeholderdialog: GRI-Bilanz S. 35 f.</p> <p>Nachhaltigkeitsstrategie</p>
3.6 Berichtsgrenzen (z. B. Länder, Abteilungen, Tochterunternehmen, gepachtete Fabriken, Joint Ventures, Zulieferer)	<p>Die vorliegende GRI-Bilanz 2014 der Hannover Rück berichtet, sofern nicht anders ausgewiesen, über die Aktivitäten der Hannover Rück in Deutschland (über 50 % des Gesamtkonzerns).</p> <p>Bei ausgewählten Managementansätzen und Indikatoren ist der Konsolidierungskreis auch auf nicht deutsche Repräsentanzen und Tochterunternehmen oder den Gesamtkonzern ausgeweitet. Dies ist an den entsprechenden Stellen angegeben.</p> <p>Langfristig strebt die Hannover Rück eine Ausweitung der Berichtsgrenzen an.</p>	

GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
3.7 Beschränkungen des Geltungsbereichs des Berichts	<p>In dieser GRI-Bilanz und auf der Unternehmenswebseite berichtet die Hannover Rück über die relevanten produktbezogenen, ökonomischen, ökologischen und sozialen Einflüsse des Unternehmens auf ihre Stakeholder und die Umwelt. Zu etwaigen Beschränkungen des Geltungsbereichs s. Indikator 3.6.</p> <p>Die Geschäftstätigkeit der Hannover Rück umfasst Dienstleistungen. Deshalb wird zu den GRI-Standardangaben, die ausschließlich produktbezogen sind, nicht berichtet.</p>	 <p>www.hannover-rueck.de > Nachhaltigkeit</p>
3.8 Grundlage für die Berichterstattung über Joint Ventures, Tochterunternehmen, gepachtete Anlagen und ausgelagerte Tätigkeiten sowie andere Einheiten, die die Vergleichbarkeit der Berichtszeiträume oder der Angaben für verschiedene Organisationen erheblich beeinträchtigen kann	<p>Die Erwähnung von Zusatzinformationen zu Tochterunternehmen ist, wie unter 3.6 beschrieben, entsprechend erläutert.</p>	
3.9 Erhebungsmethoden und Berechnungsgrundlagen für Daten, die für Indikatoren und andere Informationen im Bericht verwendet werden, einschließlich der den Schätzungen zugrunde liegenden Annahmen und Techniken	<p>Für die Erstellung dieser GRI-Bilanz haben wir intern erhobene Daten aus unterschiedlichen Abteilungen sowie die Verbrauchsangaben, die wir den Abrechnungen unseres Strom- und Wärmeverorgers entnehmen, verwendet.</p> <p>Bzüglich der Berechnung unseres CO₂-Ausstoßes aus Dienstreisen übernehmen wir die Berechnungsmethoden unserer Kompensationsdienstleister „atmosfair“ und Deutsche Bahn AG.</p> <p>Für die Auswertung der CO₂-Einsparung durch die Nutzung von Videokonferenzen greifen wir auf Daten unseres Dienstleisters „Tata Communications“ sowie auf die darauf basierenden HR-internen Berechnungen und Schätzungen zurück.</p>	
3.10 Erläutern Sie, welche Auswirkungen die neue Darstellung von Informationen aus alten Berichten hat und warum die Informationen neu dargestellt wurden	<p>Die Darstellung von Informationen hat sich in der GRI-Bilanz 2014 im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert.</p>	
3.11 Wesentliche Veränderungen des Umfangs, der Berichtsgrenzen oder der verwendeten Messmethoden gegenüber früheren Berichtszeiträumen	<p>Im Falle geänderter Berichtsgrenzen, Messmethoden oder Berichtszeiträume ist dies an entsprechender Stelle vermerkt.</p>	
3.12 GRI Content Index	<p>Der vorliegende Bericht ist dem GRI Content Index entsprechend aufgebaut.</p>	
3.13 Externe Bestätigung des Berichts	<p>Der Bericht wurde nicht extern geprüft.</p>	

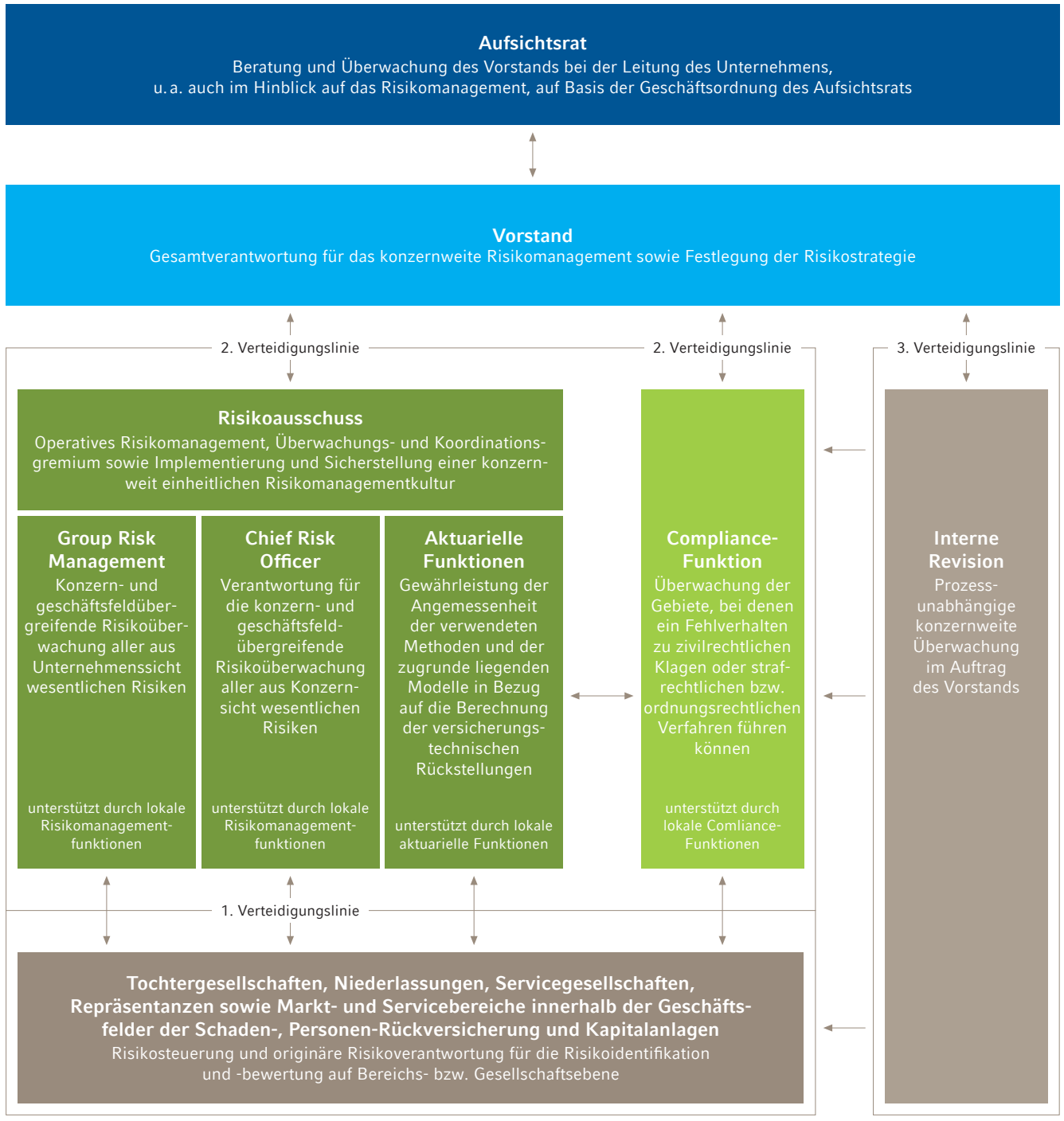
4. Governance, Verpflichtungen und Engagement



<p>4.1 Corporate Governance/Führungsstruktur und Angabe über Verantwortlichkeit für ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Leistung</p>	<p>Die Hannover Rück unterliegt als börsennotierte europäische Aktiengesellschaft (SE) mit Sitz in Hannover dem Recht der SE – sowie dem deutschen Aktien- und Kapitalmarktrecht – und dem Mitbestimmungsrecht, hier insbesondere der mit den Arbeitnehmern vereinbarten Beteiligungsvereinbarung. Die drei Organe Vorstand, Aufsichtsrat und Hauptversammlung bilden die Führungsstruktur des Unternehmens. Ihr Zusammenwirken ist gesetzlich sowie in der Satzung der Gesellschaft geregelt.</p> <p>Detaillierte Informationen zur Zusammensetzung des Vorstandes und des Aufsichtsrats entnehmen Sie bitte den Seiten 6 f. und 243 des Geschäftsberichtes 2014 sowie unserer Unternehmenswebseite. Eine Aufgliederung nach Altersgruppe oder Zugehörigkeit zu einer Minderheit nehmen wir nicht vor.</p> <p>Eine zeitgemäße Corporate Governance ist bei der Hannover Rück gelebte Selbstverständlichkeit. Neben der stetigen Beschäftigung mit den sich wandelnden rechtlichen Rahmenbedingungen geben wir seit 2003 jährlich eine Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance-Kodex ab, die auf der Webseite des Unternehmens einsehbar ist. Zudem werden die Corporate Governance-Grundsätze der Hannover Rück SE regelmäßig überarbeitet und entsprechen jeweils den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance-Kodex in seiner derzeit gültigen Fassung.</p> <p>Die Verantwortung für das Thema Nachhaltigkeit liegt beim Gesamtvorstand der Hannover Rück. Nähere Informationen zum Management einzelner Nachhaltigkeitsthemen entnehmen Sie bitte den jeweiligen Beschreibungen der Managementansätze der GRI-Kategorien im Kapitel „Management und Leistung“ dieser GRI-Bilanz.</p>	 <p>www.hannover-rueck.de > Gruppe</p> <p>www.hannover-rueck.de > Nachhaltigkeit > Governance und Dialog > Unternehmensführung</p>  <p>Konzerngeschäftsbericht 101 ff.</p> <p>Satzung</p> <p>Corporate-Governance-Grundsätze</p>
<p>4.2 Geben Sie an, ob der Vorsitzende des höchsten Leitungsorgans gleichzeitig Geschäftsführer ist</p>	<p>Der Aufsichtsratsvorsitzende der Hannover Rück ist im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen nicht gleichzeitig Mitglied des Vorstands, d. h. er ist weder operativ noch geschäftsführend im Unternehmen tätig.</p>	
<p>4.3 Für Organisationen ohne Aufsichtsrat: Geben Sie bitte die Anzahl und das Geschlecht der Mitglieder des höchsten Leitungsorgans an, die unabhängig oder keine Mitglieder der Geschäftsführung sind</p>	<p>Diese Angabe entfällt, da die Hannover Rück einen unabhängigen Aufsichtsrat hat.</p>	
<p>4.4 Mechanismen für Anteilseigner und Mitarbeiter, um Empfehlungen oder Anweisungen an das höchste Leitungsorgan zu adressieren</p>	<p>Die Anteilseigner der Hannover Rück üben ihr Mitbestimmungsrecht auf der jährlichen Hauptversammlung der Gesellschaft aus, insbesondere durch die Bestimmung der Mitglieder des Aufsichtsrats, die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats, durch den Beschluss über die Gewinnverwendung sowie durch ihr Frage- und Auskunftsrecht.</p> <p>Das Mitspracherecht der Mitarbeiter im Unternehmen ist über den SE-Betriebsrat, den gemeinsamen deutschen Betriebsrat der Hannover Rück und E+S Rück und über die drei von diesem gemeinsamen Betriebsrat gewählten Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat sichergestellt.</p>	 <p>Satzung</p> <p>Corporate-Governance-Grundsätze</p>


GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
<p>4.5 Zusammenhang zwischen Vergütung der Leitungsorgane und der Leistung der Organisation</p>	<p>Der Zusammenhang zwischen der Leistung der Hannover Rück und der Vergütung der Leitungsorgane ist durch ein Vergütungssystem mit zwei Komponenten gesichert: Festgehalt bzw. Fachbezüge und eine variable Vergütung. Die Bemessungsgrundlagen der variablen Vergütung erstrecken sich über mehrere Jahre, sodass dadurch eine nachhaltige Unternehmensentwicklung gefördert wird.</p> <p>Detaillierte Informationen zur Vergütung von Vorstand, Aufsichtsrat und den Führungskräften unterhalb des Vorstands sind im Vergütungsbericht des Konzerngeschäftsberichts 2014 veröffentlicht.</p>	<p> Vergütungsbericht im Konzerngeschäftsbericht S. 105–125</p>
<p>4.6 Mechanismen des höchsten Leitungsorgans zur Vermeidung von Interessenkonflikten</p>	<p>Durch die gesetzmäßigen und in der Satzung festgelegten Kontrollmechanismen zwischen den drei Leitungsorganen ist die Vermeidung von Interessenkonflikten sichergestellt.</p> <p>Die Mitglieder des Aufsichtsrats gewährleisten für ihre Tätigkeit eine hinreichende zeitliche Verfügbarkeit; potenzielle Interessenkonflikte werden vermieden. Nach der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats sollen Aufsichtsratsmitglieder zum Zeitpunkt ihrer Wahl das 72. Lebensjahr nicht vollendet haben. Zur Sicherung einer unabhängigen Beratung und Überwachung des Vorstands durch den Aufsichtsrat sollen dem Aufsichtsrat nicht mehr als zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands angehören. Mitglieder des Aufsichtsrats dürfen keine Organfunktion oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern des Unternehmens wahrnehmen.</p>	<p> Satzung</p>
<p>4.7 Herangehensweise zur Bestimmung der Zusammensetzung, der Qualifikation und der Erfahrung der Mitglieder des höchsten Leitungsorgans und dessen Gremien, inkl. der Beachtung des Geschlechts und anderer Indikatoren im Hinblick auf Diversität</p>	<p>Der zu erwartende Einsatz für eine nachhaltige Wertentwicklung des Unternehmens ist ein zentrales Kriterium für die Bestimmung der Aufsichtsrats- und der Vorstandsmitglieder.</p> <p>Die Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie der Hannover Rück werden von allen Mitgliedern der Leitungsorgane gemeinschaftlich verfolgt.</p> <p>Der Aufsichtsrat besteht aus neun Mitgliedern. Die Arbeitnehmer sind gemäß gesetzlichen Regelungen und der Beteiligungsvereinbarung mit drei Mitgliedern vertreten. Bei der Auswahl der Kandidaten der Anteilseigner, die der Hauptversammlung zur Wahl in den Aufsichtsrat vorgeschlagen werden, wird darauf geachtet, dass es sich um Personen handelt, die über die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Des Weiteren wird bei der Auswahl dem Grundsatz der Vielfalt Rechnung getragen.</p> <p>Zur Behandlung komplexer Sachverhalte und in Abhängigkeit von den spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens bildet der Aufsichtsrat im Rahmen seiner Geschäftsordnung Ausschüsse. Zurzeit sind dies der Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten, der Finanz- und Prüfungsausschuss sowie der Nominierungsausschuss. Bei der Besetzung wird maßgeblich die jeweils erforderliche fachliche Eignung der Ausschussmitglieder berücksichtigt.</p>	<p> Konzerngeschäftsbericht S. 65 f. und 240 ff.</p>



GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
<p>4.8 Intern entwickelte Leitbilder, interner Verhaltenskodex und Prinzipien, die für die ökonomische, ökologische und gesellschaftliche/soziale Leistung der Organisation von Bedeutung sind, sowie Art und Weise, wie diese umgesetzt werden</p>	<p>In der 2014 überarbeiteten Konzernstrategie ist das Thema Nachhaltigkeit das neunte von zehn strategischen Handlungsfeldern („Wir setzen auf Nachhaltigkeit, Integrität und Compliance“). Konkretisiert haben wir unsere Ausrichtung in der Nachhaltigkeitsstrategie 2015–2017.</p> <p>Die Einhaltung von Gesetzen ist eine zwingende Voraussetzung für unsere Geschäftstätigkeit, für die Vertrauen und eine tadellose Reputation essenziell sind. Die Geschäftsgrundsätze der Hannover Rück sichern als interner Verhaltenskodex die Einhaltung unserer hohen ethischen und rechtlichen Standards. Sie gelten für alle Mitarbeiter weltweit. Die Einhaltung einschlägiger Vorschriften an allen Standorten und in den Tochterunternehmen wird durch lokale Compliance Officer bzw. Mitarbeiter mit Compliance-Funktion und die örtlichen Geschäftsleitungen in Zusammenarbeit mit der Compliance- und Rechtsabteilung sowie der Beteiligungsverwaltung überwacht und durch die interne Revision in regelmäßigen Abständen überprüft. Ein internetbasiertes System ermöglicht es, Hinweise in anonymisierter Form zu geben. Ein eventuelles Fehlverhalten kann dadurch anonym gemeldet bzw. die Hannover Rück bei dessen Aufklärung unterstützt werden. Ferner kann die Hannover Rück dadurch Maßnahmen zur Verhinderung in der Zukunft ergreifen.</p> <p>Seit Mitte 2012 findet unser Verhaltenskodex für Lieferanten für große Bereiche des Unternehmens am Standort Hannover Anwendung. Der Verhaltenskodex wurde mit Unterstützung der Rechtsabteilung durch die Bereiche Verwaltung und Informationstechnologie (IT) entwickelt. Er verlangt u. a. die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards und ist beispielsweise bei der Ausschreibung und Vergabe infrastruktureller Dienstleistungen sowie diverser Bauleistungen durch den Bereich Verwaltung Vertragsbestandteil. Auch bestehende Lieferantenverhältnisse werden in den Bereichen Verwaltung und IT in einem kontinuierlichen Prozess sukzessive auf die Erfüllung des Verhaltenskodex geprüft.</p> <p>Ein anwendungsgestütztes Verfahren zur Selbstauskunft von Lieferanten und Dienstleistungspartnern, das ebenfalls Kriterien des Verhaltenskodex beinhaltet, wurde ergänzend entwickelt. Das Verfahren wird nunmehr regelmäßig vom Bereich Verwaltung genutzt. Im Rahmen eines Assessments wurden 2014 alle Lieferanten der IT angeschrieben und anhand einer Checkliste bewertet. Diese Bewertung fließt in die Lieferantenauswahl bei der Vergabe zukünftiger Aufträge ein.</p> <p>Seit Juni 2012 gilt unser nach DIN ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagementsystem. Damit bekennen wir uns klar zum Umweltschutz. Eine interne nationale und internationale Spendenrichtlinie stellt sicher, dass bei unserem gesellschaftlichen Engagement primär Gemeinnützigkeit gefördert wird. Siehe hierzu Indikator SO1.</p>	<p> Konzernstrategie S. 13 f.</p> <p>Nachhaltigkeitsstrategie</p> <p>Geschäftsgrundsätze</p>
<p>4.9 Verfahren des höchsten Leitungsorgans, um zu überprüfen, wie die Organisation die ökonomische, ökologische und gesellschaftliche/soziale Leistung ermittelt und steuert</p>	<p>Der Themenbereich Nachhaltigkeit wird bei der Hannover Rück vom Gesamtvorstand verantwortet. Sowohl die Umweltmanagementbeauftragte, als auch ein Mitarbeiter mit Corporate-Governance-Funktion berichten auf regelmäßiger Basis direkt an den Vorstand.</p> <p>Darüber hinaus wird auch durch ein umfassendes Risikomanagementsystem mit entsprechend etablierten Berichtsstrukturen, welches vom Gesamtvorstand verantwortet wird, die nachhaltige Wertentwicklung der Hannover Rück gewährleistet.</p>	<p> www.hannover-rueck.de > Nachhaltigkeit</p>



Zentrale Funktionen der Risikoüberwachung und -steuerung



GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
<p>4.10 Verfahren zur Bewertung der Leistung des höchsten Leitungsorgans selbst, insbesondere im Hinblick auf die ökonomische, ökologische und gesellschaftliche/soziale Leistung.</p>	<p>Der Vorstand wird vom Aufsichtsrat bestellt und kontrolliert und von der Hauptversammlung mittels Abstimmung entlastet. Die Ziele, anhand derer der Vorstand bewertet wird, sind auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet. Dies findet seinen Ausdruck auch in der variablen Vergütungsstruktur, die zu einem angemessenen Teil auf einer mehrjährigen Bemessungsgrundlage basiert.</p> <p>Die erfolgs- und leistungsbezogene Vergütung (variable Vergütung) hängt hierbei von bestimmten definierten Ergebnissen und der Erreichung bestimmter Zielvorgaben ab. Die Zielvorgaben variieren je nach Funktion des betreffenden Vorstandsmitglieds.</p> <p>Die variable Vergütung besteht aus einer Ergebnisanterie und einer Performancetantieme. Bei einer Zielerreichung von 100 % entspricht der Anteil der Ergebnisanterie für den Vorstandsvorsitzenden und Finanzvorstand 70 %, für die Vorstandsmitglieder mit Geschäftsbereichsverantwortung 50 % der variablen Vergütung. Die restlichen 30 % bzw. 50 % entfallen auf die Performancetantieme.</p> <p>Die Ergebnisanterie ist abhängig von dem risikofreien Zinssatz und der durchschnittlichen Eigenkapitalrendite der letzten drei Geschäftsjahre.</p> <p>Die Performancetantieme für den Vorstandsvorsitzenden und den Finanzvorstand ergibt sich aus jährlich vom Aufsichtsrat festzusetzenden individuellen, im Folgejahr zu erreichenden qualitativen und ggf. auch quantitativen Zielen.</p> <p>Für Vorstandsmitglieder mit Verantwortung für einen bestimmten Geschäftsbereich setzt sich die Performancetantieme je zur Hälfte aus dem Geschäftsbereichsbonus und dem Individualbonus zusammen.</p> <p>Die Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie der Hannover Rück werden von allen Mitgliedern der Leitungsorgane gemeinschaftlich verfolgt.</p>	<p> Vergütungsbericht im Konzerngeschäftsbericht S. 105–125</p> <p>Satzung</p>
<p>4.11 Erklärung, ob und wie die Organisation den Vorsorgeansatz bzw. das Vorsorgeprinzip berücksichtigt</p>	<p>Das Geschäftsmodell der Hannover Rück ist eng mit dem Prinzip der Früherkennung von Risiken verbunden. Generell kommt dem Risikomanagement der Hannover Rück, insbesondere der Einschätzung von Risiken zur Vermeidung von negativen Folgen, eine zentrale Bedeutung zu.</p> <p>Unser vorausschauendes Handeln äußert sich darüber hinaus auch in der regelmäßigen Analyse und Bewertung von entstehenden oder zukünftigen Risiken, sogenannten Emerging Risks. Darunter verstehen wir Risiken, deren potenzieller Schaden noch unbekannt und deren Implikationen schwer zu bewerten sind. Beispiele sind der Klimawandel und seine Auswirkungen auf globale gesellschaftliche und technologische Entwicklungen oder bspw. Pandemien. Im Sinne des Vorsorgeprinzips werden auch diese Risiken aktiv gemanagt.</p>	<p> Chancen- und Risikobericht im Konzerngeschäftsbericht S. 74–100</p>



GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
<p>4.12 Extern entwickelte ökonomische, ökologische und gesellschaftliche/soziale Vereinbarungen, Prinzipien oder andere Initiativen, die die Organisation unterzeichnet bzw. denen sie zugestimmt hat oder denen sie beigetreten ist</p>	<p>Im Rahmen der „Klima-Allianz Hannover 2020“, einem Gemeinschaftsprojekt der Landeshauptstadt und der Region Hannover, hat sich die Hannover Rück dazu verpflichtet, bis zum Jahr 2020 40 % weniger klimafährende Treibhausgase auszustoßen als im Jahr 1990. Die Emissionen der Hannover Rück werden seit 2011 regelmäßig alle zwei Jahre überprüft.</p> <p>Im Rahmen der „Klima-Allianz“ nimmt die Hannover Rück außerdem an der Strategiegruppe Wirtschaft des „Masterplan 2050 Stadt und Region Hannover, 100 % für den Klimaschutz“ teil.</p> <p>Darüber hinaus beteiligt sich die Hannover Rück seit dem Jahr 2007 am „Ökologischen Projekt für integrierte Umwelttechnik“ (Ökoprofit) der Stadt und Region Hannover. Der Grundgedanke des Projekts ist die Verbindung von ökonomischem Gewinn und ökologischem Nutzen durch vorsorgenden Umweltschutz. In die Arbeit zu konkreten Themen wie „Ökoprofit im Stadtentwicklungsprozess“ und „Aktuelle Änderungen im Energiemanagement“ werden die beteiligten Unternehmen regelmäßig mit einbezogen. Bereits erzielte Energieeinsparerfolge werden in einschlägigen Projektpublikationen veröffentlicht.</p> <p>Auf internationaler Ebene hat der Vorstandsvorsitzende der Hannover Rück das „Climate Risk Statement“ der Geneva Association mitunterzeichnet. Im Mai 2014 hat der Vorstandsvorsitzende der Hannover Rück – gemeinsam mit den Vorständen weiterer 65 weltweit führender Versicherungsunternehmen – seine Unterstützung für diese bereits 2009 abgegebene Erklärung erneut bekräftigt. Die darin aufgeführten Leitprinzipien erläutern, wie die Versicherungsbranche die globalen Anstrengungen gegen Klimarisiken mittragen will. Dazu gehören Aktivitäten aus den Bereichen Produktinnovationen, Klimaforschung und Investitionen.</p> <p>Bei der Gestaltung unserer Kapitalanlagepolitik orientieren wir uns vor allem an den zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen.</p> <p>Wir fördern die Gewährleistung von menschenwürdigen Arbeitsbedingungen in unserer Lieferkette. In unserem Verhaltenskodex für Lieferanten ist die Achtung der Menschenrechte und die Einhaltung der Kernarbeitsnormen der International Labour Organisation (ILO) verpflichtend.</p>	 <p>www.hannover-rueck.de > Nachhaltigkeit > Umwelt und Soziales</p> <p>Region Hannover www.hannover.de</p> <p>Ökologisches Projekt für integrierte Umwelttechnik www.oekoprofit-hannover.de</p> <p>Geneva Association www.genevaassociation.org</p> <p>United Nations www.unglobalcompact.org</p> <p>International Labour Organization www.ilo.org</p>
<p>4.13 Mitgliedschaften in Verbänden und Interessenvertretungen</p>	<p>Die Hannover Rück verzeichnet Mitgliedschaften in zahlreichen nationalen, regionalen und globalen Verbänden, Interessenvertretungen und Organisationen. Mitarbeiter der Hannover Rück-Gruppe wirken in Arbeitsgruppen zu unterschiedlichen Themen mit und bringen ihr Fachwissen in relevante Diskussionen ein.</p> <p>In der folgenden Liste ist eine Auswahl maßgeblicher Mitgliedschaften aufgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • American Council of Life Insurers (www.acli.com) • Association Internationale de Droit des Assurances (www.aida.org.uk) • Chief Risk Officer Forum (www.thecroforum.org) • Dublin International Insurance & Management Association (www.dima.ie) • European Insurance CFO Forum (www.cfoforum.eu) • Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft (www.gdv.de) • Geneva Association (www.genevaassociation.org) • Global Earthquake Model (www.globalquakemodel.org) • Global Reinsurance Forum (www.grf.info) • International Actuarial Association (www.actuaries.org) • International Credit Insurance & Surety Association (www.icisa.org) • International Underwriting Association of London (www.iua.co.uk) • Reinsurance Advisory Board des Verbandes Insurance Europe (www.insuranceeurope.eu) • South African Insurance Association (www.saia.co.za) 	

GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
<p>4.14 Liste der von der Organisation einbezogenen Stakeholder-Gruppen</p>	<p>Für die Hannover Rück sind insbesondere folgende Stakeholder-Gruppen sehr wichtig: Kunden, Mitarbeiter, der öffentliche Sektor, Nichtregierungsorganisationen (NROs) und der Kapitalmarkt.</p>	
<p>4.15 Grundlage für die Stakeholderauswahl</p>	<p>Im Rahmen der Ausarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie wurde das Stakeholder-Universum der Hannover Rück definiert. Die Auswahl der relevanten Stakeholder ergibt sich aus unserer Geschäftstätigkeit sowie unserer geographischen Präsenz und wird regelmäßig mit den Vertretern der Geschäftsbereiche abgeglichen.</p>	
<p>4.16 Ansätze für die Einbeziehung von Stakeholdern</p>	<p>Die Hannover Rück unterhält einen offenen Dialog mit ihren Anspruchsgruppen und setzt sich den weiteren systematischen Ausbau von Dialogaktivitäten in der Nachhaltigkeitsstrategie 2015–2017 zum Ziel. Durch den Austausch von Informationen und Meinungen mit unseren Stakeholdern wollen wir die Erwartungen und Ansprüche der verschiedenen Gruppen, soweit möglich, in unsere Geschäftstätigkeit integrieren. Zudem hilft der Dialog, Risiken und Chancen frühzeitig zu erkennen und Vertrauen zu schaffen.</p> <p>Im Jahr 2013 haben wir eine Stakeholder-Befragung durchgeführt, an der sich 30 Repräsentanten aus den Gruppen Kapitalmarkt, Kunden, Mitarbeiter, NROs und öffentlicher Sektor beteiligt haben. Ihre Antworten wurden bei den Schwerpunktthemen unserer Nachhaltigkeitsstrategie berücksichtigt. Weitere Informationen finden Sie unter 4.17.</p> <p>Basierend auf unserer nunmehr zum dritten Mal in Folge vorgelegten GRI-Bilanz wurde die Hannover Rück erneut durch die Ratingagentur oekom research AG auf ihre Nachhaltigkeitsleistung hin bewertet und erhielt als Bestätigung für eine überdurchschnittliche Erfüllung der branchenspezifischen Anforderungen die Auszeichnung „Prime“. Darüber hinaus wurde die Hannover Rück im abgelaufenen Geschäftsjahr vom FTSE4Good Advisory Committee erstmals in die weltweite FTSE4Good Index Serie aufgenommen. Grundlage dafür war das Nachhaltigkeitsrating nach Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien (ESG-Kriterien) von 2014. In unserer Nachhaltigkeitsstrategie planen wir den Dialog mit Socially Responsible Investment (SRI)-Investoren und ESG-Ratingagenturen weiter zu vertiefen und speziell ratingspezifische Nachhaltigkeitsthemen auszubauen.</p> <p>Weltweit stehen wir in kontinuierlichem Dialog mit unseren Kunden. In der Regel werden Kundenbeziehungen bei der Hannover Rück bereichsindividuell gepflegt. Das Geschäftsfeld Personen-Rückversicherung setzt dabei in besonderem Maße auf langfristige Kundenbeziehungen, die auf einem vertrauensvollen und partnerschaftlichen Ansatz basieren.</p> <p>Seit 2014 wird als neuer Informationskanal der quartärllich erscheinende Newsletter „ReCent Medical News“ angeboten, in dem sich unsere Kunden zu neuen medizinischen Forschungsergebnissen und Methoden mit Relevanz für die medizinische Risikoprüfung informieren können.</p> <p>Das Geschäftsfeld Schaden-Rückversicherung überarbeitete etwa im Jahr 2012 seine Customer Relationship-Strategie grundlegend. Zukünftig soll noch systematischer, vorausschauender und verstärkt auf die individuellen Rückversicherungsbedürfnisse der Kunden eingegangen werden.</p>	<p> www.hannover-rueck.de > Investor Relations</p> <p> Konzerngeschäftsbericht S. 10, 67 f.</p> <p>Nachhaltigkeitsstrategie</p>

GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
	<p>Im Zuge dessen wurde unter dem Titel „Building Bridges“ ein neues Seminar-Konzept für Kunden entwickelt. Seit 2012 finden die neu konzipierten Seminare jährlich statt, wobei auch der langfristige Kontakt zu Seminarteilnehmern im Fokus steht.</p> <p>Darüber hinaus führt die Hannover Rück regelmäßig Mitarbeiterbefragungen durch, zuletzt im Herbst 2012, wobei insgesamt rund 800 Mitarbeiter teilgenommen haben. Ziele waren unter anderem die Messung der Mitarbeiterzufriedenheit sowie eine detaillierte Beurteilung der Arbeitgeberattraktivität der Hannover Rück. 93 % der befragten Mitarbeiter fanden, dass die Hannover Rück ein besonders guter Arbeitgeber ist. Verbesserungspotenzial haben wir vor allem bei der Ausweitung des Entwicklungs- und Förderungsangebotes, bei Möglichkeiten zur Projektarbeit und im Umgang mit Konflikten identifiziert.</p>	
<p>4.17 Wichtige Fragen und Bedenken, die durch die Einbeziehung der Stakeholder aufgeworfen wurden und Angaben dazu, wie die Organisation auf diese Fragen und Bedenken – auch im Rahmen ihrer Berichterstattung – eingegangen ist</p>	<p>Die Hannover Rück ist einer der größten Rückversicherer der Welt. Für die Stakeholder des Unternehmens spielt deshalb grundsätzlich die unternehmerische Verantwortung hinsichtlich wirtschaftlicher Aspekte sowie die Produktverantwortung inklusive des Asset Managements eine zentrale Rolle.</p> <p>Im Bereich der verantwortungsvollen Unternehmensführung werden die Aktivitäten der Hannover Rück von den Stakeholdern bislang am häufigsten wahrgenommen und am positivsten bewertet. Verbesserungspotenzial wird in den Bereichen Nachhaltigkeitskommunikation und Produktverantwortung gesehen sowie im betrieblichen Umweltschutz und bei Mitarbeitern. Die globalen Themen der Zukunft gilt es ebenfalls im Blick zu haben. Diese sind: erneuerbare Energien, Klimawandel, Umweltschutz, finanzielle Inklusion und die Steuerpolitik.</p> <p>Besonders in der Stakeholder-Befragung, die im Sommer 2013 durchgeführt wurde, zeigte sich der Wunsch nach einer verstärkten Kommunikation zum Thema Nachhaltigkeit bei der Hannover Rück. Diesem Anliegen kommen wir durch die jährliche Berichterstattung auf der Grundlage der GRI-Leitlinien nach und legen in unserer Nachhaltigkeitsstrategie einen weiteren Ausbau der Berichterstattung zu Nachhaltigkeitsthemen fest. In der Unternehmenspräsentation ist Nachhaltigkeit zu einem festen Themenpunkt geworden, mit dem wir die Diskussion zum Thema mit unseren Anspruchsgruppen fördern möchten. Weitere Dialog-Maßnahmen stellen wir im Strategiekapitel dieser GRI-Bilanz vor.</p> <p>Mit Blick auf ihr Asset Management meidet die Hannover Rück Engagements in Branchen, die aus gesellschaftlicher Sicht und in puncto Nachhaltigkeit kritisch zu bewerten sind. Die Hannover Rück bezieht Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien, sogenannte ESG-Kriterien, in die Anlagepolitik ein. Diese orientiert sich insbesondere an den zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen, d. h. sie berücksichtigt Werte aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, Umwelt und Antikorruption. Die Kapitalanlagen werden regelmäßig auf die Einhaltung dieser ESG-Maßstäbe geprüft. Bei Nichteinhaltung ist der Ausschluss aus dem Anlageuniversum vorgesehen. Eine Erweiterung der ESG-Richtlinien setzen wir uns in unserer Nachhaltigkeitsstrategie 2015–2017 zum Ziel.</p>	<p> www.hannover-rueck.de > Produktverantwortung</p> <p> Nachhaltigkeitsstrategie</p>

Management und Leistung

Kategorie „Finanzsektorspezifische Indikatoren“ (FS)

GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
<p>DMA Beschreibung des Managementansatzes zu den Aspekten des Themenbereichs Finanzsektorspezifische Indikatoren</p>	<p>Im Jahr 2014 haben wir unsere Konzernstrategie überarbeitet und parallel unsere Nachhaltigkeitsstrategie für die Jahre 2015–2017 aktualisiert. Sie besagt, dass wir unsere Geschäftstätigkeit an Nachhaltigkeitskriterien ausrichten und fortentwickeln. Verantwortlich ist hierfür der Gesamtvorstand. Entsprechend unserem ganzheitlichen Managementsystem Performance Excellence 2.0 definiert jede Organisationseinheit der Hannover Rück-Gruppe mithilfe des internen Strategy-Guides sowie unseres Strategy-Cockpit-Tools den eigenen Beitrag zur Konzernstrategie. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass alle Initiativen und Maßnahmen innerhalb der Hannover Rück stringent mit der Unternehmensstrategie und der Nachhaltigkeitsstrategie verknüpft sind und strategische Neuerungen kaskadierend alle Akteure erreichen. Eine regelmäßige Kontrolle und ein entsprechendes Reporting an den Vorstand erfolgen regelmäßig durch die zuständige Abteilung.</p> <p>Bei der Gestaltung unseres Produkt- und Dienstleistungsangebots nutzen wir die Erkenntnisse aus unseren Forschungsaktivitäten zu Themen wie beispielsweise der Energiewende, Klimawandel, New Mobility oder dem demografischen Wandel, um frühzeitig neue Risiken zu identifizieren und spezifische Lösungen entwickeln zu können.</p> <p>Mittels themenspezifischer von uns veranstalteter Konferenzen, Geschäftsbesuchen und der Präsenz auf Messen und Fachtagungen lassen wir Kunden an unseren Erkenntnissen teilhaben und intensivieren unsere Kundenbeziehungen. Beispiele sind außerdem der in 2014 etablierte Newsletter „ReCent Medical News“, der über medizinische Forschungsergebnisse, die von hoher Bedeutung für die medizinische Risikoprüfung sind, berichtet oder das neue Seminar-Konzept „Building Bridges“ für die Schaden-Rückversicherung.</p> <p>Neben unserem Produktportfolio legen wir eine Priorität auf das verantwortungsbewusste Management unserer Kapitalanlagen. Die Kapitalanlagepolitik der Hannover Rück erfolgt im Hinblick auf die Generierung stabiler und risikoadäquater Erträge sowie unter Gewährleistung der Liquidität und Zahlungsfähigkeit. Dabei achten wir auf eine hohe Diversifizierung der Risiken und begrenzen Währungskurs- und Laufzeitrissen durch entsprechend kongruente Währungs- und Laufzeitbedeckungen, das heißt die Modifizierte Duration unseres Anleiheportefeuilles orientiert sich weitgehend an den versicherungstechnischen Verbindlichkeiten.</p> <p>Darüber hinaus beziehen wir Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien, sogenannte ESG-Kriterien, in unsere Anlagepolitik ein. Diese orientiert sich insbesondere an den zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen, d. h. sie berücksichtigt Werte aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, Umwelt und Antikorruption. Unsere Kapitalanlagen werden halbjährlich auf die Einhaltung dieser ESG-Maßstäbe geprüft. Bei Nichteinhaltung der Kriterien ist der Ausschluss aus unserem Anlageuniversum vorgesehen. Darüber hinaus werden Investitionen in entsprechend identifizierte Titel auch prospektiv vermieden. Bei der Entwicklung und kontinuierlichen Überprüfung unserer Anlagestrategie arbeiten wir mit einem auf Nachhaltigkeit spezialisierten Dienstleister zusammen.</p> <p>Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie setzten wir uns das Ziel, unsere ESG-Richtlinien für das Asset Management zu erweitern. Konkret plant die Hannover Rück eine Weiterentwicklung der ESG-Investment Policy inklusive eines Positiv-Screenings. Die Umsetzung der Richtlinien stellen wir sicher, indem ein Mitarbeiter im Investment-Team die ESG-Funktion wahrnimmt. Die Möglichkeit einer Unterzeichnung der sechs Prinzipien der Investoreninitiative UN Principles for Responsible Investment (PRI) prüfen wir derzeit.</p>	<p> www.hannover-rueck.de > Nachhaltigkeit > Produktverantwortung</p> <p>www.hannover-rueck.de > Nachhaltigkeit > Umwelt und Soziales</p> <p> GRI-Bilanz S. 44 ff.</p>

Aspekt: Produktportfolio

FS1 Richtlinien mit ökologischen und sozialen Komponenten innerhalb des Kerngeschäfts

Als übergeordnete Richtlinie für die Gestaltung unseres Produkt- und Dienstleistungsangebotes gilt unsere überarbeitete und vom Gesamtvorstand verabschiedete Nachhaltigkeitsstrategie für 2015–2017. Speziell für das Rückversicherungsgeschäft haben wir in der Nachhaltigkeitsstrategie sowohl umweltbezogene als auch sozialbezogene Maßnahmen beschlossen. Dies beinhaltet beispielsweise den Ausbau von Mikroversicherungsprodukten, den Ausbau der Agrarversicherung zur Abmilderung finanzieller Folgen von Ernteschäden und die Entwicklung von klimawandelrelevanten Produkten, wie z. B. Wetter- und Energieeinsparversicherungen.

Unser hoher ethischer und moralischer Anspruch sowohl für unsere Produkte und Dienstleistungen als auch für den Umgang miteinander ist für jeden Mitarbeiter bindend in unseren konzernweit gültigen Geschäftsgrundsätzen festgeschrieben. Die Compliance- und Rechtsabteilung der Hannover Rück in Deutschland ist für die Einhaltung aller Gesetze zuständig, dazu gehört auch die Einhaltung aller für uns geltenden Sanktionsbestimmungen. Mitarbeiter werden entsprechend geschult. Die Einhaltung einschlägiger Vorschriften wird an allen Standorten und in den Tochterunternehmen durch lokale Compliance Officer bzw. Mitarbeiter mit Compliance-Funktion und die örtlichen Geschäftsleitungen in Zusammenarbeit mit der Compliance- und Rechtsabteilung sowie der Beteiligungsverwaltung überwacht und durch die interne Revision in regelmäßigen Abständen überprüft. In unserer Nachhaltigkeitsstrategie setzten wir uns zum Ziel, die IT-spezifischen Compliance-Vorgaben der Hannover Rück im Rahmen der Nachhaltigkeit zu erweitern und das internationale Compliance Netzwerk auszubauen.

Unsere Kapitalanlagen unterliegen strengen ESG-Kriterien, deren Einhaltung wir regelmäßig mit einem externen Dienstleister überprüfen. Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie setzten wir uns das Ziel, unsere ESG-Richtlinien für das Asset Management zu erweitern. Wir planen die Weiterentwicklung unserer ESG-Investment Policy inklusive des Aufbaus eines Positiv-Screenings. Zusätzlich prüfen wir eine Unterzeichnung der UN Principles for Responsible Investment (PRI).



Konzernstrategie

Nachhaltigkeitsstrategie

Geschäftsgrundsätze

FS2 Verfahren zur Bewertung und Kontrolle ökologischer und sozialer Risiken im Kerngeschäft

Die Hannover Rück geht im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit eine Vielzahl von Risiken ein. Diese Risiken werden bewusst eingegangen und gesteuert, um die damit verbundenen Chancen wahrzunehmen. Wir steuern den Prozess durch unser konzernweites Risikomanagementsystem, in dem die einzelnen Elemente eng miteinander verzahnt und die Rollen, Aufgaben und Berichtswege klar definiert und in Richtlinien dokumentiert sind. Dies ermöglicht ein gemeinsames Verständnis für eine konzernweite und ganzheitliche Überwachung und Steuerung aller wesentlichen Risiken.



www.hannover-rueck.de
> Gruppe > Emerging Risks




Chancen- und Risikobericht im Konzerngeschäftsbereich
S. 74–97

Sozial- und Umweltrisiken werden im Rahmen der Analyse der Emerging Risks mitbetrachtet. Emerging Risks sind zukünftige und nicht verlässlich abschließend zu beurteilende Risiken. Für diese Risiken sind Risikofrüherkennung und Risikobeurteilung entscheidend. Deshalb setzt die Hannover Rück dafür eine eigene mit Spezialisten besetzte Arbeitsgruppe konzernweit und in einem bereichsübergreifenden Prozess ein. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe „Emerging Risks und Scientific Affairs“ nehmen regelmäßig an Konferenzen zu ausgewählten Risiken teil und pflegen den Dialog mit anderen weltweit tätigen Risikomanagern. Der Austausch umfasst Universitäten, andere Rückversicherer, Kunden, Industrievereinigungen, wie z. B. die Geneva Association und den Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV) sowie politische Akteure. 2015 hat die Hannover Rück z. B. an einer Panel Diskussion der Geneva Association zum Thema Pandemien teilgenommen. Auch Diskussionspapiere zu aktuellen Risikothemen unterstützen die Hannover Rück im Prozess der Risikobewertung und leisten einen Beitrag zur öffentlichen Diskussion. In unserer Nachhaltigkeitsstrategie 2015–2017 setzten wir uns den weiteren Ausbau des Dialogs zu Emerging Risks als Ziel.

Die Emerging Risks haben einen direkten Einfluss auf unseren Vertragsbestand, und zwar nicht nur in Form von Risiken (z. B. Haftungsfragen), sondern auch in Form von Chancen, wie einer erhöhten Nachfrage nach Rückversicherungsprodukten. Daher findet zwischen der Arbeitsgruppe „Emerging Risks und Scientific Affairs“ und der zentralen Risikoüberwachung der Hannover Rück eine enge Abstimmung statt. Darüber hinaus werden die Bewertungsergebnisse in die vierteljährlichen internen Risikoberichte integriert, durch die unter anderem der Vorstand über die wesentlichen Risikoeinschätzungen informiert wird. Die Erkenntnisse und Risikoeinschätzungen der Arbeitsgruppe werden konzernweit genutzt, um gegebenenfalls notwendige Maßnahmen ableiten zu können. Um dies zu gewährleisten, wurde im Januar 2015 ein Komitee etabliert. Das Komitee begleitet die Koordination und die Umsetzung von Empfehlungen zu Emerging Risks. So stellen wir sicher, dass die Empfehlungen der Arbeitsgruppe in die Underwriting-Entscheidungen einfließen. Auch die Erstellung von Positionspapieren und die Risikobewertung von neuen Emerging Risks werden von dem Komitee übernommen.

Ein bedeutendes Umweltrisiko ist der Klimawandel. Mit diesem Thema beschäftigen sich bei der Hannover Rück Experten mit Qualifikationen aus den verschiedensten Fachrichtungen. Neben den Versicherungsexperten sind unter anderem Geophysiker, Meteorologen, Seismologen und Mathematiker involviert, wenn Naturgefahren evaluiert und ihre Auswirkungen in ökonomischer Hinsicht analysiert und regional betrachtet werden. Im Rahmen der Mitgliedschaft in der Internationalen Vereinigung Versicherungsrecht AIDA (Association Internationale des Droit des Assurances) tauschen wir uns darüber hinaus mit Versicherern und Rückversicherern in der Arbeitsgruppe „Climate Change“ regelmäßig über Deckungskonzepte und Schadenereignisse aus, die möglicherweise im Klimawandel begründet sind. In der Naturgefahrenmodellierung beispielsweise werden Standards für das Management der Risiken aus Naturkatastrophen entwickelt, so z. B. Modelle für den Umgang mit Risiken aus Stürmen, Fluten, Hagel und Erdbeben. Anfang 2015 haben wir die Entwicklung eines Simulationsmodells für Erdbeben in Deutschland erfolgreich abgeschlossen. Im Bereich der Naturgefahrenmodellierung arbeiten wir mit Universitäten und Forschungseinrichtungen zusammen und unterstützen geeignete Initiativen finanziell. So ist die Hannover Rück z. B. langjähriger Förderer des GeoForschungsZentrum Potsdam und der Global Earthquake Model Foundation (GEM), die sich zum Ziel gesetzt hat, das öffentliche Verständnis und Bewusstsein für Erdbebenrisiken durch die Förderung der Wissenschaft und durch die Etablierung einheitlicher Standards weltweit zu erhöhen und Auswirkungen von Erdbeben auf die Bevölkerung und Wertkonzentrationen zu reduzieren.

GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
	<p>Alle potenziellen Risiken, die der Hannover Rück bekannt werden, werden in drei Risiko-Kategorien unterteilt, entsprechend bewertet und mindestens zweimal jährlich auf Änderungen der Risikowahrscheinlichkeit geprüft.</p> <p>Weitere Informationen hierzu finden Sie im Kapitel „Profil“ unter 1.2 in dieser GRI-Bilanz.</p>	
<p>FS3 Kontrollprozesse, durch die überprüft wird, ob Kunden ökologische und soziale Anforderungen in Verträgen und Transaktionen umsetzen und einhalten</p>	<p>Monitoring-Mechanismen bezüglich der Einhaltung ökologischer und sozialer Grundsätze bei unseren Zedenten haben wir bislang nicht etabliert. Wir motivieren unsere Kunden aber, sich auch in ihrem eigenen Interesse verstärkt mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen und unterstützen sie bei der Entwicklung ihres Nachhaltigkeitsangebots.</p> <p>So unterstützen wir z. B. Versicherungskonzepte, bei denen die Akteure in der Landwirtschaft bessere Vertragsbedingungen bekommen, sofern sie den vernünftigen und standortgerechten Anbau, den adäquaten Einsatz von Düngemitteln, die artgerechte Tierhaltung, usw. praktizieren.</p> <p>Versicherer und Rückversicherer können helfen, Stabilität in die Entwicklung von ländlichen Regionen zu bringen. Agrarversicherung im Allgemeinen und Versicherungen für Kleinbauern im Besonderen bieten der ländlichen Bevölkerung Absicherung gegen existenzielle Schäden und können somit zu einer Verringerung der Abwanderung in die Städte beitragen und einen Beitrag zur Sicherung der Ernährung der Bevölkerung leisten. Neben unserem weltweiten Geschäftsfeld der klassischen Agrarversicherungen unterstützen wir zunehmend die Entwicklung neuer Versicherungskonzepte und Index-basierter Agrarversicherungen für Kleinbauern in Schwellen- und Entwicklungsländern. Außerdem leistet beispielsweise unsere Servicegesellschaft in Neu-Delhi einen informativischen Beitrag zu Agrarversicherungen für unsere Kunden sowie für die indische Regierung.</p>	
<p>FS4 Prozesse zur Weiterbildung von Mitarbeitern zu ökologischen und sozialen Richtlinien und Prozessen innerhalb des Kerngeschäfts</p>	<p>Unser hoher ethischer und moralischer Anspruch sowohl für unsere Produkte und Dienstleistungen als auch für den Umgang miteinander ist für jeden Mitarbeiter bindend in unseren konzernweit gültigen Geschäftsgrundsätzen festgeschrieben. Die Compliance- und Rechtsabteilung der Hannover Rück in Deutschland ist für die Einhaltung aller Gesetze, die Themen Antikorruption und Verhinderung von wettbewerbswidrigem Verhalten zuständig und schult die Mitarbeiter entsprechend. Die Nachhaltigkeitsstrategie der Hannover Rück sieht den Ausbau des internationalen Compliance-Netzwerks vor. Hiermit wollen wir den Wissensaustausch zwischen Compliance-Mitarbeitern auch international fördern und die Umsetzung von themenspezifischen Compliance-Konzepten und Richtlinien verbessern.</p> <p>Im Rahmen unseres Rückversicherungsgeschäfts berücksichtigen wir ESG-Kriterien bei der Kapitalanlage und setzen uns in unserer Nachhaltigkeitsstrategie zum Ziel, die 2011 entwickelten Richtlinien zur Bewertung von Kapitalanlagen anhand von ESG-Kriterien zu erweitern.</p>	<p> Nachhaltigkeitsstrategie</p>

GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
<p>FS5 Dialog mit Kunden/Investoren/Geschäftspartnern bezüglich ökologischer und sozialer Risiken und Chancen</p>	<p>In unserer Nachhaltigkeitsstrategie 2015–2017 setzten wir uns zum Ziel, nachhaltige Produkte auszubauen und u. a. in Kooperation mit Partnern oder Kunden zu entwickeln. Ein zielgerichteter Stakeholder Dialog soll durch den systematischen Ausbau der Gespräche z. B. mit Socially-Responsible-Investment (SRI)-Investoren, Ratingagenturen und regelmäßige Stakeholderbefragungen erreicht werden.</p> <p>Seit Mitte 2012 findet unser Verhaltenskodex für Lieferanten für große Bereiche des Unternehmens am Standort Hannover Anwendung. Der Verhaltenskodex wurde mit Unterstützung der Rechtsabteilung durch die Bereiche Verwaltung und Informationstechnologie (IT) im Rahmen des Nachhaltigkeitsprojekts entwickelt. Er verlangt u. a. die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards und ist beispielsweise bei der Ausschreibung und Vergabe infrastruktureller Dienstleistungen sowie diverser Bauleistungen Vertragsbestandteil. Auch bestehende Lieferantenverhältnisse werden im Bereich Verwaltung und IT in einem kontinuierlichen Prozess sukzessive auf die Erfüllung des Verhaltenskodex geprüft.</p> <p>Ein anwendungsgestütztes Verfahren zur Selbstauskunft von Lieferanten und Dienstleistungspartnern, das ebenfalls Kriterien des Verhaltenskodex beinhaltet, wurde ergänzend entwickelt. Das Verfahren wird nunmehr regelmäßig vom Bereich Verwaltung genutzt. Im Rahmen eines Assessments wurden 2014 alle Lieferanten der IT angeschrieben und anhand einer Checkliste bewertet. Diese Bewertung fließt in die Lieferantenauswahl bei der Vergabe zukünftiger Aufträge ein.</p> <p>Bei der Entwicklung nachhaltigkeitsbezogener Versicherungslösungen arbeiten wir in Partnerschaften. Beispielsweise kooperieren wir im Rahmen des „Energie Einspar Protect (EEP)“-Programms mit dem spezialisierten Partner „b2bProtect“. Die Versicherungslösung wird als wertstiftender Beitrag der Versicherungsindustrie zum Gelingen der Energiewende angesehen. Indem es durch die Garantie des Return on Investment (RoI) Anreize für private und gewerbliche Kunden schafft, in energiesparende Technologien und Lösungen zu investieren, werden viele zur Erreichung der energiepolitischen Ziele notwendige Maßnahmen erst umgesetzt. Weiterhin kooperieren wir auch mit „b2bProtect“, um Wetterversicherungen in verschiedensten Ländern zu etablieren.</p> <p>Die Zusammenarbeit mit Erstversicherern wollen wir intensivieren und setzen uns in unserer Nachhaltigkeitstrategie ein entsprechendes Ziel zur Entwicklung und zum Ausbau nachhaltiger Produkte. Auch den Dialog zu Emerging Risks wollen wir zukünftig ausbauen. In unserem Geschäftsfeld Schaden-Rückversicherung wurde unter dem Namen „Building Bridges“ ein Konzept zur Intensivierung von Kundenbeziehungen entwickelt. Das erste mehrtägige Seminar „Advanced Reinsurance Methods, Practices and Current Topics“ der Reihe richtete sich an 20 Kunden aus verschiedenen Ländern und fand 2012 statt. Seitdem wurde das Seminar einmal jährlich wieder angeboten.</p> <p>Ein Beispiel für eine in 2014 neu etablierte Form des Dialogangebots im Bereich Personen-Rückversicherung ist der Newsletter „ReCent Medical News“, der quartärllich erscheint. Über unsere Website für jeden zugänglich wurden in den bisherigen Ausgaben bereits die Themen Krebs, HIV und Depressionen im Hinblick auf jüngste medizinische Forschungsergebnisse, Fallstudien sowie neue Methoden der Risikoprüfung hin vorgestellt und behandelt.</p> <p>Unsere für das Deutschland-Geschäft zuständige Tochtergesellschaft E+S Rück bietet verschiedene Services und Anwendungen an, um ihren Kunden potenzielle Risiken aufzeigen zu können. Für derartige Serviceangebote an unsere Kunden wurden zum Beispiel die Simulationsmodelle „es bebt®“ und „es hagelt®“, ein Serviceangebot zur Risikoeinschätzung der Gefahr Flut in Deutschland („es flutet®“) sowie Simulationsmodelle zur Ermittlung und Darstellung von (möglichen Extrem-) Ereignissen und den verursachten Schäden entwickelt. Ähnliche Hilfsmittel wurden für die Bewertung und Einschätzung von Unfallrisiken erarbeitet „es unfallt®“. Im Anschluss an die Analyse unterstützt die E+S Rück ihre Kunden bei der Entscheidung, wie sie mit diesen Risiken umgehen wollen.</p>	<p> www.hannover-rueck.de > Nachhaltigkeit > Produktverantwortung</p> <p>www.hannover-rueck.de > Personen-Rückversicherung > ReCent Medical News</p> <p> 4.14 bis 4.17 dieser GRI-Bilanz</p> <p>4.8 dieser GRI-Bilanz</p> <p>Nachhaltigkeitsstrategie</p>

Die jährlichen E+S Rück-Fachtagungen bieten unseren Kunden Informationen aus den Bereichen Schadenmanagement, Risikomanagement, zu allgemeinen Rechtsthemen wie Compliance und Sanktionen oder zu Solvency II, dem ab 01.01.2016 gültigen Aufsichtsregime in Europa. Je nach Thema referieren Experten verschiedener Fachrichtungen, z. B. Mediziner, Juristen oder Leiter der Schaden- oder Rechtsabteilung.

Leistungsindikatoren zum Aspekt Produktportfolio

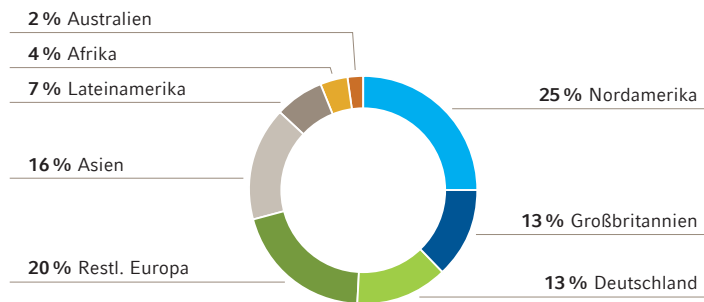
FS6 Anteil des Portfolios für Geschäftsbereiche nach Region, Größe und Sektor

Weltweit betreibt der Hannover Rück-Konzern alle Sparten der Schaden- und Personen-Rückversicherung. Detaillierte Informationen und Kennzahlen zu Größe und Segmentierung unserer Geschäftsfelder entnehmen Sie bitte dem Unternehmensportrait und dem Organisationsprofil in dieser GRI-Bilanz sowie dem Wirtschaftsbericht im Konzerngeschäftsbericht.

Die Hannover Rück ist auf allen Kontinenten aktiv, je nach Geschäftsfeld mit unterschiedlichen regionalen Schwerpunkten.

Schaden-Rückversicherung: Bruttoprämie nach Regionen

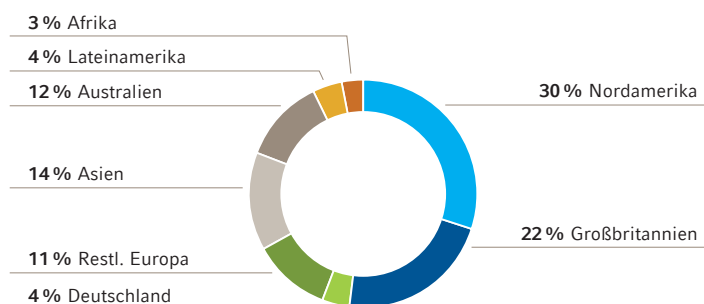
Stand: 31. Dezember 2014




Gebuchte Bruttoprämie 2014: 7,9 Mrd. EUR

Personen-Rückversicherung: Bruttoprämie nach Regionen

Stand: 31. Dezember 2014



Gebuchte Bruttoprämie 2014: 6,5 Mrd. EUR

 Konzerngeschäftsbericht S. 35–52

Unternehmensportrait und Angaben zu dem Punkt 2. „Organisationsprofil“ in dieser GRI-Bilanz

FS7 Geldwert von Produkten und Dienstleistungen, die einen sozialen Nutzen erbringen können, dargestellt nach Geschäftsbereich und Zweck

Die Nachfrage nach Versicherungen für landwirtschaftliche Nutzflächen und Viehbestände nimmt angesichts eines stetig wachsenden Nahrungsmittelbedarfs und der Auswirkungen des Klimawandels weiter zu. Dies gilt vor allem für Entwicklungsländer.

Für die Entwicklung armer Regionen ist insbesondere eine Absicherung der agrarischen Produktion notwendig. Im Jahr 2014 haben wir im Bereich Agrarversicherungen eine Prämie im mittleren dreistelligen Millionenbereich (EUR) geschrieben, etwa Dreiviertel davon in Entwicklungs- und Schwellenländern in Südamerika, Asien und Afrika.

In Peru können durch unser Engagement beispielsweise mehr als 450.000 Bauernfamilien ihre Ernte gegen Überflutung, Dürre, Hagel oder Frost versichern und so mit einem gesicherten Mindesteinkommen rechnen. In Burkina Faso konnten durch unser Engagement 6.200 Landwirte einen Versicherungsschutz für ihre Baumwollproduktion erhalten.

Vor allem in Entwicklungsländern gewinnen Mikroversicherungsprogramme an Bedeutung. Diese sichern Menschen mit geringen finanziellen Möglichkeiten gegen elementare Risiken wie Krankheiten, Berufsunfähigkeit, Folgen von Naturkatastrophen oder Ernteauffälle ab.

Die Hannover Rück setzt sich dafür ein, dass eine finanzielle Infrastruktur nicht nur in den Industriestaaten besteht, sondern sich auch in den wirtschaftlich schwächeren Regionen weltweit entwickeln kann. Dazu engagieren wir uns beispielweise in Mexiko, Peru, Indien, Pakistan, China sowie in einigen afrikanischen Staaten bei der Entwicklung und Etablierung von Agrarversicherungen für Kleinbauern und rückversichern die entsprechenden Verträge von Erstversicherern. Außerdem beteiligen wir uns an einer Deckung gegen lange Dürreperioden für acht Staaten der afrikanischen Union und leisten hiermit einen Beitrag zur Nahrungsmittelsicherheit und schnellen Hilfe nach Dürrekatastrophen in der Region. Speziell in Entwicklungsländern in Afrika, in denen ein Großteil der Bevölkerung in der Landwirtschaft arbeitet, führen Dürreperioden jedes Jahr zu Hungersnöten, die viele Menschen das Leben kosten. Für Bangladesch, Benin, Mexiko und Paraguay werden aktuell weitere Konzepte zur Absicherung von Kleinbauern entwickelt. Die Prämieinnahmen durch Agrarversicherungen für Kleinbauern in Schwellen- und Entwicklungsländern beliefen sich im Berichtszeitraum auf einen niedrigen dreistelligen Millionenbetrag.



In der Personen-Rückversicherung ist die Hannover Rück besonders bei staatlich geförderten Mikrokrankenversicherungen in Indien aktiv. Dadurch erhalten arme Gruppen der Bevölkerung durch staatlich subventionierte und von privaten wie staatlichen Krankenversicherern organisierte Deckungen und somit eine Grundabsicherung für Krankenhausbehandlungen. Durch die staatliche Unterstützung erzielen diese Programme eine Reichweite von vielen Millionen Versicherten. Die im Jahr 2014 gewählte indische Regierung legt hier in 2015 ein neues National Health Scheme auf. Wir unterstützen unsere Kunden und die staatlichen Stellen insbesondere darin, den Aufbau sowie die Kontrolle und das Risikomanagement von diesen staatlich geförderten Krankenversicherungsprogrammen für arme Bevölkerungsteile langfristig sicherzustellen und weiter auszubauen.

Auch in Märkten wie Pakistan, den Philippinen und Indonesien wächst der Markt für die Mikroversicherung. Auch hier bieten wir zusammen mit Erstversicherungspartnern entsprechende Produkte an.

Darüber hinaus werden ganzheitliche Lifestyle-Versicherungskonzepte von uns aktiv unterstützt und gefördert, die auf die gesunde Lebensweise der Versicherten abstellen und dies in der Prämienkalkulation entsprechend berücksichtigen. Die Ausgestaltung und der Vertrieb dieser Versicherungskonzepte erfolgt in Zusammenarbeit mit Erstversicherern und lokalen Partnern. Anfangs zunächst in ausgewählten Märkten eingeführt, wird das Konzept nach einer überaus positiven Resonanz, auf weitere internationale Märkte ausgeweitet. Die Kombination von Versicherungsschutz und einem bewussten und gesunden Lebensstil sind die wesentlichen Treiber für die hohe Attraktivität dieses Konzeptes.



www.hannover-rueck.de
> Nachhaltigkeit > Produktverantwortung

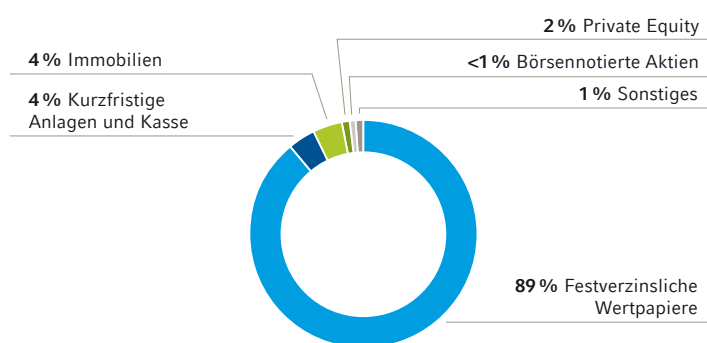
GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
<p>FS8 Geldwert von Produkten und Dienstleistungen, die einen ökologischen Nutzen erbringen können, dargestellt nach Geschäftsbereich und Zweck</p>	<p>Umwelthemen sind wegen des hohen Risikopotenzials ein essenzieller Bestandteil unserer Geschäftstätigkeit, insbesondere in der Schaden-Rückversicherung. Die Minimierung von negativen Umweltauswirkungen ist daher immer ein wichtiges Ziel für die Hannover Rück. Deshalb sind wir stets daran interessiert, gemeinsam mit unseren Kunden konkret auf ökologischen Nutzen ausgerichtete Versicherungslösungen zu entwickeln.</p> <p>Beispielsweise bietet die Hannover Rück mit dem Partner „Energi“ in den USA und in Europa mit dem Partner „b2bProtect“ Konzepte an, die Anreize für Unternehmen schaffen, in energiesparende Technologien zu investieren. Die Hannover Rück versichert in diesem Zusammenhang die Energieeinspar-Garantien, die seitens der Energie-Dienstleister gegeben werden. Die Prämieinnahmen hieraus haben sich im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt; ihr Anteil am Gesamtprämienvolumen der Hannover Rück ist bisher jedoch noch gering. Mittelfristig ist geplant, das Geschäftsmodell auch in anderen europäischen Ländern umzusetzen.</p> <p>Zusammen mit dem Partner „b2bProtect“ hat die Hannover Rück für seine Kunden auch parametrische Wetterabsicherungen entwickelt, die Unternehmen die Möglichkeit bieten, sich gegen Ausfälle und Schäden abzusichern. Diese helfen, die im Rahmen des Klimawandels stärker werdenden Einflüsse negativer Wetterlagen auf die Geschäftstätigkeit zu mindern.</p> <p>Grundsätzlich können Versicherungen einen Anreiz für Investitionen geben. Denn die Möglichkeit Ausfallzahlungen zu erhalten, erleichtert die Investitionsentscheidung. Das „Energie Einspar Protect (EEP)“-Programm beispielsweise schafft durch die Garantie des Return on Investment (RoI) Anreize für private und gewerbliche Kunden, in energiesparende Technologien und Lösungen zu investieren.</p>	 <p>www.hannover-rueck.de > Nachhaltigkeit > Produktverantwortung</p>
<p>Aspekt Auditierung</p>	<p>Unser Umweltmanagementsystem, in dem wir Maßnahmen zur Implementierung von Nachhaltigkeitskriterien sowohl in unseren Geschäftsfeldern als auch in unseren Kapitalanlagen beschlossen haben, wurde 2012 nach DIN EN ISO 14001 auditiert und zertifiziert.</p> <p>Im November 2014 wurde das Erhaltungsaudit durchgeführt und erfolgreich bestanden. Das Zertifikat ist im Internet einsehbar.</p> <p>Etwa 90 % unserer Kapitalanlagen werden einem halbjährlichen Negativ-Screening auf der Grundlage von ESG-Kriterien (s. Indikator FS11) unterzogen. Die Screenings werden von einem unabhängigen externen Dienstleister durchgeführt.</p>	 <p>www.hannover-rueck.de > Nachhaltigkeit > Umwelt und Soziales</p> <p>www.hannover-rueck.de > Nachhaltigkeit > Produktverantwortung</p>
<p>FS10 Prozentsatz und Anzahl der Firmen, die im Portfolio des Unternehmens enthalten sind und mit denen ein Dialog zu ökologischen oder sozialen Fragen stattfand</p>	<p>Die Anzahl der Firmen aus unserem Portfolio, mit denen ein Dialog zu ökologischen oder sozialen Themen stattfindet, haben wir bislang nicht ermittelt.</p>	
<p>FS11 Prozentsatz und Anzahl der Einlagen, die positiven oder negativen ökologischen und sozialen Auswahlverfahren unterzogen werden</p>	<p>Unsere Anlagepolitik strebt stabile und attraktive Renditen an und berücksichtigt Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien, sogenannte ESG-Kriterien. Wir orientieren uns in diesem Zusammenhang an den zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen, d.h. wir berücksichtigen Aspekte aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, Umwelt und Antikorruption.</p>	 <p>www.hannover-rueck.de > Gruppe > Geschäft > Kapitalmanagement</p> <p>www.hannover-rueck.de > Nachhaltigkeit > Produktverantwortung</p>

Etwa 90 % der Kapitalanlagen der Hannover Rück sind seit Mitte 2012 Gegenstand halbjährlicher Negativ-Screenings anhand von individuellen ESG-Kriterien, die wir in Zusammenarbeit mit einem auf Nachhaltigkeit spezialisierten Finanzdienstleister entwickelt haben und kontinuierlich überprüfen. Das Portfolio, welches diesem freiwilligen Screening unterzogen wird, umfasst die Anlageklassen festverzinsliche Wertpapiere (Staats- und halbstaatliche Anleihen, Unternehmensanleihen und besicherte Anleihen) sowie börsennotierte Aktien. Wertpapiere von als „nicht adäquat“ identifizierten Emittenten werden aktiv abgebaut. Darüber hinaus wird im Vorfeld möglicher Neuinvestitionen geprüft, ob die Emittenten gegen die definierten ESG-Kriterien verstoßen. Sollte dies der Fall sein, wird ein Engagement abgelehnt.

Für die Überprüfung von Unternehmen als Emittenten von Anleihen oder Aktien werden die Kriterien des UN Global Compact herangezogen. Unternehmen, die Menschenrechte missachten oder sich an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen, verstoßen damit gegen elementare Prinzipien der Vereinten Nationen. Investitionen in Wertpapiere dieser Unternehmen sind ebenso ausgeschlossen wie solche in Titel von Emittenten, die grundlegende Arbeitsnormen und Umweltschutzaspekte missachten. Der Einsatz gegen Zwangs-/Kinderarbeit und Diskriminierung sowie der sorgsame Umgang mit der Umwelt und ein größeres Umweltbewusstsein stehen hier im Vordergrund. Schließlich werden Engagements auch bei Unternehmen ausgeschlossen, die durch Korruption aufgefallen sind. Im Mittelpunkt der Prüfung staatlicher Emittenten steht die Frage, ob und wenn ja, welche Sanktionen ihnen aktuell auferlegt sind.

Asset Allokation der Hannover Rück

per 31. Dezember 2014



Bilanzwert 2014: 36,2 Mrd. EUR



FS12 Abstimmungsrichtlinien zu ökologischen und sozialen Fragen bei Aktienbesitz

Generell könnten wir nur bei börsennotierten Aktien mittels Ausübung des Stimmrechts effizient auf die Nachhaltigkeitsausrichtung von Unternehmen Einfluss nehmen. Da der Anteil börsennotierter Aktien in unserem Anlageportfolio weniger als 1 % der gesamten Kapitalanlagen der Hannover Rück beträgt, wäre der Effekt eines Engagements in diesem Bereich im Verhältnis zu unserem gesamten Anlageuniversum begrenzt. Daher haben wir bislang keine Abstimmungsrichtlinien zu ökologischen und sozialen Fragen im Rahmen der nachhaltigen Ausrichtung unserer Kapitalanlagen verabschiedet. Wir konzentrieren uns im Rahmen unserer Verantwortung als Investor auf die Entwicklung der bereits erwähnten ESG-Kriterien und das regelmäßige Screening unserer Kapitalanlagen. Auf diese Weise werden, wie in Indikator FS11 dargestellt, etwa 90 % unserer Kapitalanlagen (inklusive börsennotierte Aktien) auf Nachhaltigkeit überprüft und entsprechend bereinigt. Sollte sich der Portfolioanteil börsennotierter Aktien dauerhaft signifikant erhöhen, wird das Thema „active ownership“ einer erneuten Überprüfung bzw. Entscheidung zugeführt.



www.hannover-rueck.de
> Nachhaltigkeit > Produktverantwortung


Kategorie „Produktverantwortung“ (PR)

GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
<p>DMA Beschreibung des Managementansatzes zu den Aspekten des Themenbereichs Produktverantwortung</p>	<p>Wir betreiben primär ein Business-to-Business-Geschäft und stehen in engem Kontakt mit unseren Kunden – direkt durch unsere Mitarbeiter oder indirekt über Rückversicherungsmakler. In unserer 2015 aktualisierten und vom Gesamtvorstand verabschiedeten Nachhaltigkeitsstrategie setzten wir uns das Ziel, unseren Kundendialog weiter zu intensivieren und besonders internationale Dialogangebote auszubauen. Die Interaktionen mit Kunden, erfassen wir in regelmäßigen Abständen. Über konkrete Ansätze für die Einbeziehung von Stakeholdern berichten wir unter Indikator 4.16.</p> <p>Der Schutz der Kundendaten und die Einhaltung von Gesetzen sind eine zwingende Voraussetzung für unser Geschäft. Es ist daher wichtig, dass alle Mitarbeiter der Hannover Rück die datenschutzrechtlichen Bestimmungen einhalten und personenbezogene Daten nur erheben, verarbeiten und nutzen, soweit dies gesetzlich erlaubt ist, es einem rechtmäßigen, definierten Zweck dient und zur Aufgabenerfüllung erforderlich ist. Unsere Geschäftsgrundsätze sowie unsere Informationssicherheits- und Datenschutzrichtlinien, die für alle Mitarbeiter verbindlich sind, sichern unseren hohen Qualitäts- und Complianceanspruch. Die Hannover Rück unterliegt hierbei in erster Linie dem deutschen Bundesdatenschutzgesetz (BDSG). Dieses schützt primär die Persönlichkeitsrechte natürlicher Personen sowie den Umgang mit personenbezogenen Daten. Die Sensibilität unserer Mitarbeiter im Hinblick auf die Regularien wird unter anderem durch Schulungsmaßnahmen und die Bereitstellung von praxisorientierten Hilfestellungen sichergestellt.</p> <p>Die Daten werden zudem durch geeignete technische und organisatorische Maßnahmen gegen unberechtigte Zugriffe gesichert. Diese Maßnahmen umfassen unter anderem Regelungen zum Gebäudezutritt, zum Passwortschutz sowie differenzierte Berechtigungen zu den Datenverarbeitungssystemen oder die Verschlüsselung von sensiblen Daten.</p> <p>Ein anonymes Hinweisgebersystem unterstützt die frühzeitige Erkennung von Risiken in Bezug auf die Nichteinhaltung von Gesetzen und internen Richtlinien. Alle genutzten Systeme und durchgeführten Maßnahmen orientieren sich an den geltenden gesetzlichen Datenschutzbestimmungen.</p> <p>Anders als im Privatkundengeschäft unterliegt die Rückversicherungsbranche gegenüber ihren Geschäftskunden keinen gesetzlichen Aufklärungspflichten. Im stetigen Dialog versuchen wir aber, neue Informationen, die die Rückversicherungsbranche betreffen, an unsere Kunden weiterzugeben.</p> <p>Aufgrund der Art unseres Produkts, dem Angebot von Rückversicherungsdienstleistungen, haben die Indikatoren zur physischen Gesundheit und Sicherheit des Kunden für uns keine Relevanz. Auf Werbemaßnahmen im Sinne des Produktmarketings verzichten wir.</p>	<p> www.hannover-rueck.de > Nachhaltigkeit > Produktverantwortung</p> <p>www.hannover-rueck.de > Gruppe > Compliance</p> <p> Geschäftsgrundsätze</p>
<p>FS15 Richtlinien für faire Gestaltung und Verkauf von Finanzdienstleistungen</p>	<p>Für den Erfolg des Unternehmens kommt es darauf an, dass die Hannover Rück von ihren Kunden als gefragter Geschäftspartner wahrgenommen wird. Um als beste Option zu gelten, muss die Hannover Rück risikogerechte Preise, angemessene Kapazitäten und ein verlässliches Leistungsversprechen bieten. Als Business-to-Business-Dienstleister ist die faire Gestaltung unserer Produkte, also der Verträge mit Erstversicherern, eine essenzielle Voraussetzung für unser Geschäft. Ein im Umgang mit Kunden jederzeit integrires Verhalten erwartet die Hannover Rück von allen Mitarbeitern und legt dies in den weltweit gültigen Geschäftsgrundsätzen verbindlich fest.</p>	<p> Konzernstrategie</p> <p>Geschäftsgrundsätze</p>

Aspekt: Gesundheit und Sicherheit des Kunden

<p>PR1 Lebenszyklusstadien, in denen die Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit hinsichtlich Verbesserungen untersucht werden und Prozentsatz der Produkt- und Dienstleistungskategorien, die entsprechend untersucht werden</p>	<p>Dieser Indikator ist für die Hannover Rück nicht relevant. Die Produkte der Hannover Rück, d. h. Rückversicherungsdienstleistungen, haben keine direkten physischen Auswirkungen auf die Kunden. Gesundheits- und Sicherheitsrisiken hieraus bestehen nicht.</p>	
<p>PR2 Gesamtzahl der Vorfälle, in denen Gesetzesvorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit nicht eingehalten wurden, dargestellt nach Art der Folgen</p>	<p>Aus den bei Indikator PR1 genannten Gründen ist dieser Indikator nicht relevant.</p>	

Aspekt: Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen

<p>PR3 Art der gesetzlich vorgeschriebenen Informationen über Produkte und Dienstleistungen, und Prozentsatz der Produkte und Dienstleistungen, die solchen Informationen unterliegen</p>	<p>Die Rückversicherungsbranche unterliegt keinen gesetzlichen Aufklärungspflichten gegenüber ihren Kunden. Vielmehr sind die Erstversicherer in der Regel im Rahmen des Abschlusses eines Rückversicherungsvertrages zur detaillierten Auskunft über ihre Geschäftstätigkeiten und das rückzuversichernde Portfolio gegenüber den Rückversicherern verpflichtet. Dadurch soll der Rückversicherer in die Lage versetzt werden, die Risiken zutreffend einzuschätzen.</p>	
<p>PR4 Gesamtzahl der Vorfälle, in denen Gesetzesvorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Informationen über und Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen nicht eingehalten wurden, dargestellt nach Art der Folgen</p>	<p>Im Berichtszeitraum hat die Hannover Rück nicht gegen Informationspflichten im Hinblick auf Produkte oder Dienstleistungen verstoßen. Es gab auch keine Verstöße gegen freiwillige Verfahrensregeln zu Informationspflichten.</p>	
<p>PR5 Praktiken im Zusammenhang mit Kundenzufriedenheit einschließlich der Ergebnisse von Umfragen zur Kundenzufriedenheit</p>	<p>Die Zufriedenheit unserer Kunden ist uns wichtig. Um individuellen Kundenwünschen schnell und flexibel zu begegnen, setzen wir unseren Fokus auf flache Hierarchien und zeichnungsbefähigte Mitarbeiter.</p> <p>Weltweit stehen wir zudem in einem kontinuierlichen und regelmäßigen Dialog mit unseren Kunden und nutzen das direkte Feedback zu unserer Arbeit als Möglichkeit zur Weiterentwicklung. In unserer Nachhaltigkeitsstrategie 2015–2017 setzten wir uns zudem das Ziel, unseren Kundendialog zu intensivieren und internationale Dialogangebote auszubauen.</p>	 <p>www.hannover-rueck.de > Media Center</p> <p>Flaspöhler Research Group www.frsurveys.com</p>

Kundenbeziehungen werden bei der Hannover Rück in der Regel bereichsindividuell gepflegt. In der Personen-Rückversicherung sind wir durch unsere dezentrale Ausrichtung häufig direkt vor Ort vertreten und somit in der Lage, uns schnell und flexibel mit unseren Kunden auszutauschen. Wir pflegen unsere langfristigen, partnerschaftlichen Geschäftsbeziehungen marktindividuell. Auf diese Weise können wir hervorragend auch kulturelle Gegebenheiten berücksichtigen. Neben Geschäftsbesuchen bei einzelnen Kunden veranstalten wir in den Märkten, in denen wir tätig sind, größere, häufig themenspezifische Konferenzen und Veranstaltungen. Des Weiteren sind wir mit unseren Mitarbeitern weltweit auf Messen und Fachtagungen präsent.

Um dies nachzuhalten und uns stetig zu verbessern, führen wir in regelmäßigen Abständen Befragungen zur Zufriedenheit unserer Kunden durch. Auf individueller Basis überprüfen beispielsweise unsere Business und Underwriting Center weltweit die Zufriedenheit ihrer Geschäftspartner.

Die Flaspöhler Studien für das Geschäftsfeld Schaden-Rückversicherung liefern turnusmäßig wertvolle Rückschlüsse auf die Sicht von US-Zedenten und US-Brokern auf unser Unternehmen. Bei der Flaspöhler US Broker Survey erzielte die Hannover Rück die herausragende Bewertung als „gesamtbester Rückversicherer“ sechs Mal in zwölf Jahren. 2014 wurde sie ihr zuletzt verliehen (2004, 2006, 2008, 2010, 2012, 2014).




Für unser Geschäftsfeld Personen-Rückversicherung führen wir in Kooperation mit der Flaspöhler Research Group alle zwei Jahre eine Befragung von Rückversicherungskunden in den Märkten Latein- und Zentralamerika, Nordamerika, Europa und Asien inklusive Australien durch. Die Daten erlauben eine umfassende Kundensicht auf die Qualität unserer Dienstleistungen sowie eine Einschätzung der Wahrnehmung der Marke Hannover Re im jeweiligen Markt. Seit 2008 verzeichnen wir eine stetige Verbesserung der Markenwahrnehmung unserer Personen-Rückversicherung und eine Steigerung der Kundenzufriedenheit. Speziell in 2014 hat sich unsere Wahrnehmung bei unseren Kunden in den internationalen Märkten verglichen zum Vorjahr deutlich verbessert. Unser intensiver und vielschichtiger Kundendialog hat hier einen wesentlichen Beitrag geleistet.

Zudem liefert eine beauftragte Consultingagentur dem Geschäftsfeld Personen-Rückversicherung seit 2012 durch eine jährliche globale Studie Erkenntnisse über die Entwicklung unterschiedlicher Geschäftssegmente, eine dezidierte Sicht auf die Lebensrückversicherungsmärkte, eine flächendeckende Analyse der Marktdurchdringung und Marktwahrnehmung sowie ein Stärken-Schwächen-Profil aus Sicht der Kunden. Von unseren Kunden werden wir demnach als ausgesprochen angenehmer Geschäftspartner wahrgenommen. Unser direkter, flexibler und schneller Ansatz wird von den Kunden positiv bewertet und als Wettbewerbsvorteil gegenüber unseren Wettbewerbern angesehen. Darüber hinaus sind wir aufgrund der regelmäßigen Ergebnisauswertung der Studie in der Lage, den Erfolg unserer Strategie zu messen.



Die Ergebnisse beider Studien werden intern aufgearbeitet, um mögliche Handlungsfelder zu identifizieren.

FS16 Initiativen zur Förderung der Weiterbildung in Finanzthemen

Da unsere Kunden selbst Sachkundige aus dem Versicherungssektor sind, sind Weiterbildungsangebote zu Finanzthemen für sie in der Regel nicht von Interesse. Durch unseren konzernweit und kontinuierlich betriebenen Kundendialog, welchen wir im Kapitel „Profil“, Punkt 4.16 sowie unter FS5 und PR5 beschreiben, vermitteln wir jedoch im Rahmen von themenspezifischen Veranstaltungen und Seminaren aktuelle Informationen rund um das Rückversicherungsgeschäft.

GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
	<p>Darüber hinaus unterstützen wir mit einer Stiftungsprofessur für Versicherungs- und Finanzmathematik an der Universität Hannover auch universitäre Bildung und Forschungstätigkeiten sowie die Arbeit thematisch relevanter Fördervereine an verschiedenen Hochschulen, wie beispielsweise den Förderkreis des Instituts für Versicherungswesen an der FH Köln und den Verein Braunschweiger Finanz- und Wirtschaftsmathematiker e. V. an der Universität Braunschweig. Auch sind wir Mitglied im Förderverein der Fakultät Wirtschaftswissenschaften der Universität Hannover sowie im Verein zur Förderung der Versicherungs- und Finanzmathematik an der Universität Oldenburg. Wir bieten über das oben genannte Engagement hinaus regelmäßig Exkursionen für Studierende an und platzieren gezielt verschiedene Projekte und Themen in Hochschulen.</p>	
Aspekt: Werbung		
<p>PR6 Programme zur Befolgung von Gesetzen, Standards und freiwilligen Verhaltensregeln in Bezug auf Werbung, einschließlich Anzeigen, Verkaufsförderung und Sponsoring</p>	<p>Die Hannover Rück führt keine auf den Endkunden abzielenden Werbemaßnahmen im Sinne von Produktmarketing durch. Vereinzelt gibt es Werbemaßnahmen für die Marken Hannover Re und E+S Rück zum Beispiel in Form von Imageanzeigen und Informationsbroschüren über die Ausrichtung des Unternehmens. Verkaufsförderung findet nur im individuellen Kontakt mit Geschäftskunden statt.</p> <p>Wegen des äußerst geringen Werbeaufwands der Hannover Rück wurden keine gesonderten Programme zur Befolgung von Gesetzen und Standards in Bezug auf Werbung etabliert.</p>	 <p>www.hannover-rueck.de > Nachhaltigkeit > Umwelt und Soziales > Gesellschaftliches Engagement</p>
<p>PR7 Gesamtzahl der Vorfälle, in denen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Werbung einschließlich Anzeigen, Verkaufsförderung und Sponsoring, nicht eingehalten wurden, dargestellt nach Art der Folgen</p>	<p>Dieser Indikator ist nicht relevant, da die Hannover Rück keine auf den Endkunden abzielenden Werbemaßnahmen durchführt (s. PR6).</p>	
Aspekt: Schutz der Kundendaten		
<p>PR8 Gesamtzahl berechtigter Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes der Kundendaten und deren Verlust</p>	<p>Es gab keine Beschwerden über die Verletzung des Schutzes von Kundendaten oder deren Verlust im Berichtszeitraum. Eine Notwendigkeit, der Datenschutz-Informationspflicht bei Datenpannen nach § 42a BDSG nachzukommen („Data Breach Notifications“), bestand nicht.</p> <p>Die Gewährleistung von Vertraulichkeit, Datenschutz und Datensicherheit spielt bei der Hannover Rück eine herausragende Rolle. Die wichtigsten Regelungen sind in unseren Geschäftsgrundsätzen sowie unseren Informationssicherheits- und Datenschutzrichtlinien für alle Mitarbeiter verbindlich geregelt.</p>	 <p>Geschäftsgrundsätze</p>
Aspekt: Einhaltung von Gesetzesvorschriften		
<p>PR9 Geldwert wesentlicher Bußgelder aufgrund von Verstößen gegen Gesetzesvorschriften in Bezug auf die Zurverfügungstellung und Verwendung von Produkten und Dienstleistungen</p>	<p>Die Hannover Rück musste im Berichtszeitraum und in den vorangegangenen Jahren keine wesentlichen Bußgelder aufgrund von Verstößen gegen Gesetze oder in Bezug auf die Zurverfügungstellung von Produkten und Dienstleistungen zahlen.</p>	 <p>www.hannover-rueck.de > Gruppe > Compliance</p>

Kategorie „Ökonomie“ (EC)

GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
<p>DMA Beschreibung des Managementansatzes zu den Aspekten der Kategorie Ökonomie</p> <p>(FSSS: Erläuterung, die Kernaussagen zur Anlagestrategie enthalten sollte)</p>	<p>Die Grundlage für die Stärkung und den weiteren Ausbau unserer Position als einer der führenden, weltweit tätigen Rückversicherungskonzerne bilden unsere hervorragenden Rückversicherungslösungen. Zum Vorteil unserer Kunden und Anteilseigner erzielen wir Wettbewerbsvorteile, indem wir unser Versicherungsgeschäft mit niedrigeren Kapital- und Verwaltungskosten betreiben als unsere Wettbewerber. So sind wir einerseits überdurchschnittlich ertragsstark und können zugleich unseren Kunden Rückversicherungsschutz zu wettbewerbsfähigen Konditionen anbieten. Durch die Übernahme von weitgehend unkorrelierten Rückversicherungsrisiken unserer Geschäftsfelder Schaden- und Personen-Rückversicherung in allen Sparten und auf Grundlage unserer globalen Präsenz erzielen wir einen effizienten Risikoausgleich. Neben dem Kapitalmanagement ist dies der Schlüssel zu unseren vergleichsweise niedrigen Kapitalkosten. Zur langfristigen Sicherstellung unserer Finanzstärke steuern wir unser Geschäft im Sinne der Erhaltung einer Kapitalbasis, die mit unseren langfristig ausgerichteten Geschäftsmöglichkeiten einhergeht. Dieses Ziel erreichen wir durch strenges Risikomanagement, das sich an dem vom Vorstand klar definierten Risikoappetit ausrichtet.</p> <p>Unser integriertes Unternehmenssteuerungssystem bildet dabei den Kern zur Umsetzung unserer strategischen Ziele. Im Zentrum stehen dabei speziell unsere Gewinn- und Wachstumsziele, die für die Gruppe und ihre Geschäftsfelder in der sogenannten Target Matrix zusammengefasst werden. Neben klassischen, bilanzorientierten Kennzahlen gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) enthält unser strategisches Zielsystem auch ökonomische Zielvorgaben, die aus unserem internen Kapitalmodell abgeleitet werden. Die Zielvorgaben werden regelmäßig analysiert und bei Bedarf, wie zum Beispiel im Zuge der Strategierevision für den Zyklus 2015–2017, angepasst sowie durch die Nachhaltigkeitsstrategie konkretisiert. Dabei steht für uns die langfristige strategische Zielerreichung im Vordergrund.</p> <p>Unsere aktuelle Unternehmensstrategie umfasst zehn strategische Grundsätze, die geschäftsbereichsübergreifend die Realisierung unserer Vision „Nachhaltiger Erfolg in einem wettbewerbsintensivem Geschäft“ sicherstellen. Diese Strategie setzen wir entsprechend unserem ganzheitlichen Managementsystem Performance Excellence 2.0 um. Dieses zukunftsgerichtete Managementsystem beruht auf dem Excellence-Modell der EFQM (European Foundation for Quality Management) und hat einen klaren strategischen Fokus: jede Organisationseinheit der Hannover Rück-Gruppe definiert mithilfe des internen Strategy-Cockpit-Tools den eigenen Beitrag zur Konzernstrategie. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass alle Initiativen und Maßnahmen innerhalb der Hannover Rück stringent mit der Unternehmensstrategie verknüpft sind.</p> <p>Um die hohen Qualitätsstandards unserer komplexen Rückversicherungsdienstleistungen zu erfüllen, setzt die Hannover Rück weltweit hoch qualifiziertes Personal ein. Die Höhe der Gehälter entspricht ihrer hohen Qualifikation und liegt damit immer oberhalb vom lokalen Mindestlohn. Unsere Mitarbeiter wählen wir unabhängig von ihrer Herkunft aus. Für die Erbringung unserer komplexen, internationalen Rückversicherungsdienstleistungen ist es vielmehr nötig, dass eine Vielfalt von Experten aus verschiedenen Disziplinen und mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen für die Hannover Rück arbeiten. Die Vielfalt unserer Mitarbeiter stellt daher einen Grundpfeiler für unseren internationalen Geschäftserfolg dar. Die Einhaltung einschlägiger Vorschriften an allen Standorten und in den Tochterunternehmen wird durch lokale Compliance Officer bzw. Mitarbeiter mit Compliance-Funktion und die örtlichen Geschäftsleitungen in Zusammenarbeit mit der Compliance- und Rechtsabteilung sowie der Beteiligungsverwaltung überwacht und durch die interne Revision in regelmäßigen Abständen überprüft.</p> <p>Die mittelbaren wirtschaftlichen Auswirkungen sind verknüpft mit den produktbezogenen Zielen und Maßnahmen unserer Nachhaltigkeits- und Unternehmensstrategie und liegen, ebenso wie unsere Investitionen in örtliche Gemeinden, im Verantwortungsbereich des Vorstands.</p>	<p> www.hannover-rueck.de > Investoren > Ergebnisse und Berichte > Fact Sheet</p> <p> Konzerngeschäftsbericht S. 12–15</p>

Aspekt: Wirtschaftliche Leistung

EC1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert, einschließlich Einnahmen, Betriebskosten, Mitarbeitergehältern, Spenden und anderer Investitionen in die Gemeinde, Gewinnvortrag und Zahlungen an Kapitalgeber und Behörden (Steuern)

(FSSS: Zusätzlicher Kommentar zum Wert, den das Unternehmen durch Investitionen in Gemeinden erzeugt hat, aufgeteilt nach Gemeinden)

Im Geschäftsjahr 2014 hat die Hannover Rück ein Bruttoprämienvolumen von 14,4 Mrd. EUR und damit ein Wachstum von 2,9 % gegenüber dem Vorjahr erzielt. Das operative Ergebnis (EBIT) belief sich auf 1,5 Mrd. EUR (1,2 Mrd. EUR). Das Ergebnis je Aktie betrug 8,17 EUR.

Insgesamt hat das Unternehmen rund 52 % seines Konzerngewinns in Form einer ordentlichen Dividende von 3,00 EUR zzgl. 1,25 EUR Sonderdividende je Aktie an die Aktionäre ausgeschüttet. Die gesamte Ausschüttungssumme belief sich somit auf 512,5 Mio. EUR.

Das auf die Aktionäre der Hannover Rück entfallende Eigenkapital stieg gegenüber dem Vorjahr (Stand: 31. Dezember 2013) um 28,2 % auf 7,6 Mrd. EUR (5,9 Mrd. EUR). Das gesamte haftende Kapital (einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter und Hybridkapital) stieg ebenfalls stark um 16,8 % auf 10,2 Mrd. EUR (8,8 Mrd. EUR). Der Buchwert je Aktie entwickelte sich mit 62,61 EUR (48,83 EUR) entsprechend. Die Eigenkapitalrendite beträgt 14,7 %, nach 15,0 % im Vorjahr.

Die Personalaufwendungen für Löhne und Gehälter betragen im vergangenen Geschäftsjahr 224,7 Mio. EUR (203,1 Mio. EUR) und stiegen damit leicht gegenüber dem Vorjahr.

Wir unterstützen jährlich ausgewählte, gemeinnützige Projekte auf Gemeindeebene, insbesondere in der Stadt Hannover, und investieren damit auf vielfältige Weise in das Gemeinwohl. Darüber hinaus fördern wir durch Sponsoringpartnerschaften und mit unserer Stiftung Projekte in den Bereichen Wissenschaft und Forschung, Kunst und Musik. Ausführlichere Angaben zu diesem Thema finden Sie unter Indikator S01 sowie im Anhang „Förderung von Forschung, Kunst und Kultur bei der Hannover Rück“ dieser GRI-Bilanz.

Wir erheben keine Kennzahlen über die finanzielle Wertgenerierung, die durch unsere Investitionen in örtliche Gemeinden entsteht.



www.hannover-rueck.de
> Nachhaltigkeit > Umwelt und Soziales
> Gesellschaftliches Engagement



Konzerngeschäftsbericht, vordere Umschlagklappe innen; S. 138 ff.; S. 233

GRI-Bilanz S. 87 f.

EC2 Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Aktivitäten der Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen

Die Auswirkungen und finanziellen Folgen des Klimawandels sind bisher nicht exakt zu quantifizieren. Mit dem Klimawandel verbundene Herausforderungen werden vom Vorstand im Rahmen unseres Risikomanagements berücksichtigt. Die interne Arbeitsgruppe zu Emerging Risks und das Naturgefahrenrisikomanagement sichten und überprüfen regelmäßig die aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse zum Thema Klimawandel.



Wie in Angabe 1.2 dieser GRI-Bilanz geschildert, bringt der Klimawandel für uns als Rückversicherer sowohl Risiken als auch Chancen mit sich: Einerseits können wir von einer verstärkten Nachfrage nach Rückversicherungsdienstleistungen ausgehen, andererseits kann das potenziell verstärkte Katastrophenrisiko zu einer höheren finanziellen Belastung für uns führen. Strategien zum Umgang mit den Gefahren inhärenter Risiken sind für uns als Rückversicherer von größter Bedeutung. Deshalb arbeiten unsere auf landwirtschaftliche Risiken spezialisierte Abteilung und der Bereich Business Opportunity Management an Produkten, die die finanziellen Folgen des Klimawandels mildern können.



www.hannover-rueck.de
> Gruppe > Emerging Risks





Chancen- und Risikobericht im Konzerngeschäftsbericht S. 74–100

GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
EC3 Umfang der betrieblichen sozialen Zuwendungen	<p>Die sozialen Abgaben und die Aufwendungen für Unterstützung der Hannover Rück beliefen sich im Berichtsjahr insgesamt auf 48,7 Mio. EUR.</p> <p>Ergänzend zur privaten und gesetzlichen Altersvorsorge hat jeder Mitarbeiter in Deutschland Anspruch auf die Aufnahme in die arbeitgeberfinanzierten Versorgungsmodelle zur Altersversorgung der Hannover Rück. Die Höhe der Finanzierungsbeiträge richtet sich nach den individuellen Gehaltsstufen und ist den Tarifgruppen entsprechend berechnet.</p> <p>Durch Entgeltumwandlung können die Mitarbeiter weitere arbeitnehmerfinanzierte betriebliche Altersversorgungen aufbauen. Die Hannover Rück führt dann die Beiträge aus dem Bruttogehalt des Arbeitnehmers an die Pensionskasse ab.</p>	 Konzerngeschäftsbericht S. 233
EC4 Bedeutende finanzielle Zuwendungen der öffentlichen Hand (z. B. Subventionen)	<p>Die Hannover Rück hat im Berichtsjahr keine Subventionen oder sonstige Zuwendungen der öffentlichen Hand erhalten.</p>	
Aspekt: Marktpräsenz		
EC5 Spanne des Verhältnisses der Standardeintrittsgehälter zum lokalen Mindestlohn an wesentlichen Geschäftsstandorten, aufgeschlüsselt nach Geschlecht	<p>Um die hohen Qualitätsstandards unserer komplexen Dienstleistungen zu erfüllen, setzt die Hannover Rück weltweit hoch qualifiziertes Personal ein. Die Höhe der Gehälter entspricht dieser hohen Qualifizierung. Ein Risiko der Unterschreitung eines lokalen Mindestlohns besteht deshalb nicht.</p>	
EC6 Geschäftspolitik, -praktiken und Anteil der Ausgaben, der auf Zulieferer vor Ort an wesentlichen Geschäftsstandorten entfällt	<p>Zur Erbringung unserer Rückversicherungsdienstleistungen benötigen wir grundsätzlich wenig physisches Material. Nichtsdestotrotz ist eine umweltfreundliche Beschaffung für uns eine Selbstverständlichkeit. Daher beziehen wir – soweit es möglich und sinnvoll ist – Produkte bei lokalen Zulieferern. Beispielsweise verpflichtet sich unser Kantinenbetreiber dazu, bevorzugt saisonale Produkte aus der Region zu verwenden.</p>	GRI-Bilanz S. 80 ff.
EC7 Verfahren für die Einstellung von lokalem Personal und Anteil von lokalem Personal an den Posten für leitende Angestellte an wesentlichen Geschäftsstandorten	<p>Im gesamten Hannover Rück-Konzern werden Mitarbeiter aufgrund ihrer Qualifikation und unabhängig von ihrer Herkunft ausgewählt. Um die hohen Qualitätsstandards unserer komplexen Rückversicherungsdienstleistungen zu erfüllen, ist es vielmehr nötig, dass eine Vielfalt von Experten aus verschiedenen Bereichen und mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen für die Hannover Rück arbeitet.</p> <p>Am Standort Hannover beispielsweise arbeiten Personen aus insgesamt 39 Nationen.</p>	
Aspekt: Mittelbare wirtschaftliche Effekte		
EC8 Entwicklung und Auswirkung von Investitionen in die Infrastruktur und Dienstleistungen, die vorrangig im öffentlichen Interesse erfolgen, sei es in Form von kommerziellem Engagement, durch Sachleistungen oder durch pro-bono-Arbeit	<p>Die Hannover Rück setzt sich dafür ein, dass eine finanzielle Infrastruktur nicht nur in den Industriestaaten besteht, sondern sich auch in den wirtschaftlich schwächeren Regionen weltweit entwickeln kann. Dazu engagieren wir uns beispielweise in Mexiko, Peru, Indien, Pakistan, China sowie in einigen afrikanischen Staaten bei der Entwicklung und Etablierung von Agrarversicherungen für Kleinbauern und rückversichern die entsprechenden Verträge von Erstversicherern. Außerdem beteiligen wir uns an einer Deckung gegen lange Dürreperioden für acht Staaten der afrikanischen Union und leisten hiermit einen Beitrag zur Nahrungsmittelsicherheit und schneller Hilfe nach Dürrekatastrophen in der Region. Speziell in Entwicklungsländern Afrikas, in denen ein Großteil der Bevölkerung in der Landwirtschaft arbeitet, führen Dürreperioden jedes Jahr zu Hungersnöten, die viele Menschen das Leben kosten. Für Bangladesch, Benin, Mexiko und Paraguay werden aktuell weitere Konzepte zur Absicherung von Kleinbauern entwickelt. Die Prämieinnahmen durch Agrarversicherungen für Kleinbauern in Schwellen- und Entwicklungsländern beliefen sich im Berichtszeitraum auf einen niedrigen dreistelligen Millionenbetrag.</p>	 www.hannover-rueck.de > Nachhaltigkeit > Produktverantwortung www.hannover-rueck.de > Nachhaltigkeit > Umwelt und Soziales > Gesellschaftliches Engagement www.enercity.de > Energie-Effizienzpreis

GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
	<p>Insbesondere die Absicherung der agrarischen Produktion hat eine hohe Relevanz für die Entwicklung armer Regionen. Mit Regierungen und internationalen Organisationen gingen wir daher im Berichtsjahr Kooperationen zum Ausbau von Agrarversicherungen ein.</p> <p>Im Jahr 2014 haben wir im Bereich Agrarversicherungen eine Prämie im mittleren dreistelligen Millionenbereich (EUR) geschrieben, etwa Dreiviertel davon in Entwicklungs- und Schwellenländern in Südamerika, Asien und Afrika. In Peru beispielsweise können durch unser Engagement mehr als 450.000 Bauernfamilien ihre Ernte gegen Überflutung, Dürre, Hagel oder Frost versichern und so mit einem gesicherten Mindesteinkommen rechnen. In Burkina Faso konnten durch unser Engagement 6.200 Landwirte einen Versicherungsschutz für ihre Baumwollproduktion erhalten.</p> <p>Im Bereich der Personenversicherung spielt bezüglich Mikroversicherungslösungen insbesondere die Krankenversicherung eine wichtige Rolle. Hier sind wir stark in Indien engagiert, wo arme Gruppen der Bevölkerung durch staatlich subventionierte und von privaten wie staatlichen Krankenversicherern organisierte Deckungen und somit eine Grundabsicherung für Krankenhausbehandlungen erhalten. Durch die staatliche Unterstützung erzielen diese Programme eine Reichweite von vielen Millionen Versicherten. Die in 2013 gegründete Servicegesellschaft in Neu-Delhi bietet unseren Kunden und staatlichen Stellen Beratung für den Aufbau sowie die Kontrolle und das Risikomanagement von staatlich geförderten Krankenversicherungsprogrammen für arme Bevölkerungsteile.</p> <p>Zudem verstehen wir unsere Wissenschafts-, Kunst- und Kulturförderung als Investitionen im öffentlichen Interesse. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Managementansatz und dem Indikator SO1 der Kategorie „Gesellschaft“ in dieser GRI-Bilanz.</p> <p>Um Anreize für die Reduktion von Treibhausgasen und Energieverbrauch zu schaffen, bietet die Hannover Rück mit Partnern ein „Energie Einspar Protect (EEP)“-Programm an. Es schafft Anreize für Unternehmen, in energiesparende Technologien und energieeffiziente Bauweisen zu investieren. Mit Hilfe dieser Versicherungslösung können sich Unternehmen, die Energieeffizienzlösungen anbieten, dagegen absichern, dass die zugesagte Energieeinsparung nicht erreicht wird. In diesem Fall erhielte das betroffene Unternehmen vom Erstversicherer eine Ausgleichszahlung. Die Hannover Rück wiederum deckt die Energieeinspargarantien ihrer Erstversicherungskunden. Im Jahr 2015 wurde das Programm unter anderem mit dem enercity Energie Effizienzpreis prämiert.</p> <p>Die Kapitalanlagen der Hannover Rück umfassen unter anderem auch Infrastrukturfonds, die in erneuerbare Energien investieren.</p>	
<p>EC9 Verständnis und Beschreibung der Art und des Umfangs wesentlicher indirekter wirtschaftlicher Auswirkungen</p>	<p>Als drittgrößte Rückversicherung der Welt rückversichert der Konzern Erstversicherer, die ihrerseits eine Vielzahl von wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Akteuren absichern. Die indirekten Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit zu quantifizieren, ist aufgrund der potenziell endlosen Reichweite derselben nicht möglich.</p> <p>Als Arbeitgeber beschäftigt die Hannover Rück über 2.500 Mitarbeiter an weltweit 27 Standorten auf allen Kontinenten.</p>	

Kategorie „Umwelt“ (EN)

GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
<p>DMA Beschreibung des Managementansatzes zu den Aspekten des Themenbereichs Umwelt</p>	<p>Die umweltbezogenen Auswirkungen aus der Geschäftstätigkeit der Hannover Rück sind vergleichsweise gering. Dies hat sich auch in unserer 2014 durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse gezeigt. Gleichwohl nehmen wir unsere Verantwortung für die Umwelt sehr ernst und definieren in unserer Nachhaltigkeitsstrategie konkrete Umweltziele und Maßnahmen. Unser Ziel, am Standort Hannover bis 2015 CO₂-neutral zu agieren, haben wir im Geschäftsjahr 2014 durch konkrete Maßnahmen, wie z. B. eine Umstellung auf Strom aus erneuerbaren Energien, bereits weitestgehend erreicht. Es bleibt jedoch unser Ziel, ab dem Jahr 2015 am Standort Hannover klimaneutral zu agieren.</p> <p>Mit der Einführung unseres im Jahr 2012 nach DIN EN ISO 14001 zertifizierten Umweltmanagementsystems haben wir Standardprozesse für den Umgang mit dem Umweltschutz etabliert und im Umweltprogramm konkrete Maßnahmen definiert. Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie planen wir für November 2015 eine Rezertifizierung des Umweltmanagementsystems.</p> <p>Das Umweltmanagement wird vom Gesamtvorstand verantwortet. Die Ziele und Maßnahmen des Umweltmanagements sind Teil unserer Nachhaltigkeitsstrategie und werden regelmäßig aktualisiert. Geplant sind die Etablierung eines internationalen Netzwerks für Nachhaltigkeits-themen und eine Ausweitung der Umweltdatenerhebung auf internationale Standorte des Konzerns. Für die kontinuierliche Weiterentwicklung des Systems ist die Umweltmanagementbeauftragte verantwortlich, die direkt an den Vorstand berichtet. Sie koordiniert und berät auch hinsichtlich der Einhaltung aller umweltbezogenen Rechtsvorschriften in Deutschland und ist verantwortlich für die Durchführung der im Rahmen des Managementsystems obligatorischen Audits.</p> <p>Für alle Führungskräfte und Mitarbeiter sind die Vorgaben im Umweltmanagementhandbuch und in den ergänzenden Anweisungen verpflichtend. Die entsprechenden Schulungsunterlagen zum Umweltschutz und zum Umweltmanagementsystem sind Teil der Basis-Schulungen, die die Hannover Rück für alle Mitarbeiter durchführt. Die Umweltpolitik der Hannover Rück wird in regelmäßigen Abständen im Rahmen des Umweltmanagementsystem-Audits bewertet.</p> <p>Den Schwerpunkt unserer Anstrengungen für den Umweltschutz bildet die Reduzierung von CO₂-Emissionen im Bereich der Strom- und Wärmeversorgung unserer Gebäude sowie unserer Reisetätigkeit. Nachdem wir am Standort Deutschland unsere Stromversorgung bereits auf erneuerbare Energien umgestellt haben, wollen wir dies nun schrittweise auch auf unsere internationalen Standorte ausweiten. Darüber hinaus sind wir um einen sparsamen und umweltschonenden Einsatz von Materialien und Rohstoffen wie Papier und Wasser in unseren Büros bemüht.</p> <p>Das Thema Biodiversität ist für uns nicht relevant, soweit es um die Beurteilung der Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf die Umwelt geht, da wir ausschließlich Büros in Stadtgebieten haben. Relevanz hat das Thema hingegen für unser Rückversicherungsgeschäft, weshalb wir es in unser Risikomanagementsystem integriert haben. Ein Positionspapier zum Umweltschadengesetz haben wir für unsere Kunden zur Verfügung gestellt. Weitere Informationen finden Sie dazu beim Indikator FS5.</p> <p>Speziell für das Rückversicherungsgeschäft fördern wir umweltbezogene wissenschaftliche Initiativen, die auf die Entwicklung von Produkten, Lösungen oder Märkten abzielen. Wenngleich wir keine Grundlagenforschung betreiben, so fördern wir im Zuge unserer Geschäftstätigkeit den Wissenstransfer zu Themen wie erneuerbare Energien, CO₂-Vermeidung, Klimawandel und Ressourcenknappheit.</p>	<p> www.hannover-rueck.de > Nachhaltigkeit > Umwelt und Soziales</p> <p>www.hannover-rueck.de > Nachhaltigkeit > Emerging Risks</p> <p>Carbon Disclosure Project (CDP) www.cdproject.net</p> <p> Konzerngeschäftsbericht S. 67 ff.</p>

Seit 2012 verfolgen wir für unsere Kapitalanlagen eine Anlagestrategie, die ESG-Kriterien berücksichtigt. Mehr Informationen zur Nachhaltigkeit im Rückversicherungsgeschäft entnehmen Sie bitte der Kategorie „Finanzsektorspezifische Indikatoren“ dieser GRI-Bilanz.

Über die Einführung des Umweltmanagementsystems am Standort Hannover hinaus haben wir wie bereits in den Vorjahren auch im Jahr 2014 an der Befragung des „Carbon Disclosure Project“ (CDP) teilgenommen. Darin werden klimawandelrelevante Informationen insbesondere für den Kapitalmarkt publiziert.

Aspekt: Materialien

EN1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen

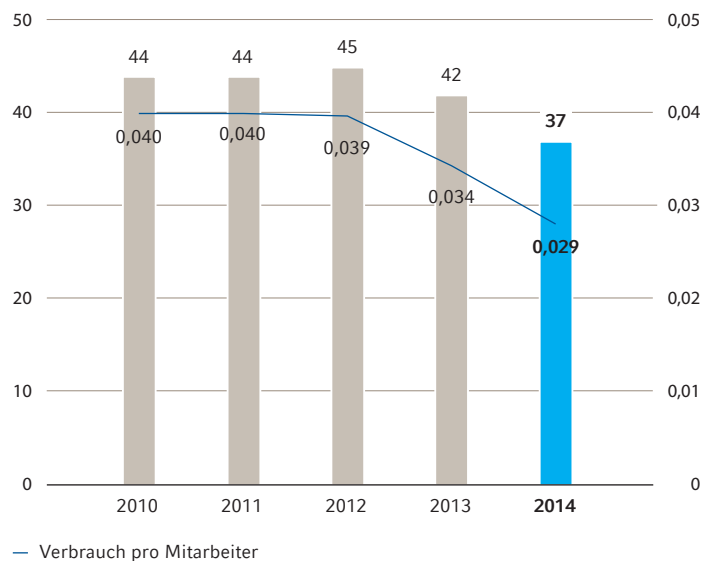
Das Rückversicherungsgeschäft ist eine Dienstleistung, sodass kein nennenswerter physischer Materialeinsatz anfällt. Einzig der Papierverbrauch in unseren Büros hat eine Relevanz, sodass wir diesen messen und steuern. Im Berichtsjahr lag er für den Konsolidierungskreis bei 7.551.200 Blatt (ca. 37 Tonnen) und damit mit minus 11 % deutlich unter dem Vorjahresniveau.

Aussagekräftiger als der absolute Papierverbrauch ist der relative Papierverbrauch pro Mitarbeiter. Seit dem Jahr 2010 haben wir unseren Verbrauch pro Mitarbeiter kontinuierlich gesenkt. Lag er im Jahr 2010 noch bei 8.333 Blatt pro Jahr und Mitarbeiter, sank er im Berichtsjahr auf 5.951 Blatt (0,029t/Mitarbeiter). Diesen Rückgang konnten wir u. a. durch eine Einführung von Notebooks im Rahmen des Programms „Next Generation Workplace“ erreichen. Anstatt der papierintensiven Ausdrucke nehmen die Mitarbeiter nun ihr Notebook zu Besprechungen mit. Versehentliche Druckaufträge vermeiden wir durch die im Berichtsjahr implementierte „Print to me“-Lösung. Druckaufträge werden hierbei nicht sofort ausgedruckt sondern müssen aktiv durch den Anwender am Gerät angestoßen werden. Passiert dies nicht, löscht der Computer die Druckaufträge nach 3 Tagen automatisch. Der kontinuierlich sinkende Papierverbrauch lässt sich zudem auf eine stetige Erweiterung unserer Dokumentenmanagementsysteme zurückführen.

Papierverbrauch

in t

in t/MA



GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
---------------	---------------------------------	-----------------

EN2 Anteil von Recyclingmaterial am Gesamtmaterialeinsatz

Seit 2012 kaufen wir ausschließlich Druckerpapier mit dem Europäischen Umweltzeichen „Euroblume“. Mit diesem Gütesiegel werden Konsumgüter versehen, bei deren Herstellung auf reduzierte Emissionen und einen niedrigen Energieverbrauch geachtet wird und Chemikalien und Hilfsstoffe restriktiv zum Einsatz kommen.

Seit 2011 nutzen wir für die Erstellung von Druckerzeugnissen ausschließlich FSC-zertifiziertes Papier.

Im Berichtsjahr haben wir die Umstellung auf ein leichteres Papier mit geringerer Dichte getestet. Ab 2015 verwenden wir dieses Papier in unseren Druckern, das einen niedrigeren Holzanteil als das bisher verwendete Papier aufweist und somit umweltfreundlicher ist.

Aspekt: Energie

EN3 Direkter Energieverbrauch aufgeschlüsselt nach Primärenergieträgern

Unsere Energie beziehen wir nahezu ausschließlich von externen Energieversorgern. Eine Ausnahme stellt der von unseren Photovoltaikanlagen am Standort Hannover direkt produzierte Strom dar, welcher vollständig in das Hausnetz eingespeist wird. Details zu unserem Energieverbrauch, aufgeteilt nach Strom und Fernwärme, sind bei Indikator EN4 dargestellt.

Im November 2013 wurden insgesamt 652 Solarmodule auf den Verwaltungsgebäuden in Hannover installiert. Im Geschäftsjahr 2014 wurden durch den Betrieb der Anlage 145.000 Kilowattstunden Solarstrom produziert, was in etwa dem Stromverbrauch von 42 Zwei-Personen-Haushalten entspricht. Dadurch konnten wir rund 130 Tonnen CO₂-Ausstoß vermeiden.

Einige Führungskräfte der Hannover Rück nutzen Dienstfahrzeuge. Weil aber der Anteil der dienstlich gefahrenen Kilometer am gesamten Energieverbrauch sehr gering ist, erfassen wir den Kraftstoffverbrauch für die Dienstfahrzeuge nicht.

EN4 Indirekter Energieverbrauch aufgeschlüsselt nach Primärenergieträgern

Unseren Energieverbrauch erfassen wir aufgeteilt nach Strom und Fernwärme jeweils in Kilowattstunden. Eine Darstellung in Joule wird für die interne Steuerung nicht als zielführend angesehen.

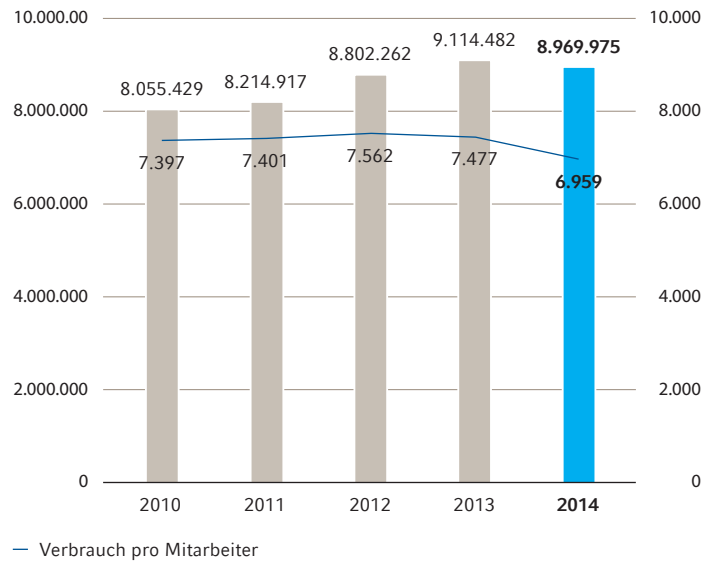
Zu Beginn des Jahres 2012 haben wir unsere Stromversorgung vollständig auf erneuerbare Energien umgestellt und beziehen seitdem zu 100 % aus Wasserkraft gewonnenen Strom. Im Berichtsjahr lag der Stromverbrauch bei 8.969.975 Kilowattstunden (entspricht rund 32.292 Gigajoule) und ist damit nach einem Anstieg im Vorjahr wieder leicht gesunken. Der Verbrauchsrückgang ergibt sich aus dem Betrieb der Photovoltaik-Anlage, deren erzeugter Strom direkt eingespeist wird und daher nicht mehr bezogen werden muss.

Der Verbrauch pro Mitarbeiter ist gegenüber dem Vorjahr ebenfalls weiter gesunken. Diesen Rückgang konnten wir durch eine verbesserte EDV-Struktur und effizientere Geräte erreichen. Im November 2014 haben wir die vorhandenen Abteilungsdruker in Hannover durch neue moderne Geräte in den Flurbereichen ersetzt. Die neuen Geräte drucken schneller, flexibler, sicherer und sorgen zudem durch optimiertes Druckmanagement für einen geringeren Papierverbrauch. Individuelle Büro- und Sekretariatsdrucker haben wir einer Überprüfung unterzogen und zu einem Teil zum Jahresende abgebaut.

Stromverbrauch

in kWh

in kWh/MA

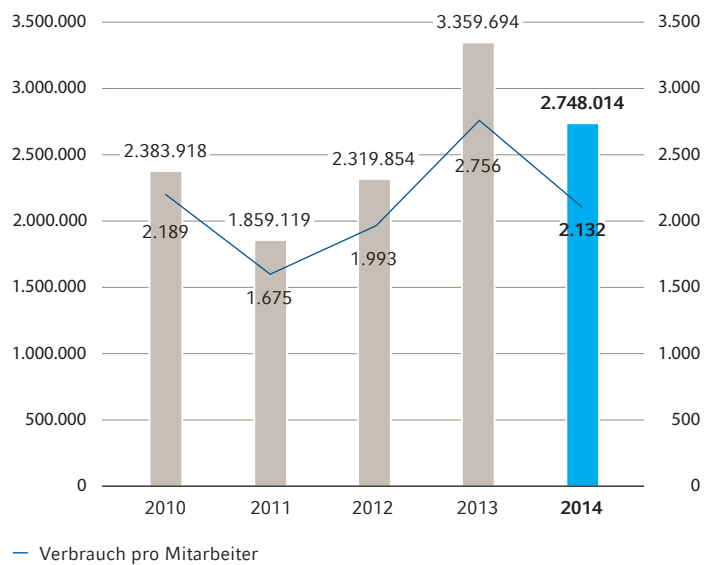




Unser Fernwärmeverbrauch lag im Jahr 2014 bei 2.748.014 Kilowattstunden (entspricht rund 9.893 Gigajoule) und ist damit nach einem witterungsbedingten Anstieg im Vorjahr wieder deutlich um rund 18 % gesunken. Die der folgenden Grafik zugrundeliegenden Daten sind nicht witterungsbereinigt, d. h. es werden die tatsächlichen Werte der verbrauchten Energie angegeben.

Fernwärmeverbrauch

in kWh

in kWh/MA



GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
<p>EN5 Eingesparte Energie aufgrund von umweltbewusstem Einsatz und Effizienzsteigerungen</p>	<p>In den vergangenen Jahren haben wir die Temperatur in unseren Serverräumen schrittweise auf 26 Grad angehoben. Hierdurch konnte der Stromverbrauch für die Kühlung der Serverräume seit 2012 nach konservativen Schätzungen um etwa 5 %, also um rund 50.000 Kilowattstunden, gesenkt werden. Damit ergibt sich eine Einsparung von jährlich schätzungsweise 8.500 EUR.</p> <p>Weiterhin ist der Ausbau der energiesparenden, intelligenten LED-Beleuchtungssteuerung vorgesehen. Mit der sukzessiven Umstellung auf die LED-Technik haben wir bereits im Jahr 2013 begonnen und setzen die Initiative unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Gesichtspunkte fort.</p> <p>Bei der Planung neuer oder geänderter Prozesse bzw. Vorhaben (z. B. neue Baumaßnahmen) wird sichergestellt, dass Umweltaspekte in Übereinstimmung mit unserem Umweltmanagementsystem ausreichend berücksichtigt werden.</p>	
<p>EN6 Initiativen zur Gestaltung von Produkten und Dienstleistungen mit höherer Energieeffizienz und solchen, die auf erneuerbaren Energien basieren sowie dadurch erreichte Verringerung des Energiebedarfs der Produkte und Dienstleistungen</p>	<p>Wir möchten aktiv daran mitwirken, andere zum Energiesparen zu motivieren. Deshalb bietet die Hannover Rück gemeinsam mit der b2b Protect GmbH eine „Energie Einspar Protect (EEP)“-Lösung an. Sie schafft Anreize, in energiesparende Technologien und energieeffiziente Produkte zu investieren. Die Hannover Rück versichert in diesem Zusammenhang die Energiespar-Garantien, die der Kunde durch die Energie-Dienstleister erhält. Auf dem deutschen Markt wird das Produkt zusammen mit „KlimaProtect“ auf verschiedenste industrielle Anwendungsfelder, wie bspw. Pumpen, Blockheizkraftwerke und Beleuchtungsmaßnahmen ausgeweitet. Wird die zugesagte Energieeinsparung nicht erreicht, erhält das betroffene Unternehmen eine Ausgleichszahlung.</p> <p>2015 wurde die Hannover Rück für das Produkt „Energie Einspar Protect“ (EEP) mit dem enercity Energie Effizienzpreis ausgezeichnet. Mit diesem Preis werden Geschäftsmodelle, Dienstleistungen und Produkte von Unternehmen honoriert, die das Potenzial haben zum Gelingen der Energiewende beizutragen.</p>	<p> www.hannover-rueck.de > Nachhaltigkeit > Produktverantwortung</p>
<p>EN7 Initiativen zur Verringerung des indirekten Energieverbrauchs und erzielte Einsparungen</p>	<p>Auch die Mitarbeiter der Hannover Rück sollen zum Energiesparen animiert werden. Am Standort Hannover erhalten alle unsere Mitarbeiter eine jährliche Schulung für einen sparsamen Umgang mit Energie und zum Umweltschutz am Arbeitsplatz.</p> <p>Die modernen Kommunikationsmöglichkeiten nutzen wir zunehmend und bauen sie weiterhin aus, um ressourcenschonend zu arbeiten. Im Jahr 2012 wurde im Zuge eines unternehmensweiten IT-Projekts begonnen, die Standardarbeitsplätze energieeffizienter und somit umweltschonender auszustatten. Energie- und CO₂-intensive Notebooks, PCs und Arbeitsplatzdrucker wurden dabei durch moderne und energieeffiziente Geräte ausgetauscht. Zudem werden zukünftig Webkonferenzen von allen Arbeitsplätzen aus möglich sein, um eine nochmalige Reduzierung von Reisetätigkeiten in der Gruppe zu forcieren. Bereits im September 2014 wurde in Hannover und fast allen anderen Standorten „WebEx on premise“ für jeden Mitarbeiter der entsprechenden Standorte nutzbar. WebEx ist ein webbasiertes Konferenzsystem, welches dem Benutzer über eine normale Telefonkonferenz hinaus die Möglichkeit bietet, Desktopanwendungen und Dokumente gemeinsam zu nutzen, durch die Übergabefunktion für Tastatur- und Mauskontrolle Fernunterstützung zu geben und Videokonferenzen über Notebook- oder Desktopkamera zu führen. Einsparungen im Energieverbrauch durch Web-Videokonferenzen werden wir voraussichtlich sukzessive und beginnend mit dem Jahr 2015 realisieren. Das IT-Projekt zur Restrukturierung und Optimierung von PC-Arbeitsplätzen „Next Generation Workplace“ ist damit weitestgehend abgeschlossen.</p> <p>Für den alltäglichen Dienstweg unserer Mitarbeiter wirken wir daraufhin, dass öffentliche Verkehrsmittel oder das Fahrrad genutzt werden. Die Möglichkeit zur Telearbeit von zu Hause nutzen bereits 26 % der in Deutschland angestellten Mitarbeiter.</p>	<p> www.hannover-rueck.de > Nachhaltigkeit > Umwelt und Soziales</p>

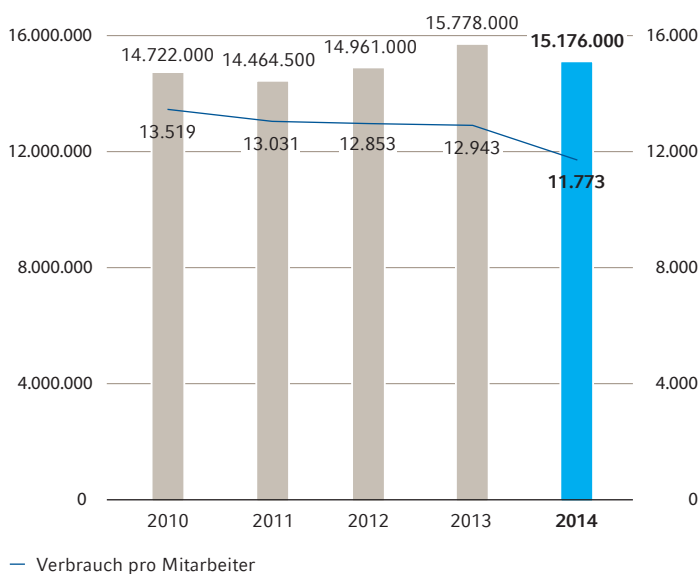
Aspekt: Wasser**EN8** Gesamtwasserentnahme aufgeteilt nach Quellen

Die Hannover Rück bezieht ihr Wasser ausschließlich beim zuständigen regionalen Wasserversorger. Der Gesamtwasserverbrauch betrug im Berichtsjahr 15.176.000 Liter und lag damit leicht unter dem Vorjahr. Der Verbrauch pro Mitarbeiter ist deutlich zurückgegangen. Ursächlich für den Rückgang ist der Einsatz energieeffizienterer und sparsamerer Spülmaschinen im Kantinenbereich sowie die Demontage der alten Geschirrspülmaschinen in den Teeküchen und die damit einhergehende Zentralisierung der Spültätigkeiten. Des Weiteren sorgte die Modernisierung sanitärer Anlagen für einen reduzierten Verbrauch.

Wasserverbrauch

in l

in l/MA



— Verbrauch pro Mitarbeiter

EN9 Wasserquellen, die wesentlich von der Entnahme von Wasser betroffen sind


Wir berichten nicht über diesen Indikator, da wir unser Wasser beim regionalen Wasserversorger beziehen und daher selbst keine Daten über die Entnahmekquellen von Wasser erheben.

EN10 Anteil in Prozent und Gesamtvolumen an rückgewonnenem und wiederverwendetem Wasser

Maßnahmen zur Rückgewinnung und Wiederverwendung von Wasser gibt es bei der Hannover Rück als nicht-produzierendem Unternehmen nicht.

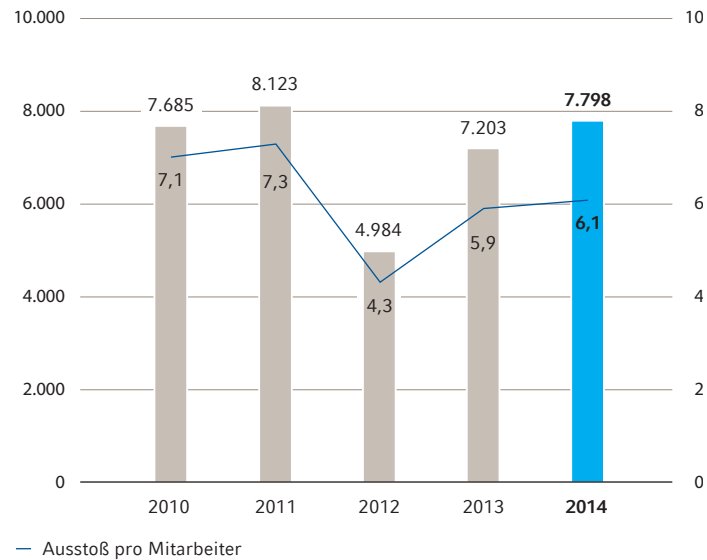
Aspekt: Biodiversität**EN11** Ort und Größe von Grundstücken mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von Schutzgebieten oder daran angrenzend. Zu berücksichtigen sind Grundstücke, die im Eigentum der berichtenden Organisation stehen, oder von dieser gepachtet oder verwaltet werden

Die von der Hannover Rück genutzten Flächen liegen nicht in oder an Schutzgebieten. Als Unternehmen der Versicherungsbranche, welches Gebäude ausschließlich für Bürotätigkeiten nutzt, befinden sich unsere Gebäude in der Regel in Städten oder Gemeinden.

GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
<p>EN12 Beschreibung der wesentlichen Auswirkungen von Maßnahmen, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität in Schutzgebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von Schutzgebieten</p>	<p>Mit unseren Rückversicherungsdienstleistungen tragen wir weltweit zur Absicherung von Biodiversitätsschäden, d. h. der Schädigung von Arten und natürlichen Lebensräumen, bei.</p> <p>Ausführliche Analysen zu unserem Umgang mit Biodiversitätsschäden finden Sie in der Schriftenreihe unseres Tochterunternehmens E+S Rück (Ausgabe Nr. 14 und Nr. 15). Unsere Studien zeigen, dass selbst geringe Beeinträchtigungen der Biodiversität zu erheblichen Umweltschäden führen können. Unser Anliegen ist es, über diese Gefahren zu informieren und ein geschärftes Bewusstsein hierfür zu schaffen. Die gesamtgesellschaftliche Verantwortung liegt unserer Ansicht nach darin, Biodiversitätsrisiken frühzeitig zu erkennen, als solche wahrzunehmen und zu beseitigen.</p>	 <p>www.es-rueck.de > Publikationen > Studien > Schriftenreihe</p>
<p>EN13 Geschützte oder wiederhergestellte natürliche Lebensräume</p>	<p>Dieser Indikator ist für uns nicht relevant (s. auch EN11).</p>	
<p>EN14 Strategien, laufende Maßnahmen und Zukunftspläne für das Management der Auswirkungen auf die Biodiversität</p>	<p>Dieser Indikator ist für uns nicht relevant (s. auch EN11).</p>	
<p>EN15 Anzahl der Arten auf der Roten Liste der IUCN und auf nationalen Listen, die ihren natürlichen Lebensraum in Gebieten haben, die von der Geschäftstätigkeit der Organisation betroffen sind, aufgeteilt nach dem Bedrohungsgrad</p>	<p>Dieser Indikator ist für uns nicht relevant.</p>	
<p>Aspekt: Emissionen, Abwasser und Abfall</p>		
<p>EN16 Gesamte direkte und indirekte Treibhausgasemissionen insgesamt nach Gewicht</p> <p>(FSSS: Erläuterung, die Aussagen zur CO₂-Emission in Relation zu Geschäftsreisen enthalten sollte)</p>	<p>Die CO₂-Emissionen der Hannover Rück betragen im Berichtsjahr 7.798 Tonnen und sind somit um 8 % gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Hierbei handelt es sich um indirekte CO₂-Emissionen (direkte CO₂-Emissionen werden nicht verursacht, vgl. Indikator EN3). Für die Berechnung wurden die Verbräuche von Strom, Fernwärme und Papier sowie unsere Dienstreisen zugrunde gelegt.</p> <p>Der Anstieg resultiert aus der erhöhten Zahl der Dienstreisen. Unsere Reisetätigkeiten sind nicht ausschließlich durch Videokonferenzen zu ersetzen und unterliegen größeren Schwankungen, die durch die allgemeine Marktlage und zeitweise intensivere Kontaktpflege zu Kunden zu erklären sind. Die Videokonferenzen ersetzen im Wesentlichen Reiseaktivitäten aus internen Belangen, also zwischen den Standorten der Hannover Rück. Die Umstellung auf Web-Videokonferenzen erfolgte im September 2014. Ein positiver Effekt durch Web-Videokonferenzen wird jedoch nur sukzessive und beginnend mit dem Jahr 2015 zu erwarten sein.</p>	

CO₂-Ausstoß
in t

in t/MA



Geschäftsreisen sind für rund 97 % unserer gesamten Emissionen verantwortlich. Deshalb berechnen und kontrollieren wir sie seit 2007 gemeinsam mit „atmosfair“, einem externem Dienstleister.

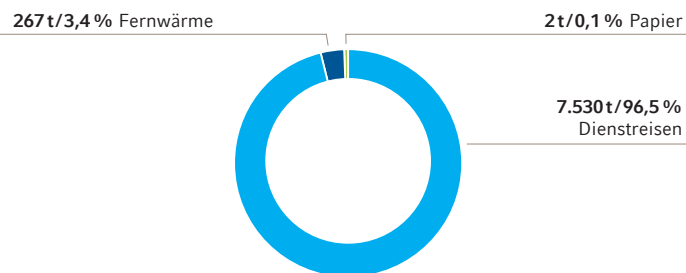
Im Berichtsjahr sind die CO₂-Emissionen aus Reisetätigkeit stark auf 7.530 Tonnen CO₂ angestiegen.

EN17 Sonstige relevante Treibhausgasemissionen nach Gewicht

Am relevantesten sind mit rund 97 % des Gesamtausstoßes die Treibhausgasemissionen, die aufgrund unserer Geschäftsreisen entstehen. Im Berichtsjahr sind die CO₂-Emissionen aus Reisetätigkeiten stark auf 7.530 Tonnen CO₂ angestiegen. Der ausschließlich aus regenerativen Quellen bezogene Strom ist in der nachfolgenden Grafik nicht abgebildet.

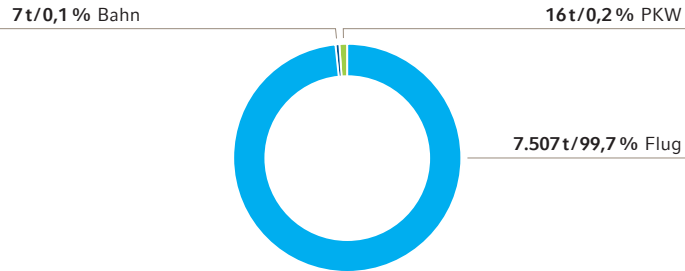


www.hannover-rueck.de
> Nachhaltigkeit > Umwelt und Soziales

CO₂-Ausstoß im Jahr 2014 nach Verursachungsgrund

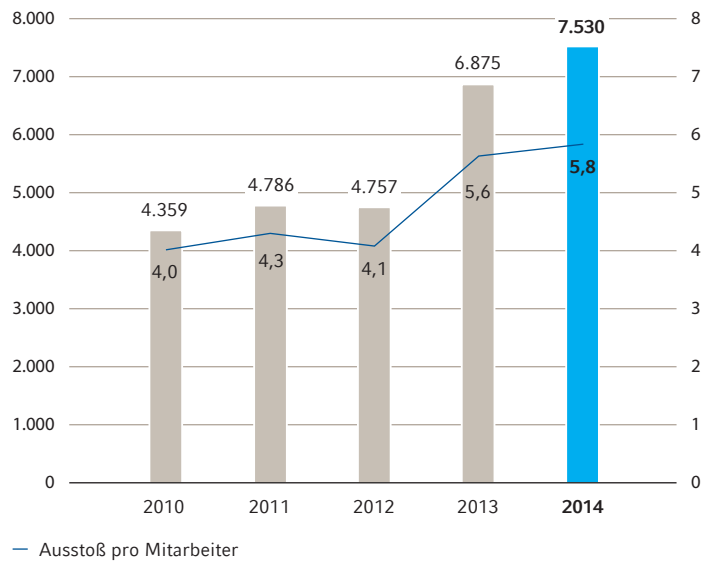
Treibhausgasemissionen, die aus Dienstreisen resultieren, werden nahezu gänzlich durch die Nutzung von Flugreisen verursacht.

CO₂-Ausstoß im Jahr 2014 durch Reisetätigkeiten nach Verkehrsmittel



CO₂-Ausstoß durch Reisetätigkeit

in t in t/MA



EN18 Initiativen zur Verringerung von Treibhausgasen und erzielte Ergebnisse

Unser Ziel ist es nach wie vor, ab dem Jahr 2015 am Standort Hannover klimaneutral zu agieren. Dafür arbeiten wir kontinuierlich an der Reduktion des CO₂-Ausstoßes und ergreifen zusätzliche Maßnahmen zur Kompensation.

Im November 2013 haben wir eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Hauptverwaltungsgebäudes in Hannover installiert, deren Strom vollständig in das Hausnetz eingespeist wird. Insgesamt wurden 652 Solarmodule auf dem Dach verbaut. Im Geschäftsjahr wurden durch den Betrieb der Anlage 145.000 Kilowattstunden Solarstrom produziert, was dem Stromverbrauch von 42 Zwei-Personen-Haushalten entspricht. Dadurch vermeiden wir auch künftig rund 130 Tonnen CO₂-Ausstoß pro Jahr.

GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
	<p>Seit 2008 kompensieren wir die durch Flugreisen entstehende CO₂-Belastung, indem wir freiwillige Ausgleichszahlungen an die Organisation „atmosfair“ leisten. Reisen mit der Deutschen Bahn sind seit 2013 klimaneutral und werden von uns daher nicht durch Ausgleichszahlungen kompensiert.</p> <p>Insgesamt neutralisieren wir damit nahezu den CO₂-Ausstoß. Wie unter EN17 dargestellt, resultieren rund 97 % unseres gesamten CO₂-Ausstoßes aus Dienstreisen.</p> <p>Zur Reduktion des Gesamtvolumens unserer Treibhausgasemissionen beziehen wir seit dem 1. Januar 2012 ausschließlich Strom aus erneuerbaren Energien. Eine Kompensation der CO₂-Belastung aus unserem Stromverbrauch durch den Ankauf von RECS-Zertifikaten („Renewable Energy Certificate System“) ist am Standort Hannover daher nicht mehr erforderlich. Weltweit ist ein schrittweises Ausrollen der Umstellung auf erneuerbare Energien geplant.</p> <p>Papierintensive Publikationen wie z. B. unseren Konzerngeschäftsbericht, die Quartalsberichte sowie die Unterlagen zur Hauptversammlung lassen wir CO₂-neutral drucken. Publikationen wie z. B. diese GRI-Bilanz stellen wir unseren Anspruchsgruppen ausschließlich papierlos als Online-PDF zur Verfügung. Zu dieser Vorgehensweise haben wir uns in unserem internen Corporate Design Manual verpflichtet.</p> <p>Darüber hinaus reduzieren wir, wo möglich, unseren CO₂-Ausstoß, indem wir Videokonferenzen abhalten, anstatt zu reisen. Im Jahr 2014 fanden rund 1.588 Videokonferenzen mit zwei oder mehr beteiligten Standorten statt. Die Berechnung der Einsparung von CO₂-Emissionen durch Videokonferenzen erfolgt als Schätzung. Unter der konservativen Annahme, dass außer dem Gastgeber je eine Person pro teilnehmendem Standort geflogen wäre, entsprechen 1.588 Videokonferenzen ca. 19,4 Mio. Flugkilometern. Wir gehen davon aus, dass etwa ein Drittel der Videokonferenzen anstelle einer Flugreise stattgefunden hat. Somit ergibt sich eine Einsparung von ca. 7,5 Mio. Flugkilometern, welche unter Rückgriff auf die Berechnungsweise unseres externen Dienstleisters in einer Einsparung von ca. 2.900 Tonnen CO₂-Ausstoß resultiert. Wir setzen auch weiterhin auf den verstärkten Einsatz von Videokonferenzen.</p>	
EN19 Emissionen von Ozon abbauenden Stoffen nach Gewicht	Wir emittieren keine Ozon abbauenden Stoffe.	
EN20 NO _x , SO _x und andere erhebliche Luftemissionen nach Art und Gewicht	Wir konzentrieren uns in unserem Umweltmanagement aufgrund der anteilig hohen CO ₂ -Emissionen unserer Geschäftsreisen auf die Reduktion des Ausstoßes von CO ₂ . Durch unsere Geschäftstätigkeit entstehen keine Stickstoffoxid- (NO _x) oder Schwefeloxid (SO _x)-Emissionen.	
EN21 Gesamte Abwasser-einleitungen nach Art und Einleitungsart	Als nicht produzierender Anbieter von Versicherungsdienstleistungen ist das Thema Abwasser für die Hannover Rück von untergeordneter Relevanz. Die Abwassermenge entsprach im Berichtszeitraum der Menge des verbrauchten Wassers (vgl. Indikator EN8) und lag damit bei 15.176.000 Liter. Unser Abwasser wird in das kommunale Abwassernetz eingeleitet. Umweltkritische Abwässer fallen im Geschäftsbetrieb der Hannover Rück nicht an.	

EN22 Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode

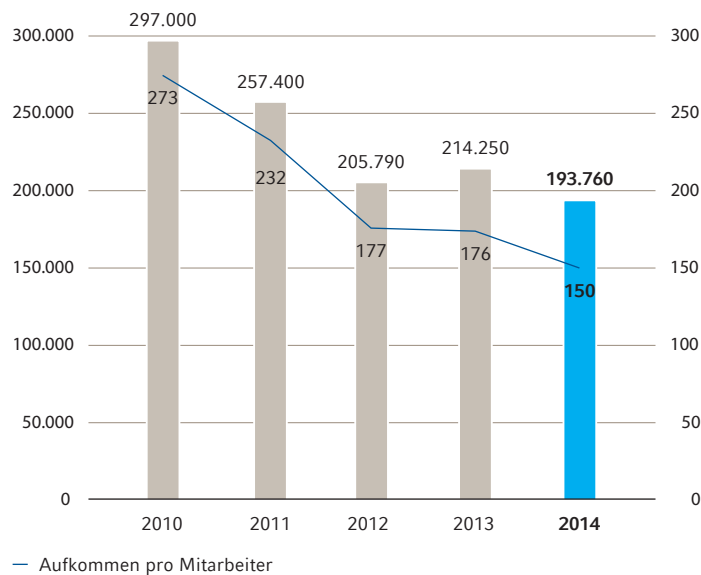
(FSSS: Erläuterung, die die wichtigsten Abfallarten spezifizieren sollte, d.h. Papier und IT-Abfall für Finanzdienstleister)

Insgesamt sinkt die gesamte Abfallmenge im Jahr 2014 um knapp 10 % auf 193.760 Kilogramm. Ursächlich dafür ist die deutlich geringere Menge an Altpapier, Pappe, Kartonagen und Altakten nach Vernichtung, die im Vergleich zum Vorjahr um 20 % auf 86,1 Tonnen (105,4 Tonnen) gesunken ist. Darüber hinaus wurde bewusster mit Ressourcen umgegangen und dadurch Müll vermieden. Zudem ist die Mülltrennung für das Recycling professionalisiert worden.

Abfall

in kg

in kg/MA




Gut die Hälfte unserer gesamten Abfälle im Jahr 2014 wurde einem Recyclingkreislauf zugeführt. Alle Küchen- und Speiseabfälle, die im Hauptsitz in Hannover anfallen und die aus hygienischen und rechtlichen Gründen entsorgt werden müssen, werden energetisch verwertet (Zuführung in eine Biogasanlage).

Abfall nach Entsorgungsmethode in den Jahren 2013 und 2014

in kg	2014	in %	2013	in %
Recycling	98.910	51,1	116.420	54,3
Kompostierung	5.400	2,8	3.840	1,8
Energetische Verwertung	16.500	8,5	21.090	9,8
Kombination aus stofflicher Verwertung, oberirdischer Deponierung und energetischer Verwertung ¹	67.440	34,8	69.560	32,5
Elektroschrott	5.270	2,7	3.200	1,5
Gefährlicher Abfall (z. B. Energiesparlampen, Farben, Lacke)	240	0,1	140	0,1
Gesamt	193.760	100,0	214.250	100,0

¹ Eine genaue Klassifizierung ist aufgrund der Methode der Abfallerfassung nicht möglich.

GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
EN23 Gesamtzahl und Volumen wesentlicher Freisetzung	Durch das Rückversicherungsgeschäft werden keine Schadstoffe freigesetzt.	
EN24 Gewicht des transportierten, importierten, exportierten oder behandelten Abfalls, der gemäß den Bestimmungen des Basler Übereinkommens, Anhand I, II, III und VIII als gefährlich eingestuft wird sowie Anteil in Prozent des zwischenstaatlich verbrachten Abfalls	Wir halten uns an die gesetzlichen Bestimmungen zur korrekten Entsorgung unterschiedlicher Müllsorten.	
EN25 Bezeichnung, Größe, Schutzstatus und Biodiversitätswert von Gewässern und damit verbundenen natürlichen Lebensräumen, die von den Abwasser-einleitungen und vom Oberflächenabfluss der berichtenden Organisation erheblich betroffen sind	Als Anbieter von Versicherungsdienstleistungen leitet die Hannover Rück keine umweltkritischen Abwässer ein. Vom Oberflächenabfluss unserer Gebäude sind keine kritischen Auswirkungen zu erwarten.	
Aspekt: Produkte und Dienstleistungen		
EN26 Initiativen, um die Umweltauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen zu minimieren und Ausmaß ihrer Auswirkungen	<p>Aus den Versicherungsdienstleistungen der Hannover Rück folgen keine relevanten Umweltauswirkungen. Mit ihnen wird dazu beigetragen, dass Risiken aus Umweltschäden adäquat versichert werden können.</p> <p>Im Bereich der Kapitalanlagen fördert die Hannover Rück die Minimierung möglicher negativer Umweltauswirkungen. Weitere Informationen hierzu entnehmen Sie bitte der Kategorie „Finanzsektorspezifische Indikatoren“ in dieser GRI-Bilanz.</p>	<p> Kategorie „Finanzsektorspezifische Indikatoren“ in dieser GRI-Bilanz</p>
EN27 Anteil in Prozent der verkauften Produkte, bei denen das dazugehörige Verpackungsmaterial zurückgenommen wurde, aufgeteilt nach Kategorie	Wir berichten nicht über diesen Indikator, da er nicht anwendbar auf unser Unternehmen ist.	
Aspekt: Einhaltung von Rechtsvorschriften		
EN28 Geldwert wesentlicher Bußgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Rechtsvorschriften	Die Hannover Rück musste im Berichtszeitraum und in den vorangegangenen Jahren keine wesentlichen Bußgelder aufgrund von Verstößen gegen Rechtsvorschriften zahlen. Es sind auch keine nichtmonetären Strafen gegen die Hannover Rück verhängt worden.	

Aspekt: Transport

EN29 Wesentliche Umweltauswirkungen verursacht durch den Transport von Produkten und anderen Gütern und Materialien, die für die Geschäftstätigkeit der Organisation verwendet werden, sowie durch den Transport von Mitarbeitern

Unsere Rückversicherungsdienstleistungen verursachen keine wesentlichen Umweltauswirkungen durch Transport.

Die Dienstreisen unserer Mitarbeiter, insbesondere Flugreisen, versuchen wir gezielt zu reduzieren (z. B. durch Videokonferenzen) und damit den CO₂-Ausstoß immer stärker zu kontrollieren (vgl. auch die Erläuterungen zu EN16, EN17, EN18). Alle aus nicht vermeidbaren Flugreisen verursachten CO₂-Emissionen kompensieren wir durch Ausgleichszahlungen. Darüber hinaus motivieren wir unsere Mitarbeiter, bei ihrer Anreise zum Arbeitsplatz klimafreundliche Verkehrsmittel zu nutzen.



www.hannover-rueck.de
> Nachhaltigkeit > Umwelt und Soziales
> CO₂-Emissionen



Aspekt: Insgesamt

EN30 Gesamte Umweltschutzausgaben und -investitionen, aufgeschlüsselt nach Art der Ausgaben und Investitionen

Die Kompensationszahlungen für unsere Flugreisen beliefen sich im Berichtsjahr auf insgesamt 211.707 EUR und tragen damit maßgeblich zu unseren Umweltschutzausgaben bei. Die Bahnreisen mussten nicht kompensiert werden, da die Bahn auf Ökostrom umgestellt hat und somit keine CO₂-Emissionen anfallen.

Für das Erhaltungsaudit unseres Umweltmanagementsystems, d. h. den Rechtscheck und das interne Audit, sind im Berichtszeitraum desweiteren Kosten in Höhe von rund 15.000 EUR angefallen. Hinzu kommen interne Personalkosten für die laufende Umsetzung des Umweltmanagementsystems sowie eine Konzernpolice Umwelthaftpflicht und Umweltschaden-deckung. Insgesamt kann man unsere Ausgaben und Investitionen für Umweltschutzmaßnahmen im Jahr 2014 mit gut 300.000 EUR beziffern.

Kategorie „Arbeitspraktiken & Menschenwürdige Beschäftigung“ (LA)

GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
<p>DMA Beschreibung des Managementansatzes zu den Aspekten des Themenbereichs Arbeitspraktiken & Menschenwürdige Beschäftigung</p> <p>(FSSS: Zusätzlicher Kommentar zu den etablierten Strategien und Praktiken in Bezug auf Gefährdungen und Gewalt, die den Mitarbeitern, ihren Familien oder Gemeindemitgliedern weiterhelfen)</p>	<p>Erfolgreiche Mitarbeiter langfristig zu beschäftigen ist einer der zehn Schwerpunkte unserer Konzernstrategie. Das Vorstandsressort Personal führt der Vorstandsvorsitzende und Personal wird als zentrale Querschnittsfunktion weltweit vom Hauptsitz aus gemanagt. Daher ist es möglich, für die Indikatoren der Kategorie „Arbeitspraktiken und Menschenwürdige Beschäftigung“ den Konsolidierungskreis dieser GRI-Bilanz auszudehnen und ausgesuchte Angaben konzernweit zu berichten. Für die Zukunft streben wir die Erfassung weiterer Daten an.</p> <p>Die Vielfalt unserer Mitarbeiter ist einer der Grundpfeiler für unseren Geschäftserfolg. Die weitere Förderung der Vielfalt setzten wir uns daher in unserer Nachhaltigkeitsstrategie 2015–2017 zum Ziel. Daten zur Diversität der Mitarbeiter werden bei der Hannover Rück konzernweit in Bezug auf Geschlecht und Alter und für den Standort Hannover zusätzlich in Bezug auf die Nationalität erhoben. Aus ethischen Gründen und teilweise aufgrund gesetzlicher Regelungen veröffentlichen wir keine Daten bezüglich sonstiger Kategorien wie z. B. Glaubensrichtung oder Behinderung.</p> <p>Der Anteil von Frauen und Männern in der Gesamtbelegschaft der Hannover Rück ist sehr ausgewogen. Allerdings sind Frauen in den höheren Hierarchieebenen des Unternehmens seltener vertreten als Männer. Um dies zu ändern und die Potenziale aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu fördern, hat der Vorstand im Geschäftsjahr 2012 beschlossen, Maßnahmen im Bereich Frauenförderung voranzutreiben. Zu diesem Zweck wurden unsere bestehenden Personalentwicklungsinstrumente um ein Mentoring-Programm speziell für Frauen ergänzt. Inhalt dieses Programms ist es, Mitarbeiterinnen mit erfahrenen Führungskräften für einen Zeitraum von 12 Monaten zu einem zielgerichteten, regelmäßigen Austausch zusammenzuführen. Die Mentees werden dabei unterstützt, über ihre bisherige berufliche Entwicklung zu reflektieren und ihren weiteren Werdegang aktiv zu gestalten. Die erste Pilotphase haben wir im Zeitraum März 2013 bis März 2014 mit fünf Mentee-Mentoren-Tandems durchgeführt. Zum Abschluss haben wir das Programm und seine Ergebnisse evaluiert. Erfreulich war die sehr positive Bewertung sowohl hinsichtlich der Durchführung als auch in Bezug auf die Zusammenarbeit zwischen Mentee und Mentor und dass sich die Mentees erkennbar persönlich weiterentwickelt haben. Der Vorstand hat daraufhin beschlossen, dieses Programm fortzuführen. Die neue Durchführungsrunde wurde im September 2014 mit zwei unternehmensweiten Informationsveranstaltungen für die Zielgruppe vorbereitet. Nach der im vierten Quartal 2014 erfolgten Bewerbungs- und Auswahlphase sind Anfang 2015 weitere sechs Mentee-Mentoren-Tandems in das Mentoringprogramm gestartet.</p> <p>Unsere internen und externen Aus- und Weiterbildungsprogramme sind thematisch vielfältig und standardmäßig etablierter Schwerpunkt unserer Personalarbeit. In unserer Nachhaltigkeitsstrategie 2015–2017 legen wir zudem den Ausbau der Weiterbildungsmaßnahmen für Fach- und Führungskräfte fest.</p> <p>Seit mehreren Jahren beteiligen wir uns an der Initiative Fair Company, einer Kampagne von Handelsblatt und Wirtschaftswoche. Wir verpflichten uns damit zur Einhaltung verschiedener Grundsätze für die Beschäftigung von Praktikanten, beispielsweise keine Vollzeitstellen durch Praktikanten, Volontäre, Hospitanten oder Dauer-Aushilfen zu ersetzen.</p>	<p> www.hannover-rueck.de > Nachhaltigkeit > Mitarbeiter</p> <p> Konzerngeschäftsbericht S. 23, 65 ff., 124 ff.</p> <p>Konzernstrategie</p> <p>Handelsblatt www.faircompany.de</p>

Das Gehalt der Mitarbeiter der Hannover Rück wird durch deren Qualifikation bestimmt. Unsere weltweit gültigen Geschäftsgrundsätze legen fest, dass niemand aufgrund seines Geschlechts benachteiligt werden darf. Gehaltserhöhungen und Beförderungen folgen einem klar definierten Prozess. Für die einzelnen Beförderungsstufen bestehen transparente, im unternehmensinternen Intranet veröffentlichte Beförderungskriterien, die ebenfalls rein qualifikationsbezogen sind.

Im Rahmen unseres Managementsystems Performance Excellence 2.0 werden für alle Führungskräfte Ziele für die Leistungsbewertung vereinbart. Diese äußern sich neben den ergebnisorientierten auch in nicht-finanziellen Größen, die sich aus den strategischen Vorgaben ergeben.

Die Hannover Rück möchte ihren Mitarbeitern eine Balance zwischen beruflicher Herausforderung und Privatleben ermöglichen und verankert die Förderung der Work-Life-Balance in ihrer Nachhaltigkeitsstrategie. Es werden individuell gestaltbare Teilzeit- und Telearbeitsmodelle und eine Gleitzeitordnung ohne Kernzeiten angeboten. Darüber hinaus berät die Personalabteilung der Hannover Rück Mitarbeiter bei Interesse über die Möglichkeiten zur Flexibilisierung der Arbeitswelt. Diese Flexibilität am Arbeitsplatz kann die Alltagsgestaltung in Lebensphasen wie der Familiengründung oder der Vorbereitung auf den Berufsausstieg, z. B. durch Altersteilzeit, erleichtern.

Besonderen Wert legen wir in unserer Personalpolitik auf Familienfreundlichkeit. Unter anderem betreibt die Hannover Rück am Standort Hannover eine betriebseigene Kinderkrippe mit insgesamt gut 30 Krippenplätzen für die ganztägige Kleinkinderbetreuung (Kinder bis drei Jahre). Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie 2015–2017 prüfen wir bei Bedarf den Ausbau des Betreuungsangebots für Kinder von Mitarbeitern in der Kinderkrippe.

Das Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis ist im Mitbestimmungsgesetz, in unserer Satzung und in den Vereinbarungen mit dem Betriebsrat geregelt.

Im Bereich Gesundheit sind – aufgrund der vorwiegenden Arbeit am Schreibtisch – gute ergonomische Arbeitsbedingungen, Augen- und Rückenschonung und der Umgang mit Stress unsere Schwerpunktt Themen. Unser Gesundheitsmanagement koordinieren wir über unsere Betriebsärzte, umfangreiche Gesundheitsprogramme und durch Sportangebote. Dabei ist unser Ansatz präventiv, d. h. wir wollen Gefahren von Gesundheitsbeeinträchtigung gar nicht erst entstehen lassen. Wir setzen uns in unserer Nachhaltigkeitsstrategie das Ziel, die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter zu erhalten bzw. wiederherzustellen. Dazu haben wir konkrete Maßnahmen definiert (s. LA8).

Die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter fragen wir an unserm Standort Hannover regelmäßig in einem zweijährigen Turnus ab und planen im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie die Internationalisierung der Umfragen. Die nächste Mitarbeiterbefragung wird im Herbst 2015 erstmalig als internationale Mitarbeiterbefragung durchgeführt.

Aspekt Beschäftigung

LA1 Gesamtbelegschaft nach Beschäftigungsart, Arbeitsvertrag und Region, aufgeschlüsselt nach Geschlecht

Mitarbeiter nach Region, Geschlecht, Beschäftigungsart und Arbeitsvertrag in den Jahren 2013 und 2014

	2014	2013
Konzernweit		
Mitarbeiterzahl gesamt	2.534	2.419
Davon Männer	1.231	1.176
Davon Frauen	1.303	1.243
Vollzeitstellen	2.167	2.112
Davon Männer	1.134	1.134
Davon Frauen	1.033	978
Teilzeitstellen	301	307
Davon Männer	32	42
Davon Frauen	269	265
Unbefristete Stellen	2.385	2.277
Davon Männer	1.171	1.117
Davon Frauen	1.214	1.160
Befristete Stellen	149	142
Davon Männer	60	59
Davon Frauen	89	83
Standort Hannover		
Mitarbeiterzahl	1.289	1.219
Davon Männer	602	577
Davon Frauen	687	642
Auszubildende	20	18

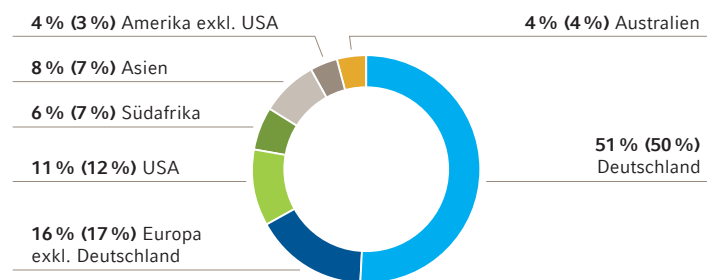
Konzernweit stieg die Mitarbeiterzahl im Berichtsjahr um rund 1 %. Dieser Anstieg resultiert zur Hälfte aus Neuzugängen in Deutschland. Darüber hinaus stieg die Mitarbeiterzahl insbesondere in Asien um 15,7 %.

Mit Blick auf den Standort Hannover sind 267 unterschiedliche, sehr individuelle Teilzeitmodelle zu verzeichnen. Zudem haben 337 Mitarbeiter einen Telearbeitsplatz. Auch an unseren ausländischen Standorten gibt es unterschiedliche Teilzeitmodelle und es besteht die Möglichkeit, über einen Telearbeitsplatz tätig zu sein. Allerdings werden hierzu bislang keine genauen Daten erhoben.

Anzahl der Mitarbeiter nach Region und Geschlecht in den Jahren 2013 und 2014

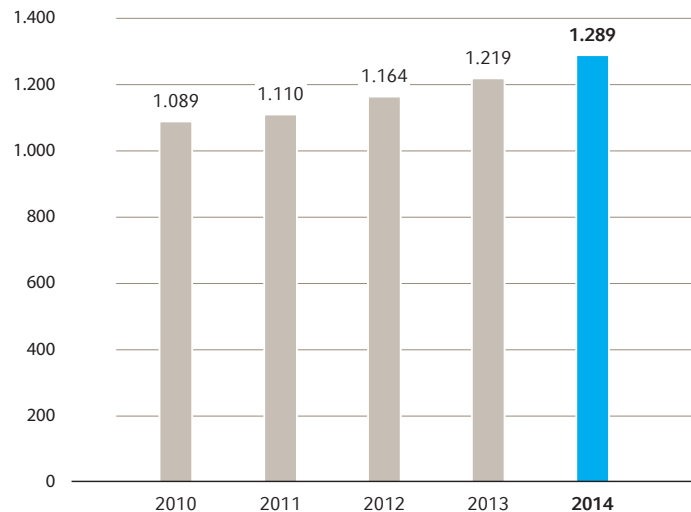
Region	2014			2013		
	Anzahl der Mitarbeiter	Davon Männer	Davon Frauen	Anzahl der Mitarbeiter	Davon Männer	Davon Frauen
Deutschland	1.289	602	687	1.219	577	642
Europa exkl. Dtl.	407	207	200	416	210	206
USA	285	146	139	280	139	141
Südafrika	164	71	93	164	74	90
Asien	199	114	85	162	90	72
Amerika exkl. USA	90	46	44	72	39	33
Australien	100	45	55	75	35	40
Gesamt	2.534	1.231	1.303	2.419	1.176	1.243

Mitarbeiter nach Region in den Jahren 2013 und 2014



Werte in Klammern betreffen das Jahr 2013

Entwicklung der Mitarbeiterzahl am Standort Hannover



LA2 Gesamtzahl und Rate der Neuzugänge sowie Mitarbeiterfluktuation insgesamt und als Prozentsatz aufgliedert nach Altersgruppe, Geschlecht und Region

Nachfolgend ist die Rate der Mitarbeiterzu- und -abgänge für den Berichtszeitraum dargestellt. Die Rate der Abgänge entspricht der Fluktuationsrate, da sie sich auf die Mitarbeiterzahl am Jahresende bezieht, welche die Neueinstellungen bereits enthält. Durch die Gegenüberstellung mit der Zahl der Zugänge lässt sich die Entwicklung nachvollziehen. Die Fluktuation am Standort Hannover lag mit 1,5 % (2,8 %) weit unter dem Vorjahresniveau und dem zu erwartenden Branchendurchschnitt.

Die durchschnittliche Unternehmenszugehörigkeit am Standort Hannover belief sich im Jahr 2014 auf 10,3 Jahre.

Mitarbeiterfluktuation nach Region in den Jahren 2013 und 2014

Region	2014				2013			
	Rate der Zugänge		Rate der Abgänge		Rate der Zugänge		Rate der Abgänge	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Deutschland	108	8,4	27	2,1	110	9,0	40	3,3
Europa exkl. Dtl.	60	15,3	77	19,6	74	18,9	54	13,8
USA	24	8,5	17	6,0	13	4,6	21	7,4
Südafrika	22	13,4	14	8,5	11	6,7	16	9,8
Asien	37	22,8	20	12,3	29	17,9	8	4,9
Amerika exkl. USA	11	15,3	6	8,3	18	25,0	9	12,5
Australien	24	32,0	8	10,7	16	21,3	6	8,0

**Mitarbeiterfluktuation nach Geschlecht
in den Jahren 2013 und 2014**

Geschlecht	2014				2013			
	Rate der Zugänge		Rate der Abgänge		Rate der Zugänge		Rate der Abgänge	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Männer	130	10,6	72	5,8	117	9,9	76	6,5
Frauen	156	12,0	97	7,4	154	12,4	78	6,3

**Mitarbeiterfluktuation nach Altersgruppe
in den Jahren 2013 und 2014**

Altersgruppe	2014				2013			
	Rate der Zugänge		Rate der Abgänge		Rate der Zugänge		Rate der Abgänge	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Bis 29 Jahre	108	34,5	27	8,6	99	31,6	22	7,0
30 bis 49 Jahre	155	10,3	91	6,1	146	9,7	97	6,5
50 Jahre und älter	23	4,6	51	10,2	26	5,2	35	7,0

LA3 Betriebliche Leistungen, die nur Vollzeitbeschäftigten und nicht Mitarbeitern mit einem befristeten Arbeitsvertrag oder Teilzeitkräften gewährt werden, aufgeschlüsselt nach Hauptbetriebsstätten

Allen Mitarbeitern der Hannover Rück werden prozentual auf ihre Arbeitszeit dieselben Leistungen gewährt.

LA15 Anzahl der Mitarbeiter, die nach der Elternzeit an den Arbeitsplatz zurückkehrten, aufgeschlüsselt nach Geschlecht

Konzernweit hatten 119 Mitarbeiter der Hannover Rück im Berichtsjahr Anspruch auf Elternzeit, davon 43 Männer und 76 Frauen. 33 Mitarbeiter kehrten im Jahr 2014 aus ihrer Elternzeit zurück, davon 15 Männer und 18 Frauen.


35 Mitarbeiter, die im Jahr 2013 aus ihrer Elternzeit zurückkehrten, waren nach zwölf Monaten noch immer bei der Hannover Rück beschäftigt (14 Männer, 21 Frauen).



Aspekt: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis

LA4 Anteil der Mitarbeiter, die unter Kollektivvereinbarungen fallen

93 % der Mitarbeiter der Hannover Rück am Standort Hannover fallen unter Kollektivvereinbarungen. Die restlichen 7 % ergeben sich aus den teilweise außertariflich gestalteten Vereinbarungen mit Führungskräften.

Konzernweit fallen 100 % der Mitarbeiter in Brasilien, Italien, Frankreich, Schweden und Spanien unter Kollektivvereinbarungen. In den übrigen Ländern, in denen die Hannover Rück tätig ist, liegen keine Kollektivvereinbarungen bzw. keine Informationen hierzu vor.

 Vergütungsbericht im Konzerngeschäftsbericht S. 105–125

GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
<p>LA5 Mitteilungsfrist(en) in Bezug auf wesentliche betriebliche Veränderungen einschließlich der Information, ob diese Frist in Kollektivvereinbarungen festgelegt wurde</p>	<p>Über wesentliche betriebliche Veränderungen werden die Mitarbeiter der Hannover Rück konzernweit umgehend in Kenntnis gesetzt. Der Aufsichtsrat muss von Vorgängen, die für die Lage der Hannover Rück von erheblichem Einfluss sein kann, unverzüglich unterrichtet werden. Eine genaue zeitliche Frist ist hierfür nicht festgelegt.</p> <p>Der Betriebsrat für den Standort Hannover und der SE-Betriebsrat der Hannover Rück SE erhalten im Rahmen ihres Rechts auf Unterrichtung ordnungsgemäß alle relevanten Informationen, um so auf die betrieblichen Änderungen Einfluss nehmen zu können.</p>	
<p>Aspekt: Arbeitsschutz</p>		
<p>LA6 Prozentsatz der Gesamtbelegschaft, der in Arbeitsschutzausschüssen vertreten wird, die die Arbeitsschutzprogramme überwachen und darüber beraten</p>	<p>Alle Mitarbeiter in Deutschland sind vollumfänglich durch den Arbeitsschutzausschuss vertreten. Selbstverständlich erfüllen wir die gesetzlichen Vorgaben gemäß dem Arbeitssicherheitsgesetz.</p>	
<p>LA7 Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheit sowie Summe der arbeitsbedingten Todesfälle nach Region und Geschlecht</p>	<p>Die Gefahr von physischen Beeinträchtigungen unserer Mitarbeiter, d. h. von berufsbedingten Verletzungen oder Todesfällen, ist aufgrund unserer Geschäftstätigkeit als Finanzdienstleister vergleichsweise gering.</p> <p>Im Jahr 2014 traten bei der Hannover Rück in Deutschland insgesamt 6 Arbeits- und Wegeunfälle auf. Die Fehltage beliefen sich auf insgesamt 11.453 Tage. Die Fehlzeitenquote lag im Jahr 2014 in Deutschland mit 3,6 % leicht über dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 3,4 %). Todesfälle in der Belegschaft waren konzernweit nicht zu verzeichnen.</p> <p>Daten zu Berufskrankheiten sowie geschlechtsspezifische Angaben zu Fehltagen und Unfällen werden von uns nicht erhoben.</p>	<p> Konzerngeschäftsbericht S. 65</p>
<p>LA8 Unterricht, Schulungen, Beratungsangebote, Vorsorge- und Risikokontrollprogramme, die Mitarbeiter, ihre Familien oder Gemeindeglieder in Bezug auf ernste Krankheiten unterstützen</p>	<p>Die Gesundheit unserer Mitarbeiter ist eine essenzielle Voraussetzung für die nachhaltige Geschäftsentwicklung und die Gewährleistung unseres hohen Qualitätsstandards. So gibt es an unterschiedlichen Standorten Betriebsärzte, die die Mitarbeiter in Fragen des Gesundheitsschutzes und der Gesundheitsförderung beraten. Im Fokus steht die Prävention von Krankheiten, z. B. durch arbeitsmedizinische Voruntersuchungen, Arbeitsplatzinspektionen, durch allgemeinmedizinische Beratung und Behandlung sowie durch Impfungen und Impfberatung (auch Reiseimpfungen). Akute Gefahren können durch Mitarbeiter abgemildert werden, die einen Erste-Hilfe-Lehrgang absolviert haben.</p> <p>In unserer 2015 vom Vorstand verabschiedeten Nachhaltigkeitsstrategie setzten wir uns weiterhin zum Ziel, die Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeiter zu erhalten bzw. wiederherzustellen. Dies wollen wir unter anderem durch die Weiterführung unserer bestehenden Gesundheitsprogramme und Vorsorgeuntersuchungen erreichen.</p> <p>Die meisten Mitarbeiter der Hannover Rück haben Büroarbeitsplätze. Diese bergen vor allem Risiken für die generelle Fitness, den Rücken und die Augen.</p> <p>Daher bieten wir unseren Mitarbeitern an unserem Hauptsitz in Deutschland umfangreiche Sportangebote, beispielsweise durch Betriebssportgruppen diverser Sportarten und durch Kooperationen mit Fitness-Studios. Regelmäßig werden Rückenurse angeboten. Am einzelnen Arbeitsplatz ist die Hannover Rück für die bestmögliche ergonomische Ausstattung der Raumaufteilung, Schreibtische und Stühle verantwortlich. Auf Nachfrage vermittelt die Hannover Rück darüber hinaus einen mobilen Massagedienst und stellt dafür Räumlichkeiten am Standort Hannover zur Verfügung.</p>	<p> www.hannover-rueck.de > Nachhaltigkeit > Mitarbeiter</p>

Bezüglich möglicher Sehprobleme kann durch eine betriebsärztliche Untersuchung der Bedarf einer sogenannten Bildschirmarbeitsbrille nachgewiesen werden. In diesem Falle übernimmt die Hannover Rück die Kosten für die Erstellung der Brille bei einem lokalen Optiker.

Eine hohe Arbeitsbelastung kann zu Stress und dann eventuell auch zu Gesundheitsproblemen führen. Seit mehreren Jahren bieten wir daher Seminare für Mitarbeiter und Führungskräfte an, die helfen sollen, Stressauslöser zu erkennen, Strategien zur Bewältigung zu erarbeiten und bewährte Stressbewältigungsmethoden vorzustellen. Die bisherigen zweitägigen „Life-Balance-Management-Seminare“ wurden 2013 überarbeitet. Unter dem Titel „Gesund.Stabil.Leben“ liegt der Fokus seitdem stärker auf Prävention und der ganzheitlichen Betrachtung von Gesundheit.

Die Entwicklung eines Beratungsangebots zu beruflichen und persönlichen Krisen haben wir in unserer Nachhaltigkeitsstrategie beschlossen. Ein „Employee Assistance Programm“ soll Mitarbeitern am Standort Hannover zukünftig helfen, besonders herausfordernde Situationen im Leben zu meistern.

LA9 Arbeitsschutzthemen, die in förmlichen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden

Aus unserer Geschäftstätigkeit, d. h. dem Angebot von Rückversicherungsdienstleistungen, entstehen konzernweit keine Arbeitsschutzgefahren, die in förmlichen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden.

Aspekt: Aus- und Weiterbildung

LA10 Durchschnittliche jährliche Stundenzahl pro Mitarbeiter und Mitarbeiterkategorie und nach Geschlecht, die der Mitarbeiter aus- oder weitergebildet wurde

Konzernweit wurde im Berichtsjahr jeder Mitarbeiter durchschnittlich 3,3 Tage aus- oder weitergebildet. Dies beinhaltet interne und externe Schulungen, die mindestens einen halben Tag umfassen.

Durchschnittliche Aus- und Weiterbildungstage je Mitarbeiter nach Region in den Jahren 2013 und 2014

	2014		2013	
	Gesamtzahl der Mitarbeiter	Durchschnittliche Aus- und Weiterbildungstage je Mitarbeiter	Gesamtzahl der Mitarbeiter	Durchschnittliche Aus- und Weiterbildungstage je Mitarbeiter
Recycling				
Deutschland	1.289	4,3	1.219	5,0
Europa exkl. Dtl.	407	1,6	416	1,5
USA	285	1,0	280	1,9
Südafrika	164	2,6	164	3,6
Asien	199	3,2	172	3,3
Amerika exkl. USA	90	5,8	83	4,4
Australien	100	2,8	85	2,8
Gesamt	2.534	3,3	2.419	3,7

Eine Erfassung der Aus- und Weiterbildungstage nach Mitarbeiterkategorie und Geschlecht nehmen wir nicht vor.

LA11 Programme für Aus- und Weiterbildung und für lebenslanges Lernen, die die Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiter fördern und ihnen im Umgang mit dem Berufsaufstieg helfen

Die Hannover Rück bietet ihren Mitarbeitern ein vielfältiges Aus- und Weiterbildungsprogramm, sowohl im Hause als auch in Zusammenarbeit mit externen Weiterbildungsanbietern. In unserer Nachhaltigkeitsstrategie 2015–2017 setzen wir uns zudem einen Ausbau von Weiterbildungsmaßnahmen für Fach- und Führungskräfte zum Ziel, was durch die Fortführung und Internationalisierung des Führungskräfteentwicklungsprogramms, den Ausbau des Schulungsprogramms und die Internationalisierung der Umfragen zur Mitarbeiterzufriedenheit erreicht werden soll.

Als berufsqualifizierende Ausbildung bietet die Hannover Rück jährlich sechs Plätze zur Erlangung eines Bachelor of Arts der Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Versicherung und ein bis zwei Plätze zur Erlangung eines Bachelor of Science der Wirtschaftsinformatik im Rahmen eines Dualen Studiums an.

Unser für alle Mitarbeiter offenes Weiterbildungsprogramm umfasst insbesondere Angebote zu Informationstechnologie, Rückversicherung, Sozial- und Methodenkompetenz sowie Sprachkurse. Im Jahr 2014 bildete sich jeder Beschäftigte des Hannover Rück-Konzerns im Schnitt 3,3 Tage weiter.

Alle neuen Mitarbeiter der Hannover Rück erhalten spezielle Basis-Seminare, die ihnen den Einstieg in ihr neues Arbeitsgebiet erleichtern. Den (neuen) Führungskräften bietet die Hannover Rück – neben der Teilnahme an verschiedenen Führungsseminaren – Möglichkeiten eines individuellen Coachings. Die Fortführung und Internationalisierung des Führungskräfteentwicklungsprogramms schreiben wir in unserer Nachhaltigkeitsstrategie fest.

Beim gezielten Ausbau unserer Personalentwicklungsmaßnahmen legen wir den Fokus außerdem auf die Weiterbildung unserer berufserfahrenen Kollegen. Hier hat uns die letzte Mitarbeiterbefragung konkreten Bedarf aufgezeigt, den wir mit den neu aufgelegten Seminaren „Erstversicherungswissen für Rückversicherer“ und „Souverän entscheiden in komplexen Situationen“ decken. Diese gezielten Lernimpulse versetzen unsere Experten noch besser in die Lage, mit den sich verändernden (Markt-) Anforderungen Schritt zu halten und trotz wachsender Komplexität weiterhin souverän zu agieren. Zudem fördern wir durch diese Angebote die wichtige Einstellung zu einem lebenslangen Lernen.

Auch in unserem Unternehmen zeichnen sich die Einflüsse der demografischen Entwicklung ab. Deshalb richteten wir weitere Schwerpunkte bei der Aktualisierung unseres Weiterbildungsangebots auf die Aspekte Gesundheit und Leistungsfähigkeit sowie auf die Unterstützung unserer Mitarbeiter in der späten Phase ihres Erwerbslebens. Dazu führten wir ein Seminar ein, das unseren Mitarbeitern Wissen über betriebliche, gesundheitsrelevante Zusammenhänge vermittelt und sie für Resilienzfaktoren sensibilisiert. Die Teilnehmer lernen ihre individuellen Ressourcen kennen, die sie in einer gesunden Lebensweise und beim Erhalt ihrer langjährigen Leistungsfähigkeit unterstützen. Mit einem weiteren neuen Seminar wenden wir uns speziell an die Mitarbeiter, die in den nächsten Jahren in den Ruhestand gehen. Das Angebot „Den Übergang in den Ruhestand bewusst gestalten“ unterstützt diese Kollegen dabei, ihre letzten Jahre im Unternehmen aktiv anzugehen und ihren Eintritt in die Rentenphase vorzubereiten. Somit hebt dieses Seminar einerseits Potenziale für das Unternehmen und drückt andererseits unseren Mitarbeitern gegenüber unsere hohe Wertschätzung für ihr langjähriges Engagement aus.

Viele unserer Kurse bringen Neueinsteiger und langjährige bzw. ältere Mitarbeiter zusammen. Diese gemischten Gruppen haben sich in der Vergangenheit für das Unternehmen als hilfreich und besonders erfolgversprechend erwiesen. Mit der Entwicklung eines „Blended Learning“-Konzepts, das Präsenz-Schulungen mit Online-Lernphasen verbindet, können wir Kollegen in unseren Auslandsstandorten einfacher einbinden. Um unseren Mitarbeitern weltweit einen einfachen Überblick über die Trainingsangebote zu ermöglichen und einen leichten Zugriff auf vorhandene Lernprogramme und Schulungsunterlagen zu geben, haben wir in unserer Nachhaltigkeitsstrategie den Ausbau des Schulungsprogramms beschlossen und 2014 mit der Einführung eines eigenen Lernmanagement-Systems begonnen.



www.hannover-rueck.de
> Nachhaltigkeit > Mitarbeiter

www.hannover-rueck.de
> Karriere



Konzerngeschäftsbericht
S.66

LA12 Prozentsatz der Mitarbeiter, die eine regelmäßige Leistungsbeurteilung und Entwicklungsplanung erhalten, aufgeteilt nach Geschlecht

100 % der Mitarbeiter der Hannover Rück erhalten das Angebot für ein jährliches Mitarbeitergespräch mit dem direkten Vorgesetzten. In diesem Gespräch werden die Leistung des Mitarbeiters anhand unternehmensspezifischer Kriterien beurteilt, Fragen der Zusammenarbeit und des Aufgabengebiets sowie die Ziele und die berufliche Entwicklung des einzelnen Mitarbeiters eingehend erörtert. Für den Mitarbeiter ist die Teilnahme an dem Gespräch freiwillig. Die Hannover Rück empfiehlt einen jährlichen Turnus für Mitarbeitergespräche.

Zur Aufrechterhaltung und Verbesserung der guten Führungs- und Kommunikationskultur der Hannover Rück ist für 100 % der Führungskräfte eine Rückmeldung über ihre Leistung als Führungskraft vorgesehen. Das Führungsfeedback ermöglicht den Mitarbeitern, ihrem Vorgesetzten alle zwei Jahre in einem semi-anonymen Verfahren (anonymer Fragebogen sowie anschließende Diskussion im Team) ein Feedback über das erlebte Führungsverhalten zu geben. Zusätzlich wird die Führungskraft durch ihren direkten Vorgesetzten in Bezug auf ihr Führungsverhalten bewertet. Im Anschluss an das Führungsfeedback werden mit der Führungskraft entsprechende unterstützende Maßnahmen vereinbart.

Die Durchführungsquote der Mitarbeitergespräche am Standort Hannover betrug für das Jahr 2014 95 %. Die Durchführungsquote des Führungsfeedbacks für die an der Teilnahme berechtigten Führungskräfte am Standort Hannover lag im Jahr 2014 bei 100 %.



www.hannover-rueck.de
> Nachhaltigkeit > Mitarbeiter



Konzerngeschäftsbericht
S. 65 f.

Aspekt: Vielfalt und Chancengleichheit

LA13 Zusammensetzung der Kontrollorgane und Aufteilung der Mitarbeiter nach Mitarbeiterkategorie in Bezug auf Geschlecht, Altersgruppe, Zugehörigkeit zu einer Minderheit und andere Diversitätsindikatoren

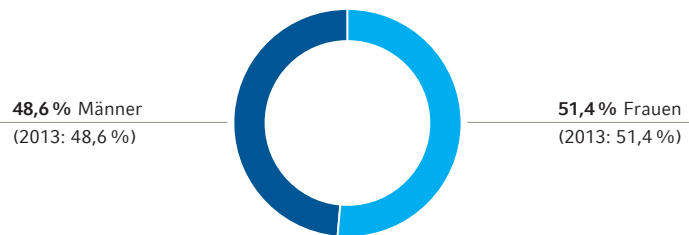
Die Diversität unserer Mitarbeiter sichert unseren hohen globalen Qualitätsstandard. Eine Förderung dieser Vielfalt haben wir daher in unserer Nachhaltigkeitsstrategie verankert. Allein die 1.289 Mitarbeiter am Standort Hannover stammen aus 39 unterschiedlichen Nationen und reflektieren somit unsere internationale Geschäftstätigkeit. Im siebenköpfigen Vorstand der Hannover Rück waren in der ersten Jahreshälfte drei und in der zweiten Jahreshälfte zwei unterschiedliche Nationalitäten vertreten.

Anzahl der Mitarbeiter nach Nationalität in den Jahren 2013 und 2014

	2014	2013
Nationalitäten		
Deutschland	1.198	1.128
Sonstige	451	408
USA	289	285
Südafrika	154	155
UK	213	227
Irland	44	45
Schweden	91	90
Australien	94	81
Gesamt	2.534	2.419

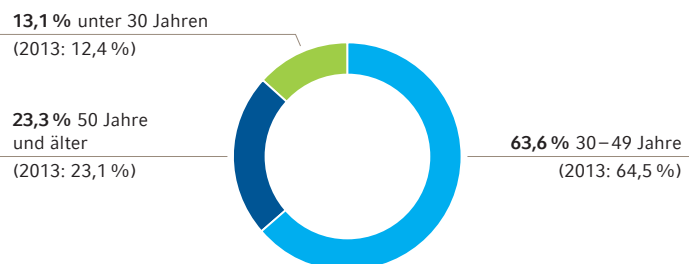
Unsere Führungskräfte wollen wir zukünftig im Rahmen von Schulungen zum Thema Diversität sensibilisieren. Zudem wollen wir den Anteil an Frauen in Führungspositionen erhöhen und führen im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie das Mentoring-Programm für Frauen fort. Von den in Deutschland tätigen 94 Führungskräften sind 16 weiblich, das sind 17,0%. Konzernweit ist das Geschlechterverhältnis der 2.534 Mitarbeiter mit 48,6% männlichen und 51,4% weiblichen Mitarbeitern ausgeglichen.

Anteil der männlichen und weiblichen Mitarbeiter in den Jahren 2013 und 2014



Mit Blick auf die Altersstruktur unserer Konzernbelegschaft ergibt sich ebenfalls ein ausgewogenes Bild: 13,1% unserer Mitarbeiter sind unter 30, 63,6% zwischen 30 und 50 und 23,3% über 50 Jahre alt.

Altersstruktur der Mitarbeiter in den Jahren 2013 und 2014



In der Personalstatistik werden bei der Hannover Rück drei Hierarchieebenen unterschieden: Group Executive, Senior Management sowie weitere Mitarbeiter. Konzernweit gehören von den insgesamt 2.534 Mitarbeitern 159 Personen (6,3%) zur Kategorie Group Executive, 505 Personen (19,9%) zur Kategorie Senior Management und 1.870 Personen (73,8%) zur Kategorie weitere Mitarbeiter.

Details zur Zusammensetzung der unterschiedlichen Mitarbeiterkategorien können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

Mitarbeiterzusammensetzung nach Geschlecht

	Geschlecht	2014		2013	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
Group Executive	Männer	136	5,4	129	5,3
	Frauen	23	0,9	20	0,8
Senior Management	Männer	339	13,4	356	14,7
	Frauen	166	6,6	175	7,2
Weitere Mitarbeiter	Männer	756	29,8	691	28,6
	Frauen	1.114	44,0	1.048	43,3

Mitarbeiterzusammensetzung nach Altersgruppe

	Altersgruppe	2014		2013	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
Group Executive	Bis 29 Jahre	0	0,0	0	0,0
	30 bis 49 Jahre	87	3,4	81	3,3
	50 Jahre und älter	72	2,8	68	2,8
Senior Management	Bis 29 Jahre	1	0,0	1	0,0
	30 bis 49 Jahre	338	13,3	361	14,9
	50 Jahre und älter	166	6,6	169	7,0
Weitere Mitarbeiter	Bis 29 Jahre	330	13,0	299	12,4
	30 bis 49 Jahre	1.187	46,8	1.118	46,2
	50 Jahre und älter	353	13,9	322	13,3



Aspekt: Gleiche Bezahlung für Frauen und Männer

LA14 Verhältnis der Gesamtvergütung für Männer zur Gesamtvergütung von Frauen nach Mitarbeiterkategorie




Wir berichten diesen Indikator nicht, da wir in Bezug auf Unterschiede im Grundgehalt keine Daten erheben. Grundsätzlich wird das Gehalt der Mitarbeiter der Hannover Rück durch Qualifikation und nicht durch Geschlechtszugehörigkeit bestimmt.

Bitte entnehmen Sie unsere Vorgehensweisen zur Gehaltsbestimmung der Beschreibung des Managementansatzes der Kategorie „Arbeitspraktiken & Menschenwürdige Beschäftigung“.

Kategorie „Menschenrechte“ (HR)

GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
DMA Beschreibung des Managementansatzes zu den Aspekten des Themenbereichs Menschenrechte	<p>Aufgrund der Art der Geschäftstätigkeit der Hannover Rück, dem Angebot komplexer Rückversicherungsdienstleistungen, haben Menschenrechtsthemen wie Kinder- oder Zwangsarbeit in Bezug auf die Angestellten weltweit der Hannover Rück keine Relevanz. Dies gilt für alle unsere Standorte, d. h. auch dort, wo es keine gesetzlichen Vorschriften gibt. Weitere Menschenrechtsthemen wie Gleichbehandlung und Diskriminierung oder das Recht auf den Schutz personenbezogener Daten werden durch die für alle Mitarbeiter des Hannover Rück-Konzerns geltenden Geschäftsgrundsätze sowie unsere Informationssicherheits- und Datenschutzrichtlinien geregelt.</p> <p>Die Hannover Rück hat sich darüber hinaus dazu verpflichtet, auf die Einhaltung von Menschenrechten in der Lieferkette zu achten. In der 2011 vom Gesamtvorstand verabschiedeten und 2014 überarbeiteten Nachhaltigkeitsstrategie haben wir uns zum Ziel gesetzt, 100 % der relevanten Lieferanten nach Umwelt- und Sozialstandards zu bewerten. Grundsätzlich verpflichten wir unsere Lieferanten auf die Entsprechung der in den Einkaufsrichtlinien der Hannover Rück festgelegten Minimalstandards.</p> <p>Unser Verhaltenskodex für Lieferanten beinhaltet die Einhaltung der Menschenrechte (z. B. der ILO Kernarbeitsnormen) als essenziellen Bestandteil. Der Verhaltenskodex hat für den Standort Hannover Gültigkeit. Seit Mitte des Jahres 2012 wird bei der Auswahl und Bewertung von neuen Lieferanten durch die Bereiche Verwaltung und Informationstechnologie (IT) kontrolliert, ob diese die Anforderungen des Verhaltenskodex erfüllen. Auch bestehende Lieferantenverhältnisse werden in den Bereichen Verwaltung und IT in einem kontinuierlichen Prozess sukzessive auf die Einhaltung des Verhaltenskodex geprüft.</p> <p>Ein anwendungsgestütztes Verfahren zur Selbstauskunft von Lieferanten und Dienstleistungspartnern, das ebenfalls Kriterien des Verhaltenskodex beinhaltet, wurde ergänzend entwickelt. Das Verfahren wird nunmehr regelmäßig vom Bereich Verwaltung genutzt. Im Rahmen eines Assessments wurden 2014 alle Lieferanten der IT angeschrieben und anhand einer Checkliste bewertet. Diese Bewertung fließt in die Lieferantenauswahl bei der Vergabe zukünftiger Aufträge ein.</p> <p>Auch im Rahmen unseres Kapitalanlagemanagements berücksichtigen wir Menschenrechtsaspekte explizit. In unserer aktuellen Nachhaltigkeitsstrategie setzten wir uns zum Ziel, die 2011 entwickelten Richtlinien zur Bewertung von Kapitalanlagen anhand von ESG-Kriterien zu erweitern.</p>	 <p>www.hannover-rueck.de > Gruppe > Compliance</p> <p>www.hannover-rueck.de > Nachhaltigkeit > Umwelt und Soziales</p>  <p>Nachhaltigkeitsstrategie</p> <p>Geschäftsgrundsätze</p>

Aspekt: Investitions- und Beschaffungspraktiken

<p>HR1 Prozentsatz und Gesamtzahl der wesentlichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder die unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden</p> <p>(FSSS: Erläuterung, die Aussagen zu Investitionsvereinbarungen für Finanzdienstleistungen enthalten sollte)</p>	<p>Bei der Auswahl der selbstverwalteten Kapitalanlagen für den Hannover Rück-Konzern orientieren wir uns vor allem an den Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen. Zwei der zehn Prinzipien betreffen explizit Menschenrechte.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prinzip 01: Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten und • Prinzip 02: sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen. <p>In unserer aktuellen Nachhaltigkeitsstrategie setzen wir uns zum Ziel, die 2011 entwickelten Richtlinien zur Bewertung von Kapitalanlagen anhand von ESG-Kriterien zu erweitern. Sie berücksichtigen neben weiteren Kriterien explizit auch Menschenrechtsaspekte. Etwa 90 % unserer Kapitalanlagen werden halbjährlich anhand dieser ESG-Kriterien geprüft. Wertpapiere von Emittenten, die gegen Menschenrechte verstoßen, werden aktiv abgebaut. Neue Engagements werden vermieden. In den Analysen des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden in unserem Portfolio keine Emittenten identifiziert, denen Verstöße gegen Menschenrechte zur Last gelegt werden.</p> <p>Mehr Informationen zu unseren ESG-Maßnahmen im Asset Management entnehmen Sie bitte der Kategorie „Finanzsektorspezifische Indikatoren“ dieser GRI-Bilanz.</p>	 <p>Vereinte Nationen www.unglobalcompact.org</p>  <p>Kategorie „Finanzsektorspezifische Indikatoren“ in dieser GRI-Bilanz</p>
<p>HR2 Prozentzahl wesentlicher Zulieferer, Auftragnehmer und anderer Geschäftspartner, die unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden und ergriffene Maßnahmen</p>	<p>Der im Jahr 2011 von der Hannover Rück für den Standort Hannover entwickelte Verhaltenskodex für Lieferanten beinhaltet als eine wesentliche Forderung die Einhaltung von Menschenrechten.</p> <p>Seit Mitte des Jahres 2012 wird bei der Auswahl und Bewertung von neuen Lieferanten durch die Bereiche Verwaltung und IT geprüft, ob diese die Anforderungen des Verhaltenskodex erfüllen. Bestehende Lieferantenverhältnisse werden in einem kontinuierlichen Prozess sukzessive auf die Einhaltung des Verhaltenskodex geprüft.</p> <p>Ein anwendungsgestütztes Verfahren zur Selbstauskunft von Lieferanten und Dienstleistungspartnern, das ebenfalls Kriterien des Verhaltenskodex beinhaltet, wurde ergänzend entwickelt. Das Verfahren wird nunmehr regelmäßig vom Bereich Verwaltung genutzt. Im Rahmen eines Assessments wurden 2014 alle Lieferanten der IT angeschrieben und anhand einer Checkliste bewertet. Diese Bewertung fließt in die Lieferantenauswahl bei der Vergabe zukünftiger Aufträge ein.</p>	
<p>HR3 Gesamtzahl der Schulungsstunden von Mitarbeitern für Richtlinien und Verfahrensanweisungen der Organisation, die sich auf Menschenrechtsaspekte beziehen und für die Geschäftstätigkeit maßgeblich sind, sowie Prozentsatz der geschulten Mitarbeiter an der Gesamtbelegschaft</p>	<p>Wie im Abschnitt HR DMA beschrieben, haben Menschenrechtsthemen wie Kinder- oder Zwangsarbeit in Bezug auf die eigenen Angestellten keine Relevanz für die Hannover Rück. Weitere Menschenrechtsthemen wie Gleichbehandlung und Diskriminierung oder das Recht auf den Schutz personenbezogener Daten werden durch die für alle Mitarbeiter geltenden Geschäftsgrundsätze der Hannover Rück geregelt. Alle neuen Mitarbeiter der Hannover Rück am Standort Hannover erhalten Schulungen seitens der Compliance- und Rechtsabteilung zu diesen Geschäftsgrundsätzen. Durch den Datenschutzbeauftragten erfolgen in diesem Rahmen auch gesonderte Datenschutzeschulungen. Zusätzlich besteht für die Mitarbeiter jederzeit die Möglichkeit der Nutzung eines Online-Schulungsprogramms zum Thema Datenschutz. Die Gesamtzahl der Schulungsstunden sowie der Prozentsatz der geschulten Mitarbeiter an der Belegschaft wird derzeit nicht erfasst.</p>	 <p>Geschäftsgrundsätze</p>

Aspekt: Gleichbehandlung

HR4 Gesamtzahl der Vorfälle von Diskriminierung und ergriffene Maßnahmen

Sowohl im Berichtsjahr als auch in den vorangegangenen Jahren sind keine Vorfälle von Diskriminierung aufgetreten und daher auch keine Maßnahmen ergriffen worden.

Aspekt: Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen

HR5 Ermittelte Geschäftstätigkeiten und wesentliche Zulieferer, bei denen die Vereinigungsfreiheit oder das Recht auf Kollektivverhandlungen erheblich gefährdet sein könnten, sowie ergriffene Maßnahmen, um diese Rechte zu schützen

Es sind keine Vorfälle von Geschäftstätigkeiten bekannt, die die Rechte auf Vereinigungsfreiheit oder Kollektivverhandlungen einschränken.

Der 2011 entwickelte Verhaltenskodex für Lieferanten fordert neben anderen Bedingungen die Gewährleistung des Rechts auf Vereinigungsfreiheit, z. B. auf den Beitritt zu Gewerkschaften und zum Betriebsrat. Die Bereiche Verwaltung und IT kontrollieren seit Mitte des Jahres 2012, ob der Verhaltenskodex von potenziellen sowie bestehenden Lieferanten erfüllt wird und wählen neue Lieferanten dementsprechend aus.

Ein anwendungsgestütztes Verfahren zur Selbstauskunft von Lieferanten und Dienstleistungspartnern, das ebenfalls Kriterien des Verhaltenskodex beinhaltet, wurde ergänzend entwickelt. Das Verfahren wird nunmehr regelmäßig vom Bereich Verwaltung genutzt. Im Rahmen eines Assessments wurden 2014 alle Lieferanten der IT angeschrieben und anhand einer Checkliste bewertet. Diese Bewertung fließt in die Lieferantenauswahl bei der Vergabe zukünftiger Aufträge ein.

Aspekt: Kinderarbeit

HR6 Ermittelte Geschäftstätigkeiten und wesentliche Lieferanten, bei denen ein erhebliches Risiko der Kinderarbeit besteht und ergriffene Maßnahmen, um zur effektiven Abschaffung von Kinderarbeit beizutragen

Als Anbieter komplexer Rückversicherungsdienstleistungen hat Kinderarbeit keine Relevanz in Bezug auf die Angestellten der Hannover Rück – auch an globalen Standorten der Hannover Rück, an denen dies nicht gesetzlich geregelt ist.

In der Lieferkette behandelt die Hannover Rück das Risiko von Kinderarbeit im Rahmen des 2011 entwickelten Verhaltenskodex für Lieferanten. Dieser fordert u. a. die Nichttolerierung jeder Art von Kinderarbeit. Eine Bewertung und Auswahl neuer Lieferanten durch die Bereiche Verwaltung und IT stellt sicher, dass das Risiko der Kinderarbeit ausgeschlossen werden kann. Auch bestehende Lieferantenverhältnisse werden in einem kontinuierlichen Prozess sukzessive auf die Erfüllung des Verhaltenskodex geprüft.

Ein anwendungsgestütztes Verfahren zur Selbstauskunft von Lieferanten und Dienstleistungspartnern, das ebenfalls Kriterien des Verhaltenskodex beinhaltet, wurde ergänzend entwickelt. Das Verfahren wird nunmehr regelmäßig vom Bereich Verwaltung genutzt. Im Rahmen eines Assessments wurden 2014 alle Lieferanten der IT angeschrieben und anhand einer Checkliste bewertet. Diese Bewertung fließt in die Lieferantenauswahl bei der Vergabe zukünftiger Aufträge ein.

Aspekt: Zwangs- und Pflichtarbeit

HR7 Geschäftstätigkeiten und wesentliche Lieferanten, bei denen ein Risiko der Zwangs- und Pflichtarbeit besteht und ergriffene Maßnahmen zur Abschaffung aller Formen von Zwangs- und Pflichtarbeit

Als Anbieter komplexer Rückversicherungsdienstleistungen hat Zwangs- oder Pflichtarbeit keine Relevanz in Bezug auf die Angestellten der Hannover Rück – auch an globalen Standorten der Hannover Rück, an denen dies nicht gesetzlich geregelt ist.

In der Lieferkette behandelt die Hannover Rück das Risiko von Zwangs- oder Pflichtarbeit. Der 2011 entwickelte Verhaltenskodex für Lieferanten verbietet unter anderem Zwangsarbeit oder Arbeit, die nicht freiwillig ist. Seit Mitte des Jahres 2012 wird bei der Auswahl und Bewertung von neuen Lieferanten durch die Bereiche Verwaltung und IT kontrolliert, ob diese die Anforderungen des Verhaltenskodex erfüllen. Auch bestehende Lieferantenverhältnisse werden in den Bereichen Verwaltung und IT in einem kontinuierlichen Prozess sukzessive auf die Erfüllung des Verhaltenskodex geprüft.

Ein anwendungsgestütztes Verfahren zur Selbstauskunft von Lieferanten und Dienstleistungspartnern, das ebenfalls Kriterien des Verhaltenskodex beinhaltet, wurde ergänzend entwickelt. Das Verfahren wird nunmehr regelmäßig vom Bereich Verwaltung genutzt. Im Rahmen eines Assessments wurden 2014 alle Lieferanten der IT angeschrieben und anhand einer Checkliste bewertet. Diese Bewertung fließt in die Lieferantenauswahl bei der Vergabe zukünftiger Aufträge ein.

Aspekt: Sicherheitspraktiken

HR8 Prozentsatz des Sicherheitspersonals, das im Hinblick auf die Richtlinien und Verfahrensanweisungen in Bezug auf Menschenrechtsaspekte, die für die Geschäftstätigkeit relevant sind, geschult wurde

Die Hannover Rück beschäftigt kein eigenes Sicherheitspersonal bzw. hat diese Funktion an externe Dienstleister vergeben.

Die Gefahr von Menschenrechtsverletzungen im Rahmen der Geschäftstätigkeit der Hannover Rück ist äußerst gering und daher erachten wir diesen Indikator als grundsätzlich nicht relevant für unser Nachhaltigkeitsmanagement.

Aspekt: Rechte der Ureinwohner

HR9 Gesamtzahl der Vorfälle, in denen Rechte der Ureinwohner verletzt wurden und ergriffene Maßnahmen

Wir berichten nicht über diesen Indikator, da wir die Verletzung der Rechte von Ureinwohnern im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit als nicht relevant erachten.

Aspekt: Bewertung

HR10 Prozentsatz und Anzahl von Geschäftstätigkeiten, die unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden



Wir berichten nicht über diesen Indikator, da wir unsere Geschäftstätigkeiten aufgrund des geringen Risikos von Menschenrechtsverletzungen derzeit nicht diesbezüglich überwachen.

Aspekt: Wiedergutmachung

HR11 Anzahl von Verstößen gegen Menschenrechte, die durch Unternehmensprozesse aufgedeckt und gehandelt wurden

Wir berichten nicht über diesen Indikator, da Menschenrechtsverletzungen bei der Hannover Rück bisher nicht aufgetreten sind und wir daher keine Relevanz für uns sehen, einen Beschwerdemechanismus für Menschenrechtsverletzungen zu etablieren.

Kategorie „Gesellschaft“ (SO)

GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
<p>DMA Beschreibung des Managementansatzes zu den Aspekten des Themenbereichs Gesellschaft</p>	<p>Als weltweit tätiges Unternehmen, das seit fast 50 Jahren auf dem Rückversicherungsmarkt tätig ist, begreifen wir unser Handeln als verantwortungsvoll und vorausschauend und bekennen uns zu unserer gesellschaftlichen Verpflichtung. Das gesellschaftliche Engagement der Hannover Rück wird vom gesamten Vorstand verantwortet. Dessen Mitglieder übernehmen gemeinschaftlich die Verantwortung für die Umsetzung und Weiterentwicklung der strategischen Nachhaltigkeitsthemen.</p> <p>Durch das Angebot von Rückversicherungsverträgen trägt die Hannover Rück dazu bei, Menschen und Unternehmen verlässlich und langfristig gegen unterschiedliche Risiken, auch gegen potenzielle Großschäden abzusichern. Mit dem Angebot spezifischer Produktlösungen, wie Mikroversicherungen und Agrarversicherungen zur Abmilderung finanzieller Belastungen aus Ernteschäden, reagieren wir konsequent auf die sich wandelnden globalen Risikostrukturen und tragen maßgeblich zur Erhöhung der Versicherungsdichte, auch in Entwicklungs- und Schwellenländern, bei. Die weitere Entwicklung und den Ausbau „nachhaltiger“ Produkte setzten wir uns in der 2015 vom Gesamtvorstand verabschiedeten Nachhaltigkeitsstrategie zum Ziel. Beispiele und konkrete Maßnahmen finden Sie im Kapitel „Finanzsektorspezifische Indikatoren“ dieser GRI-Bilanz.</p> <p>Um unseren Kunden langfristig Rückversicherungsschutz bieten zu können und um die ökonomische Stabilität des Unternehmens dauerhaft zu gewährleisten, ist es unerlässlich, vorausschauend durch Risiken zu navigieren und dabei alle relevanten Faktoren, seien sie ökonomischer, ökologischer oder sozialer Natur, zu berücksichtigen. Unser aktives Risikomanagementsystem, das uns jederzeit einen transparenten Überblick über die aktuelle Risikosituation ermöglicht und unserem Gesamtrisiko­profil angemessen ist, bildet eine wesentliche Grundlage, um diese Anforderungen zu erfüllen.</p> <p>Die Einhaltung von Gesetzen ist für uns gelebte Selbstverständlichkeit. Unser hoher ethischer und moralischer Anspruch, sowohl für unsere Produkte und Dienstleistungen als auch für den Umgang miteinander, ist für jeden Mitarbeiter bindend in unseren konzernweit gültigen Geschäftsgrundsätzen festgeschrieben. Die Compliance- und Rechtsabteilung der Hannover Rück in Deutschland ist für die Einhaltung aller Gesetze zuständig, dazu gehört auch die Einhaltung aller für uns geltenden Sanktionsbestimmungen. Unsere Mitarbeiter werden entsprechend geschult. Die Einhaltung einschlägiger Vorschriften an allen Standorten und in den Tochterunternehmen wird durch lokale Compliance Officer bzw. Mitarbeiter mit Compliance-Funktion und die örtlichen Geschäftsleitungen in Zusammenarbeit mit der Compliance- und Rechtsabteilung sowie der Beteiligungsverwaltung überwacht und durch die interne Revision in regelmäßigen Abständen überprüft.</p> <p>Die regulatorischen und gesetzlichen Rahmenbedingungen sind für unsere Geschäftstätigkeit als Rückversicherungsunternehmen essentiell. Deshalb verfolgt die Hannover Rück entsprechende Entwicklungen sehr aufmerksam und bringt anlassbezogen die eigene Expertise aus der Berufspraxis in die öffentliche Diskussion ein.</p> <p>Unser Investment in die Gemeinschaft wird über unsere gruppenweit gültigen Richtlinien für Spenden geregelt. Gemäß dieser Richtlinie sind Spenden an Parteien und Kirchen oder andere politische und religiöse Organisationen untersagt. Die Einhaltung dieser Richtlinien wird von der internen Revision überwacht.</p> <p>Unter Berücksichtigung der genannten Aspekte erachten wir die Effekte, die unsere Geschäftstätigkeit auf das Gemeinwesen hat, als grundsätzlich positiv und förderlich für eine stabile und nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft. Ganz unmittelbar wird dies ersichtlich durch die Schaffung von Arbeitsplätzen und durch die Stärkung der regionalen Prosperität in Städten und Kommunen, in denen unsere Niederlassungen liegen.</p>	<p> www.hannover-rueck.de > Nachhaltigkeit > Umwelt und Soziales > Gesellschaftliches Engagement</p> <p>www.hannover-rueck.de > Nachhaltigkeit > Produktverantwortung</p> <p>www.hannover-rueck.de > Gruppe > Compliance</p> <p> Kategorie „Finanzsektorspezifische Indikatoren“ in dieser GRI-Bilanz</p> <p>Chancen- und Risikobericht im Konzern­geschäftsbericht S. 74–100</p> <p>Unternehmensstrategie</p>

Aspekt: Gemeinwesen und örtliche Gemeinden

S01 Prozentzahl der Programme mit lokalem Engagement und Verfahrensweisen, welche die Auswirkungen von Geschäftstätigkeiten auf das Gemeinwesen bewerten und regeln

Unser soziales Engagement erstreckt sich neben dem Standort Deutschland auf Tochtergesellschaften mit ihren spezifischen Projekten für soziale Belange in den jeweiligen Ländern. Inhaltlich konzentriert sich unsere Förderung auf die Bereiche Forschung, Lehre, Kunst und Musik sowie auf die Unterstützung des freiwilligen sozialen Engagements unserer Mitarbeiter. Wir setzen uns besonders für die nachhaltige Entwicklung der Stadt Hannover ein, in der wir unseren Firmensitz haben.

Wir verpflichten uns beispielsweise im Rahmen der „Klima-Allianz Hannover“ dazu, bis zum Jahr 2020 40 % weniger klimafährende Treibhausgase auszustoßen als im Jahr 1990. Die spezifischen Beiträge der Hannover Rück werden seit 2011 regelmäßig alle zwei Jahre überprüft. Im Rahmen der Klima-Allianz nimmt die Hannover Rück außerdem an der Strategiegruppe Wirtschaft des „Masterplan 2050 Stadt und Region Hannover, 100 % für den Klimaschutz“ teil.

Seit 2007 beteiligt sich die Hannover Rück zudem am „Ökologischen Projekt für integrierte Umwelt-Technik“ (Ökoprofit) der Region Hannover. Der Grundgedanke des Projektes ist die Verbindung von ökonomischem Gewinn und ökologischem Nutzen durch vorsorgenden Umweltschutz. In die Arbeit zu konkreten Themen wie „Ökoprofit im Stadtentwicklungsprozess“ und „Aktuelle Änderungen im Energiemanagement“ werden die beteiligten Unternehmen regelmäßig mit einbezogen. Die bereits erzielten Energieeinsparungserfolge werden in einschlägigen Projektpublikationen veröffentlicht.

Kunstförderung ist der Hannover Rück traditionell ein Anliegen. Zum 25-jährigen Firmenjubiläum hat die Hannover Rück im Jahr 1991 eine Stiftung zugunsten des Sprengel Museums in Hannover gegründet. Ziel der Stiftung ist die Förderung zeitgenössischer Kunst in Hannover durch den Ankauf von Gemälden oder Skulpturen für die Ausstellung im Sprengel Museum. Die Stiftung wurde ursprünglich mit einem Kapital von 1 Mio. DM ausgestattet. Derzeit beträgt das Stiftungskapital 600.000 EUR. Siehe hierzu auch den Anhang: Förderung von Forschung, Kunst und Kultur bei der Hannover Rück.

Mit unseren gruppenweit gültigen Richtlinien für Spenden haben wir uns selbst Regeln für unser gesellschaftliches Engagement gesetzt. Eine Überprüfung der Richtlinien sowie eine gruppenweite Erfassung der gesellschaftlichen Aktivitäten setzen wir uns in unserer Nachhaltigkeitsstrategie zum Ziel. Die Gemeinnützigkeit der von uns unterstützten gesellschaftlichen Gruppen und Projekte ist für uns wesentlich. Neben einer Förderung von Wissenschaft, Kunst und Musik sowie Corporate-Volunteering-Projekten, engagiert sich die Hannover Rück in den Bereichen Umwelt- und Klimaschutz sowie zu Mitarbeiterthemen, wie Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Jugendschutz und Fortentwicklung humanitärer Projekte. Keine Spenden erhalten von uns Organisationen oder Projekte aus dem Bereich Politik, Kirchen und Glaubensgemeinschaften und Organisationen oder Projekte für Denkmal- und Tierschutz.

Unsere Niederlassung in Südafrika fördert Studenten der Fächer Actuarial Science und Bachelor of Commerce, Schwerpunkt Accounting. Darüber hinaus fördern wir bedürftige Schülerinnen in einer lokalen High School.







www.hannover-rueck.de
> Nachhaltigkeit > Umwelt und Soziales
> Menschenrechte und Lieferkette

www.hannover-rueck.de
> Nachhaltigkeit > Umwelt und Soziales
> Gesellschaftliches Engagement

Region Hannover
<http://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Umwelt/Klimaschutz-Energie/Akteure-und-Netzwerke/Die-Klimaschutzleitstelle-der-Landeshauptstadt-Hannover/Klima-Allianz-Hannover-2020>

Ökologisches Projekt für integrierte Umwelt-Technik (Ökoprofit)
www.oekoprofit-hannover.de

Sprengel Museums
www.sprengel-museum.de

GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
<p>S09 Geschäftstätigkeiten mit wesentlichen potenziellen oder tatsächlichen Auswirkungen auf das lokale Gemeinwesen</p>	<p>Wir berichten nicht über diesen Indikator, da wir ihn als nicht anwendbar auf unsere Geschäftstätigkeit bewerten. Wie im Managementansatz zu dieser Kategorie beschrieben, sind aufgrund der Art unserer Dienstleistungen negative Effekte unserer Geschäftstätigkeit auf örtliche Gemeinden äußerst unwahrscheinlich.</p>	
<p>S010 Maßnahmen zur Vermeidung und Abmilderung von Geschäftstätigkeiten, die potenzielle oder tatsächliche negative Auswirkungen auf das Gemeinwesen haben</p>	<p>Wir berichten nicht über diesen Indikator. Entsprechend den im Managementansatz und in Indikator S09 berichteten Zusammenhängen erachten wir Maßnahmen zur Vermeidung potenziell negativer Folgen auf örtliche Gemeinden als nicht notwendig.</p>	
<p>FS13 Verbindungspunkte zu wenig besiedelten oder wirtschaftlich benachteiligten Gebieten</p>	<p>Die Hannover Rück trägt mit ihren Produkten dazu bei, dass vielen Menschen der Zugang zu Versicherungsschutz erst ermöglicht wird. Nur durch international agierende Rückversicherer sind Erstversicherer in der Lage, Menschen gegen potenzielle Großschäden, die beispielsweise durch Naturkatastrophen entstehen, abzusichern.</p> <p>Als Rückversicherer, d. h. als Business-to-Business-Dienstleister, haben wir mit Erstkunden bis auf wenige Ausnahmen keinen direkten Kontakt. Unsere Geschäftstätigkeit schafft grundsätzlich keinen direkten Zugang zu Finanzdienstleistungen.</p>	<p> www.hannover-rueck.de > Nachhaltigkeit > Produktverantwortung</p> <p> Kategorie „Finanzsektorspezifische Indikatoren“ in dieser GRI-Bilanz</p>
<p>FS14 Initiativen zur Verbesserung des Zugangs zu Finanzdienstleistungen für benachteiligte Menschen</p>	<p>Wie in Indikator FS13 erklärt, schafft unsere eigene Geschäftstätigkeit grundsätzlich keinen direkten Zugang zu Finanzdienstleistungen. Gleichwohl ist uns bewusst, dass der Zugang zu Finanzdienstleistungen und insbesondere zu Versicherungen zu einer Verbesserung der Lebensumstände ökonomisch benachteiligter Menschen beitragen kann.</p> <p>Die Hannover Rück setzt sich daher dafür ein, dass sich auch die ärmsten Bevölkerungsgruppen absichern können. Dazu engagieren wir uns beispielweise in Mexiko, Peru, Indien, Pakistan, China sowie in einigen afrikanischen Staaten wie Benin und Burkina Faso in zahlreichen Projekten zur Entwicklung klassischer Agrarversicherungen, neuer Versicherungskonzepte und Index-basierten Agrarversicherungen deren entsprechende Verträge wir von Erstversicherern rückversichern. Außerdem beteiligen wir uns an einer Deckung gegen lange Dürreperioden für acht Staaten der afrikanischen Union und leisten hiermit einen Beitrag zur Nahrungsmittelsicherheit und schneller Hilfe nach Dürrekatastrophen in der Region. Speziell in Entwicklungsländern in Afrika, in denen ein Großteil der Bevölkerung in der Landwirtschaft arbeitet, führen Dürreperioden jedes Jahr zu Hungersnöten, die viele Menschen das Leben kosten. Für Bangladesch, Benin, Mexiko und Paraguay werden aktuell weitere Konzepte zur Absicherung von Kleinbauern entwickelt.</p> <p>Um die Entwicklung und den Ausbau nachhaltiger Versicherungslösungen weiter voranzutreiben, planen wir die Zusammenarbeit mit Erstversicherern weiter zu intensivieren und schreiben dies auch in unserer Nachhaltigkeitsstrategie fest. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Kategorie „Finanzsektorspezifische Indikatoren“ in dieser GRI-Bilanz.</p>	<p> www.hannover-rueck.de > Nachhaltigkeit > Produktverantwortung</p> <p> Kategorie „Finanzsektorspezifische Indikatoren“ in dieser GRI-Bilanz</p>
<p>Aspekt: Korruption</p>		
<p>S02 Prozentsatz und Anzahl der Geschäftseinheiten, die auf Korruptionsrisiken hin untersucht wurden</p>	<p>Im Rahmen der mehrjährigen Prüfungsplanungen oder aufgrund besonderer Ereignisse werden von unserer internen Revision konzernweit alle Geschäftseinheiten regelmäßig auf Korruptionsrisiken hin überprüft.</p> <p>Die Anzahl der im Berichtszeitraum untersuchten Geschäftseinheiten (Prozent- oder Gesamtzahl) wurde nicht erhoben.</p>	

GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
<p>S03 Prozentsatz der Angestellten, die in der Antikorruptionspolitik und den -verfahrensweisen der Organisation geschult wurden</p>	<p>Alle neuen Mitarbeiter der Hannover Rück in Deutschland nehmen bei Eintritt in das Unternehmen an unserer Schulung zum Thema Compliance teil, die neben anderen Aspekten, das Thema Korruption und entsprechende gesetzeskonforme Verhaltensweisen abdeckt – unabhängig davon, ob sie der Leitungsebene angehören oder nicht.</p>	
<p>S04 In Reaktion auf Korruptionsvorfälle ergriffene Maßnahmen</p>	<p>Sowohl im Berichtsjahr als auch in den vorangegangenen Jahren sind konzernweit keine Vorfälle von Korruption festgestellt und daher auch keine Maßnahmen ergriffen worden.</p>	
<p>Aspekt: Politik</p>		
<p>S05 Politische Positionen, Teilnahme an der politischen Willensbildung und Lobbying</p>	<p>Das regulatorische und gesetzliche Umfeld für die nationale und internationale Rückversicherungstätigkeit unterliegt stetigem Wandel. Daher beobachtet und bewertet die Hannover Rück kontinuierlich relevante Entwicklungen mit direktem oder indirektem Bezug zur Rückversicherungsbranche. Der Fokus liegt dabei auf Themen der Versicherungsaufsicht und weiterer Regulierung des Finanzmarktes in Deutschland, der EU und auf internationaler Ebene. Dies sind zum Beispiel das neue europäische Regelwerk für Versicherungsaufsicht „Solvency II“, der regulatorische Austausch zwischen EU und USA, die regulatorischen Bestimmungen in den von der Hannover Rück definierten Zielmärkten sowie die Standardsetzung auf globaler Ebene durch die internationale Vereinigung für Versicherungsaufsichter IAIS.</p> <p>Hierzu steht die Hannover Rück im Dialog mit verschiedenen Stakeholdern. Dazu gehören weltweit politische Entscheidungsträger, Aufsichtsbehörden und Verbände der Versicherungsbranche. In diesem Rahmen bringt die Hannover Rück fachliche Kompetenz aus der Unternehmenspraxis in die öffentliche Diskussion ein. Diese Tätigkeit liegt hauptsächlich bei dem Referat „International Regulatory Affairs“.</p>	
<p>S06 Gesamtwert der Zuwendungen (Geldzuwendungen und Zuwendungen von Sachwerten) an Parteien, Politiker und damit verbundenen Einrichtungen, aufgelistet nach Ländern</p>	<p>Die Hannover Rück hat im Berichtszeitraum und in den vorangegangenen Jahren keine Zuwendungen an politische Parteien, Politiker und damit verbundene Einrichtungen geleistet.</p>	
<p>Aspekt: Wettbewerbswidriges Verhalten</p>		
<p>S07 Anzahl der Klagen, die aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- oder Monopolbildung erhoben wurden und deren Ergebnisse</p>	<p>Es sind im Berichtszeitraum und in den vorangegangenen Jahren keine Klagen aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- oder Monopolbildung gegen die Hannover Rück erhoben worden und daher auch keine Ergebnisse zu berichten.</p>	
<p>Aspekt: Einhaltung der Gesetze</p>		
<p>S08 Wesentliche Bußgelder (Geldwert) und Anzahl nichtmonetärer Strafen wegen Verstoßes gegen Rechtsvorschriften</p>	<p>Die Hannover Rück musste im Berichtszeitraum und in den vorangegangenen Jahren keine wesentlichen Bußgelder aufgrund von Verstößen gegen Rechtsvorschriften zahlen. Es sind auch keine nichtmonetären Strafen gegen die Hannover Rück verhängt worden.</p>	

Anhang: Förderung von Forschung, Kunst und Kultur bei der Hannover Rück

Seit der Gründung im Jahr 1966 engagiert sich die Hannover Rück in der Förderung von Forschung, Kunst und Kultur – letzteres insbesondere an unserem Firmensitz in Hannover.

Förderung von Forschung

Im Bereich der Naturgefahrenmodellierung arbeiten wir mit Universitäten und Forschungseinrichtungen zusammen und unterstützen geeignete Initiativen finanziell. So ist die Hannover Rück z. B. langjähriger Förderer des GeoForschungszentrums Potsdam und der Global Earthquake Foundation (GEM), die sich zum Ziel gesetzt hat, das öffentliche Verständnis und Bewusstsein für Erdbebenrisiken durch die Förderung der Wissenschaft und durch die Etablierung einheitlicher Standards weltweit zu erhöhen und Auswirkungen von Erdbeben auf die Bevölkerung und Wertkonzentrationen zu reduzieren. Um auch die Entwicklungen der für die Versicherungsbranche relevanten Fächer weiter zu unterstützen, fördern wir seit 2006 eine Gastprofessur an der Universität Göttingen mit dem Schwerpunkt anglo-amerikanisches Vertrags- und Deliktsrecht, um so die Internationalisierung der rechtswissenschaftlichen Ausbildung voranzutreiben. Darüber hinaus unterstützen wir mit einer Stiftungsprofessur für Versicherungs- und Finanzmathematik an der Universität Hannover auch universitäre Forschungstätigkeiten. Zudem unterstützen wir die Arbeit thematisch relevanter Fördervereine an verschiedenen Hochschulen, wie beispielsweise den Förderkreis des Instituts für Versicherungswesen an der FH Köln und den Verein Braunschweiger Finanz- und Wirtschaftsmathematiker e. V. an der Universität Braunschweig. Auch sind wir Mitglied im Förderverein der Fakultät Wirtschaftswissenschaften der Universität Hannover, im Verein zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Studenten und Absolventen der Universität Ulm und den Unternehmen (Studium und Praxis e.V.) sowie im Verein zur Förderung der Versicherungs- und Finanzmathematik an der Universität Oldenburg. Wir bieten über das oben genannte Engagement hinaus regelmäßig Exkursionen für Studierende an und platzieren gezielt verschiedene Projekte und Themen in Hochschulen.

Förderung von Kunst und Kultur

Hannover Rück Stiftung

Die Förderung zeitgenössischer Kunst ist der Hannover Rück traditionell ein Anliegen. So wurde zum 25-jährigen Firmenjubiläum im Jahr 1991 die Hannover Rück Stiftung zugunsten des Sprengel Museums in Hannover gegründet. Ziel der Stiftung ist es, durch den Ankauf zeitgenössischer Kunstwerke, welche dem Sprengel Museum als Leihgabe zur Verfügung gestellt werden, den Kunststandort Hannover zu fördern. Darüber hinaus finanziert die Stiftung begleitende Publikationen und Veranstaltungen. Das im Jahr 1979 eröffnete Sprengel Museum zählt mit seiner umfangreichen Sammlung und dem vielfältigen Ausstellungsprogramm zu den bedeutendsten Museen der Kunst des 20. Jahrhunderts. Kunstwerke, die durch die Stiftung erworben und dem Sprengel Museum Hannover als Dauerleihgaben übergeben wurden, sind unter anderem Werke von Gerhard Richter, Donald Judd, Ronald B. Kitaj, Georg Baselitz, Sigmar Polke und Bernd Koberling.

Im Jahr 2014 erwarb die Hannover Rück Stiftung die Skulptur „Another Twister“ von Alice Aycock, die zur Eröffnung des neuen Museum-Anbaus im September 2015 vor dem Sprengel Museum aufgestellt und an das Museum übergeben wird.

Kunststandort Hannover

Die Hannover Rück sieht sich in ihrem Engagement im Bereich Kunst auch als Sponsor der lokal ansässigen Institutionen und unterstützt neben dem Sprengel Museum den Kunstverein Hannover, das Wilhelm-Busch-Museum in Hannover und die Kestnergesellschaft Hannover.

Seit der Gründung der Kestnergesellschaft in 1916 ist es das Ziel der Gesellschaft, international bedeutende Künstlerinnen und Künstler mit ihren jeweils aktuellsten Arbeiten vorzustellen. Bildende Kunst, Architektur, Mode oder Design stehen dabei ebenso im Mittelpunkt des Interesses wie aktuelle Musik und Literatur oder Philosophie und Geisteswissenschaften. In der Rolle als „Kestnerpartner“ fördert die Hannover Rück die Gesellschaft kontinuierlich und nachhaltig in ihrer Arbeit.

Kunstsammlung der Hannover Rück

Parallel zu den Sammlungen bedeutender internationaler Museen haben Unternehmen in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts einige der besten Kunstsammlungen unserer Zeit zusammengestellt. Wie in vielen Fällen geht auch in der Hannover Rück die Sammlungstätigkeit auf die Begeisterung eines einzelnen Unternehmers zurück. Der vormalige Vorstandsvorsitzende Claus Bingemer initiierte Mitte der 1980er-Jahre die Gründung einer hauseigenen Sammlung.

Seitdem wird die Sammlung, in der sich heute 300 Exponate von 72 Künstlern befinden, kontinuierlich erweitert. Heute werden die Ankaufsentscheidungen durch ein Kuratorium getragen, das sich besonders der Förderung zeitgenössischer Kunst verschrieben hat. Wir sind uns bewusst, dass Sammlungen der unverwechselbaren Identität jedes Unternehmens Ausdruck verleihen können und sehen im Spannungsfeld zwischen Kunst und Wirtschaft ein großes Potenzial. Der Aufbau der Sammlung gliedert sich in drei große Werkgruppen: abstrakte Kunst der Nachkriegszeit, figürliche Kunst der Gegenwart und internationale Kunst des 20. Jahrhunderts. Die besondere Qualität der gesammelten Werke liegt darin, nicht auf eine der vielfältigen Strömungen in Moderne und Postmoderne festgelegt zu sein, sondern mit Exponaten von Werner Heldt, Hans Uhlmann, Ernst Wilhelm Nay, Georg Meistermann und HAP Grieshaber auf künstlerische Positionen zu verweisen, die während des Dritten Reiches verfemt waren. Einen weiteren außergewöhnlichen Schwerpunkt bilden Werke von Künstlern der ehemaligen DDR, wie die Leipziger Bernhard Heisig und Wolfgang Mattheuer und deren Schüler.

Die Exponate der Sammlung befinden sich in den Verwaltungsgebäuden des Standortes Hannover, bzw. in den umliegenden Gartenanlagen und Innenhöfen der Gebäudekomplexe.

Ausstellungsreihe „Meisterschüler“

Seit 2014 gibt es die Ausstellungsreihe „Meisterschüler“. Diese präsentiert in jährlichem Turnus Studierende der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig. Im Foyer der Hannover Rück in der Karl-Wiechert-Allee 57 werden aktuelle Arbeiten von vier Künstlerinnen und Künstlern gezeigt, die derzeit den Meisterschüler-Studiengang absolvieren. Neben der Kunstsammlung, die sich in die drei oben genannten Werkgruppen gliedert, befindet sich ebenso die zeitgenössische Kunst im Fokus der Hannover Rück. Im Zuge dessen gilt das

kulturelle Engagement auch der Förderung junger Künstler und Künstlerinnen aus der Region Niedersachsen. Die ausgewählten Positionen des Absolventenjahrgangs werden in prominenter Lage im Foyer des Firmengebäudes Mitarbeitern wie Besuchern bis zum Ende des Jahres zur intensiven Auseinandersetzung vorgestellt. Die Kooperation mit der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig dient auf diese Weise neben der Förderung junger Kunst auch dem wechselseitigen Austausch.

Der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig als einziger Kunsthochschule Niedersachsens ist sehr daran gelegen, den Studierenden schon während ihrer Ausbildung die Möglichkeit zu bieten, ihre Arbeiten einer Öffentlichkeit zu präsentieren und sich somit der Resonanz des Publikums zu stellen. Die Ausstellungsreihe „Meisterschüler“ bietet hierfür einen entsprechenden Rahmen. Begleitend zur Ausstellung werden Kataloge produziert, die für die Studierenden bei ihrem zukünftigen künstlerischen Werdegang eine wichtige Basis sind. Im Jahr 2014 stellten folgende Künstler/-innen aus: Sebastian Bartel, Heehyun Jeong, Christian Retschlag, Lisa Seebach.

Für die Belegschaft werden Führungen durch die Ausstellung und Künstlergespräche angeboten. Am Ende der Ausstellung wurden von allen vier Künstlerinnen und Künstlern Arbeiten für die hauseigene Kunstsammlung angekauft.

Förderung talentierter Musiker

Seit 1998 veranstaltet die E+S Rück, die für den deutschen Markt zuständige Tochtergesellschaft der Hannover Rück, in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover jährlich ein Examenskonzert für Solisten. Die Meisterschüler erhalten durch diese Förderung die besondere Gelegenheit, ihr Examen mit einem großen Orchester abzulegen. Zugleich bietet die E+S Rück ihren Kunden durch das Konzert im Rahmen der Veranstaltung „Hannover Forum“ einen musikalischen Höhepunkt.

Weiterführende Informationen

www.hannover-rueck.de

> Nachhaltigkeit > Umwelt und Soziales > Gesellschaftliches Engagement

Impressum

Corporate Communications

Karl Steinle

Tel. +49 511 5604-1500

Fax +49 511 5604-1648

karl.steinle@hannover-re.com

Investor Relations

Julia Hartmann

Tel. +49 511 5604-1529

Fax +49 511 5604-1648

julia.hartmann@hannover-re.com

Lea Stoffers

Tel. +49 511 5604-1725

Fax +49 511 5604-1648

lea.stoffers@hannover-re.com

Herausgeber

Hannover Rück SE

Karl-Wiechert-Allee 50

30625 Hannover

Tel. +49 511 5604-0

Text, Gestaltung und Umsetzung

Kirchhoff Consult AG, Hamburg

www.kirchhoff.de

Erschienen im September 2015

